EDILKAMIN
TECNOLOGIA DEL FUOCO

PELLETOFEN

CHERIE UP

DE Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung S. 2

INHALT

Einführung und Adressaten der Anleitung	3
Sicherheitshinweise	4
Abmessungen	5
Technische Daten	6
Auspacken	7
Montage der Stahlverkleidung	8
Montage der Keramikverkleidung	15
Montage der Glasverkleidung	24
Montage der Steinkleidung	29
Installation	33
Bedienungsanleitung	38
Wartung	48
Ratschläge für etwaige Störungen	51

Übersetzung der Originalversion in italienischer Sprache

Hiermit erklärt der Hersteller EDILKAMIN S.p.a. mit Firmensitz in Via Vincenzo Monti 47 - 20123 Milano - Steuernummer und MWSt.-Identnummer 00192220192

eigenverantwortlich, dass:
der im Folgenden beschriebene Pelletofen die EG-Richtlinie 305/2011/EU und die harmonisierte Europanorm EN 14785:2006 erfüllt.

PELLETOFEN der Handelsmarke EDILKAMIN mit der Bezeichnung CHERIE UP

SERIENNR.: Siehe Typenschild
CHERIE UP: Leistungserklärung: (DoP - EK Nr. 043)

Des Weiteren wird erklärt, dass:
der Holzpelletofen CHERIE UP die Vorgaben folgender EU-Richtlinien erfüllt:
2014/35/EU - Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU - EMV-Richtlinie

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde!
Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch zur Wahl unseres Produkts. Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch diese Anleitung aufmerksam zu lesen, um sämtliche Eigenschaften des Geräts bestmöglich und in völliger Sicherheit zu nutzen.

Diese Anleitung ist fester Bestandteil des Geräts. Bitte bewahren Sie sie während der gesamten Lebensdauer des Produkts auf. Bei Verlust fordern Sie bitte bei Ihrem Händler ein Ersatzexemplar an oder laden es im Download-Bereich unter www.edilkamin.com herunter.

Adressaten der Anleitung

Diese Anleitung richtet sich an:

- den Endkunden des Gerätes („BENUTZER");
- den Techniker, der das Gerät installiert („INSTALLATEUR")

Der Adressat der Seite ist jeweils am unteren Seitenrand vermerkt (BENUTZER oder INSTALLATEUR).

Allgemeine Hinweise

Prüfen Sie den Inhalt nach dem Auspacken des Geräts auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
Falls Sie Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte sofort an den Händler, bei dem es erworben wurde, und händigen ihm eine Kopie des Garantiehefts und des Kaufbelegs aus.
Bei Installation und Betrieb des Geräts sind alle im BENUTZERland geltenden Gesetze und einschlägigen EG-Richtlinien einzuhalten. Für die Installation sind, soweit nicht anders angegeben, die im jeweiligen Land geltenden Vorschriften zu beachten.
Die in dieser Anleitung enthaltenen Pläne und Zeichnungen sind unverbindlich; sie beziehen sich also nicht immer genau auf das jeweilige Gerät und sind in keinem Falle Vertragsgegenstand.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE
In einigen Abschnitten der Gebrauchsanweisung werden die folgenden Symbole verwendet:

ACHTUNG:
Lesen Sie den zugehörigen Hinweis aufmerksam durch und verinnerlichen Sie ihn, da seine Nichtbefolgung zu schweren Schäden am Gerät führen und eine Gefahr für die Gesundheit des Bedieners darstellen kann.

INFORMATIONEN:
Die Nichtbefolgung dieser Hinweise ist nachteilig für den Gebrauch des Geräts.

ARBEITSWEISE:
Befolgen Sie die beschriebenen Arbeitsabläufe.

Gerätekennzeichnung und Garantie

Das Gerät ist durch einen eindeutigen Kontrollcode der Qualitätsprüfung gekennzeichnet, der auf der Garantiebescheinigung angegeben ist.

Bewahren Sie folgende Unterlagen auf:

- das Garantiezertifikat, das dem Gerät beiliegt
- den Kaufbeleg, den Ihnen der Händler ausgestellt hat
- die Konformitätserklärung, die Ihnen der Installateur ausgestellt hat.

Die Garantiebedingungen sind im Garantiezertifikat angegeben, das im Gerät beiliegt.

Die Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker ist in Italien durch die Norm UNI 10683 vorgeschrieben und wird ebenfalls für alle anderen Länder empfohlen, um einen optimalen Betrieb des Geräts zu gewährleisten.
Sie besteht aus:

- Überprüfung der Installationsdokumente (Konformitätserklärung) und der Voraussetzung für Aufstellung und Anschluss des Geräts.
- Kalibrierung des Geräts in Funktion der jeweiligen Aufstellungs- und Betriebsbedingungen.
- Einweisung des Endkunden in die Bedienung und Übergabe der ergänzenden Dokumentation (Kontrollbeleg der Erstinbetriebnahme).

Die Erstinbetriebnahme ermöglicht die Nutzung des vollen Leistungsumfangs des Geräts in absoluter Sicherheit.
Die Erstinbetriebnahme ist Voraussetzung für die gesetzlich vorgeschriebene Garantie des Herstellers Edilkamin. Die gesetzlich vorgeschriebene Garantie gilt nur in dem Land, in dem das Gerät erworben wurde.
Erfolgt keine Erstinbetriebnahme durch einen Fachtechniker, kann Edilkamin die vertragliche Gewährleistung nicht erbringen. Siehe hierzu die entsprechende Regelung im Garantieheft, das dem Gerät beiliegt. Diese Bestimmung schließt nicht die gesetzliche Produkthaftung des Händlers im Rahmen der Gewährleistung aus.

Die Garantie gilt in jedem Fall nur für nachweisliche Mängel des Geräts, nicht jedoch für Schäden, die durch eine fehlerhafte Installation oder Kalibrierung verursacht wurden.

- Das Gerät ist nicht ausgelegt für den Gebrauch durch Personen, einschließlich Kindern, deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten eingeschränkt sind.
- Das Gerät eignet sich nicht zum Kochen oder Garen von Speisen.
- Das Gerät ist zum Verbrennen von Holzpellets der Kategorie A1 gemäß UNI EN ISO 17225-2 in den in dieser Anleitung beschriebenen Mengen und Verfahrensweisen ausgelegt.
- Das Gerät ist für den Betrieb in geschlossenen Räumen bei normaler Luftfeuchtigkeit ausgelegt.
- Das Gerät muss trocken und wettergeschützt gelagert werden.
- Informationen zur gesetzlichen und vertraglichen Gewährleistung sind dem Garantiezertifikat zu entnehmen, das sich im Gerät befindet: Weder Edilkamin noch der Händler können für Schäden haftbar gemacht werden, die auf nicht ordnungsgemäße Installation oder Wartungsarbeiten zurückzuführen sind.

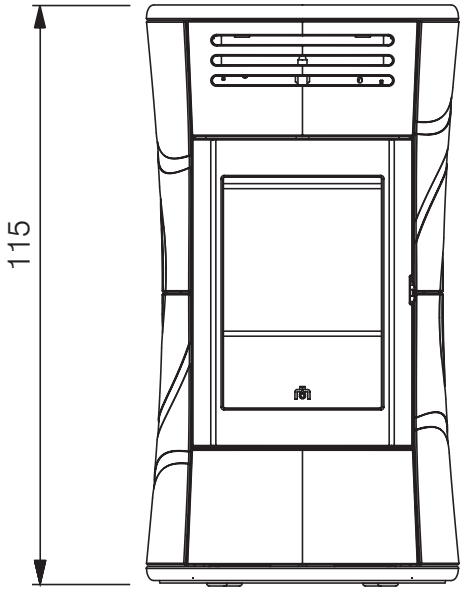
Die Sicherheitsrisiken können entstehen durch:

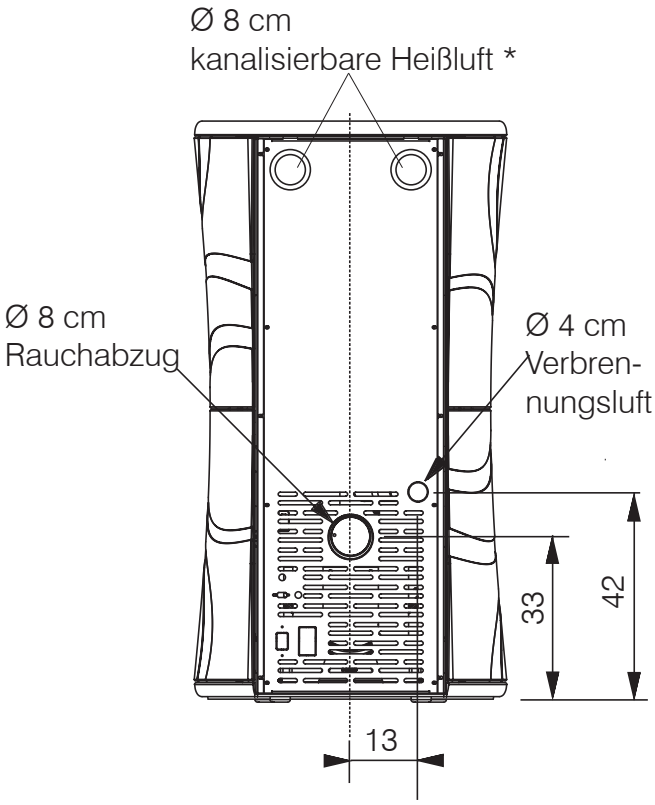
- Installation in ungeeigneten Räumen, insbesondere wenn dort Brandgefahr besteht. DAS GERÄT NICHT IN RÄUMEN AUFSTELLEN, in denen Brandgefahr besteht.
- Kontakt mit Feuer, Glut oder stark erhitzten Komponenten (z. B. Sichtfenster und Rohre). KEINE STARK ERHITZTEN KOMPONENTEN BERÜHREN. Auch den verlöschten Ofen, solange er noch heiß ist, nur mit dem Hitzeschutzhandschuh berühren.
- Kontakt mit (innen liegenden) spannungsführenden Komponenten. BEI EINGESCHALTETER STROMVERSORGUNG KEINE SPANNUNGSFÜHRENDEN TEILE IM GERÄT BERÜHREN. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.
- Verwendung ungeeigneter Hilfsmittel zum Anzünden (z. B. Alkohol). DIE FLAMME NICHT MIT EINEM BRENNBAREN SPRAY ODER EINER LÖTLAMPE ANZÜNDEN ODER ANFACHEN. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen sowie von Personen- und Sachschäden.
- Verwendung sonstiger Brennstoffe als Holzpellets. IM FEUERRAUM KEINE ABFÄLLE, KUNSTSTOFFE ODER SONSTIGES MATERIAL, SONDERN NUR HOLZPELLETS VERBRENNEN. Dadurch können das Gerät verschmutzen und der Schornstein in Brand geraten und wird die Umwelt belastet.
- Reinigung des heißen Feuerraums. KEINE HEISSE ASCHE AUS DEM FEUERRAUM ABSAUGEN. Der Aschesauger kann beschädigt werden und es kann Rauch in den Raum gelangen.
- Reinigung des Rauchrohrs mit verschiedenen Substanzen. NICHT MIT BRENNBAREN SUBSTANZEN REINIGEN. Es besteht die Gefahr von Bränden oder Flammenrückschlägen.
- Reinigung des heißen Sichtfensters oder Reinigung mit ungeeigneten Mitteln. DAS ERHITZTE SICHTFENSTER NICHT MIT WASSER ODER ANDEREN SUBSTANZEN ALS DEN EMPFOHLENEN GLASREINIGERN REINIGEN. Es besteht die Gefahr von Rissen in der Glasscheibe sowie von irreversiblen Schäden am Glas.
- Ablegen entzündlicher Materialien in geringerem Abstand als dem in dieser Anleitung angegebenen Sicherheitsabstand. KEINE WÄSCHE AUF DAS GERÄT LEGEN. KEINE WÄSCHESTÄNDER NÄHER ALS DEM ANGEGEBENEN SICHERHEITSABSTAND ZUM OFEN AUFSTELLEN. Jedwede brennbare Flüssigkeiten grundsätzlich vom Gerät fernhalten. Es besteht Brandgefahr.
- Verdecken der Zuluftöffnungen im Raum oder der Lufteinlässe. NICHT DIE ZULUFTÖFFNUNGEN VERSCHLIESSEN ODER DEN RAUCHABZUG BLOCKIEREN. Es besteht die Gefahr von Rauchrückschlägen in den Raum und Verletzungsgefahr für Personen sowie die Gefahr von Sachschäden.
- Gerät nicht als Ablage oder Leiter benutzen. NICHT AUF DAS PRODUKT STEIGEN ODER DAS PRODUKT ALS STÜTZE BENUTZEN. Es besteht die Gefahr von Personen- und Sachschäden.
- Betrieb des Ofens mit geöffnetem Feuerraum. DAS GERÄT NICHT MIT OFFENER TÜR BETREIBEN.
- Öffnen der Tür und Austritt von Glut oder glühender Asche. KEIN glühendes Material aus dem Gerät entnehmen. Es besteht Brandgefahr.
- Löschen mit Wasser im Brandfall. Im Brandfall die FEUERWEHR RUFEN.

- Handeln Sie im Zweifelsfall nicht eigenmächtig, sondern kontaktieren Sie den Händler oder Installateur.

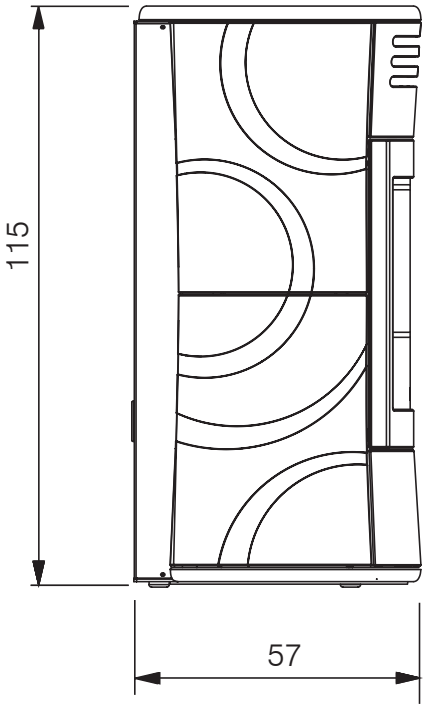
Lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanleitung.

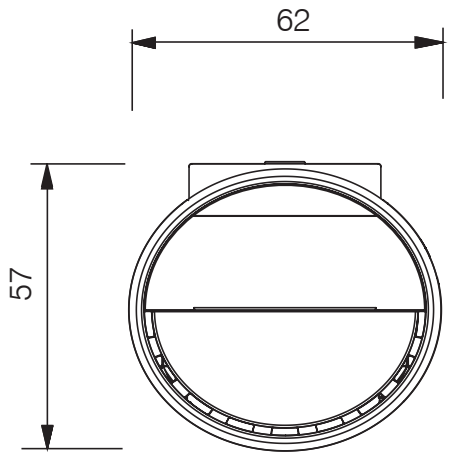
ABMESSUNGEN (cm)





* zur Kanalisierung der Heißluft steht Zubehör zur Verfügung





TECHNISCHE DATEN gemäß EN 14785

Bei den genannten Daten handelt es sich um Richtwerte, die während der Zertifizierung durch die benannte Stelle unter Normbedingungen gemessen wurden.

	CHERIE UP		
	Nennwärmeleistung	Niedrigste Wärmeleistung	
Heizleistung	11	5,5	kW
Wirkungsgrad	90,1	93,3	%
CO-Emissionen 13 % O_2	0,016	0,044	%
Rauchgastemperatur	179	109	°C
Brennstoffverbrauch	2,5	1,2	kg/h
Fassungsvermögen d. Brennstoffbehälters	26		kg
Schornsteinzug	12	10	Pa
Betriebsdauer	10	22	Stunden
Beheizbares Raumvolumen *	285		m^3
Durchmesser Rauchrohr (Einsteckteil)	80		mm
Durchmesser Verbrennungsluftrohr (Einsteckteil)	40		mm
Durchmesser der Kanalisierung	80		mm
Gewicht mit Verpackung (Stahl/Keramik/Glas/Stein)	214/230/207/271		kg

TECHNISCHE DATEN ZUR BEMESSUNG DES SCHORNSTEINS

Der Schornstein muss in jedem Fall den Vorgaben dieses Datenblatts und den Installationsvorschriften entsprechen.

	Nennwärmeleistung	Niedrigste Wärmeleistung	
Rauchgastemperatur am Austrittsstutzen	215	130	°C
Mindest-Schornsteinzug	0,01		Pa
Rauchgasvolumenstrom	7,25	4,31	g/s

ELEKTRISCHE MERKMALE	
Stromversorgung	230 V~ +/-10 % 50 Hz
Durchschnittl. Leistungsaufnahme	50 - 80 W
Leistungsaufnahme beim Zünden	300 W
Frequenz der mitgelieferten Funkfernbedienung	2,4 GHz
Absicherung	Schmelzsicherung 4 AT, 250 VAC 5x20

Bei den oben genannten Daten handelt es sich um Richtwerte, die bei der Zertifizierung durch die benannte Stelle gemessen wurden.

EDILKAMIN S.p.A. behält sich vor, die Produkte ohne Vorankündigung zu verändern, um Verbesserungen anzubringen.

VORBEREITUNG UND AUSPACKEN

Die verwendeten Verpackungsmaterialien enthalten keine Gifte oder Schadstoffe und müssen daher nicht gesondert entsorgt werden. Lagerung, Entsorgung bzw. gegebenenfalls Recycling erfolgen durch den EndBENUTZER, der dabei die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften beachten muss.

VERPACKUNG

CHERIE UP STAHL

Ein Frachtstück enthält:

- den Ofenrahmen
- den Karton mit den Seitenteilen aus Stahl
- der Karton mit der unteren Frontblende, den Halterungen und dem Zubehör
- den Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen

CHERIE UP KERAMIK

Ein Frachtstück enthält:

- den Ofenrahmen
- den Karton mit den Seitenteilen aus Keramik
- der Karton mit der unteren Frontblende, die Halterungen und dem Zubehör
- den Karton mit dem Oberteil aus Keramik

CHERIE UP GLAS

Ein Frachtstück enthält:

- den Ofenrahmen
- den Karton mit den Seitenteilen aus Glas
- den Karton mit der unteren Frontblende, den Halterungen und dem Zubehör
- den Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen

CHERIE UP STEIN

Ein Frachtstück enthält:

- den Ofenrahmen
- den Karton mit den Seitenteilen
- den Karton mit der unteren Frontblende
- den Karton mit dem Oberteil

Dem Gerät liegen bei: die Garantiebescheinigung, der Handschuh, dieses Handbuch, das Stromkabel, die Vorrichtung zur Verwendung der Rohrbürste (siehe Absatz „Wartung“). Die „kalte Hand“ zum Öffnen der Tür befindet sich auf der Palette.

HERUNTERNEHMEN VON DER PALETTE (JEDES MODELL)

Der Ofen ist mit vier Halterungen an der Palette befestigt: zwei vorne und zwei hinten.
Die Schrauben an allen Halterungen entfernen.

Jede Bewegung in aufrechter Stellung mit geeigneten Geräten durchführen. Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften beachten.
Achten Sie darauf, dass das Gerät nicht umkippt.

VERSTELLBARE FÜSSE

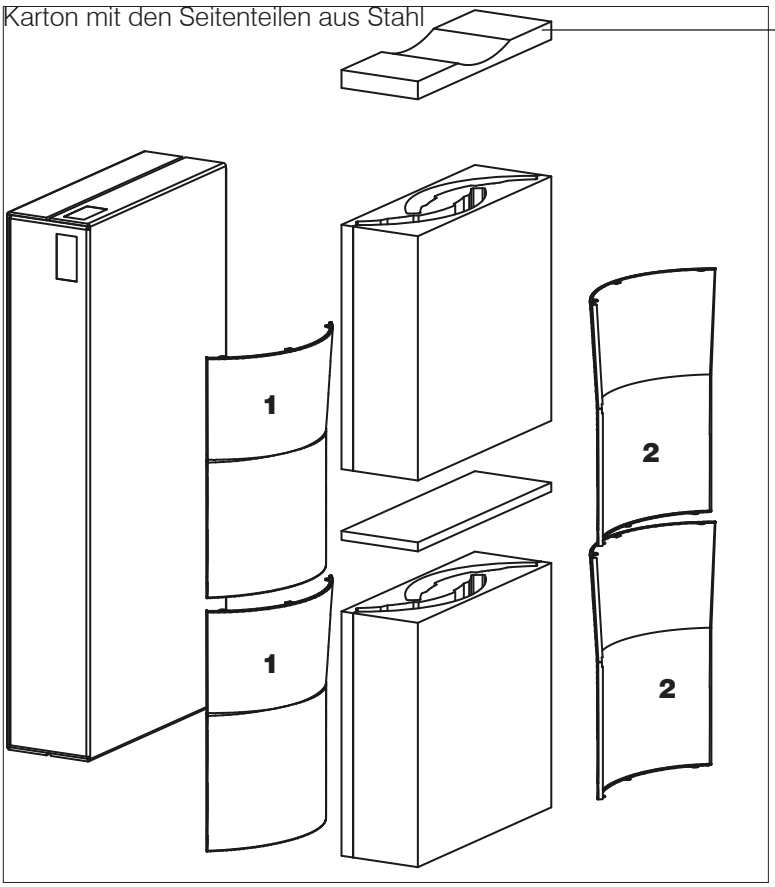
Die Heizöfen haben vier Füße zur besseren Ausrichtung auf dem Fußboden.
Durch leichtes Anheben des Heizofens sind sie verstellbar.

UM DIE RICHTIGE STRÖMUNG VON KÜHLLUFT ZU ZULASSEN, LASSEN SICH DIE BEINE MINDESTENS 1 CM ANGEHOBEN.

Wie im Absatz „Verpackung“ beschrieben, ist die Stahlverkleidung in drei verschiedenen Kartons verpackt

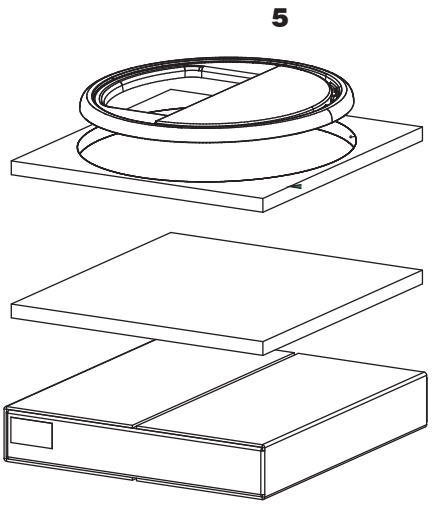
- der Karton mit den Seitenteilen aus Stahl
- der Karton mit der unteren Frontblende, den Halterungen und dem Zubehör
- der Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen

Karton mit den Seitenteilen aus Stahl

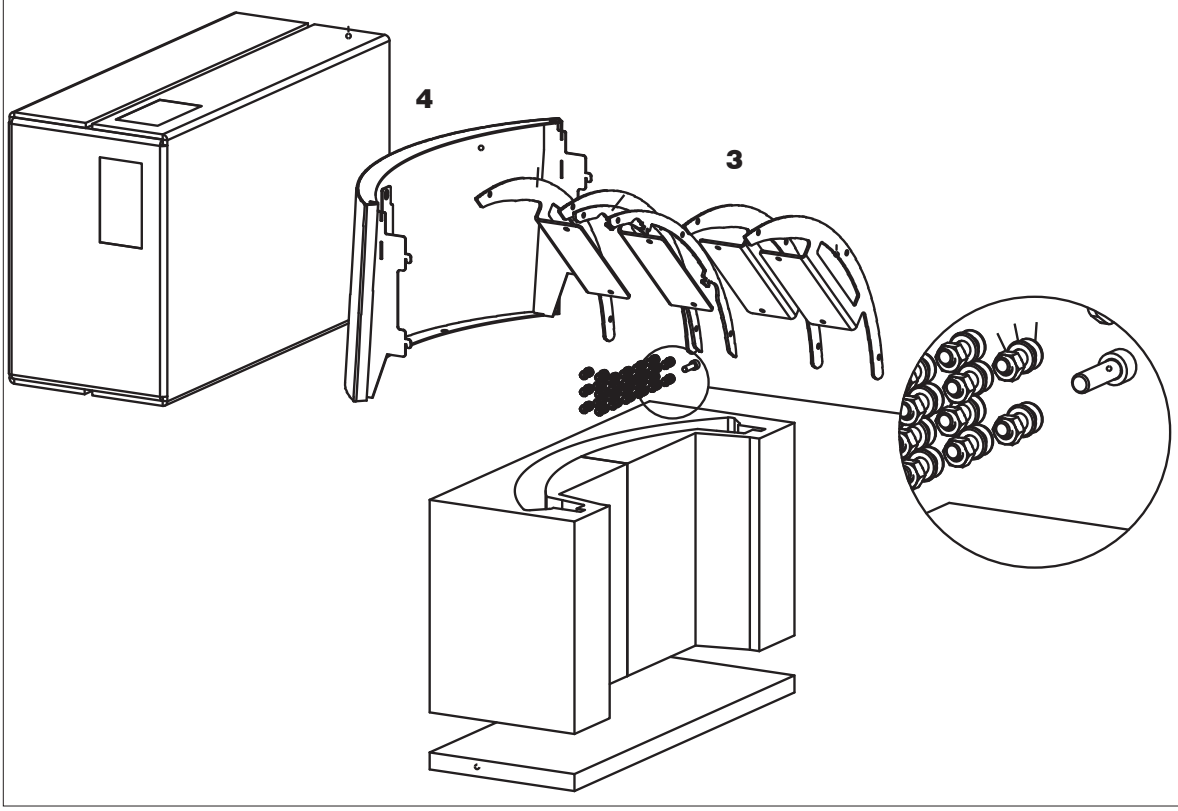


für die Montage der Verkleidung aufzubewahren

Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen



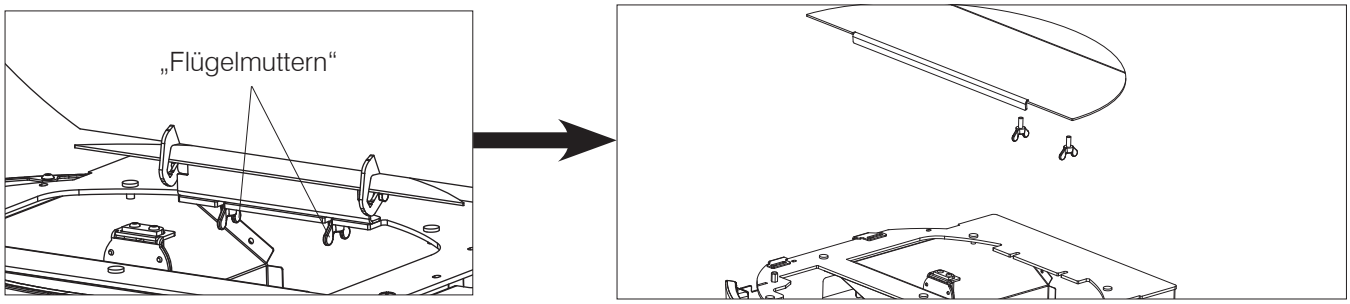
Karton mit der unteren Frontblende, der Halterung und dem Zubehör



Beschreibung	Bezeichnung in Abbildungen	Menge
Seitenteil (unten rechts und oben links)	**(1)**	2
Seitenteil (unten links oder oben rechts)	**(2)**	2
Halterungen zur Montage der Seitenteile und Zubehör	**(3)**	Halterungen für die Seitenteile (2 pro Seitenteil) Scheiben, Muttern, Schrauben M5, 4 Zahnscheiben M5 für Seitenteile Schraube M6x20 und Zahnscheibe M6 für Frontblende
Untere Frontblende	**(4)**	1
Oberteil aus Gusseisen	**(5)**	1

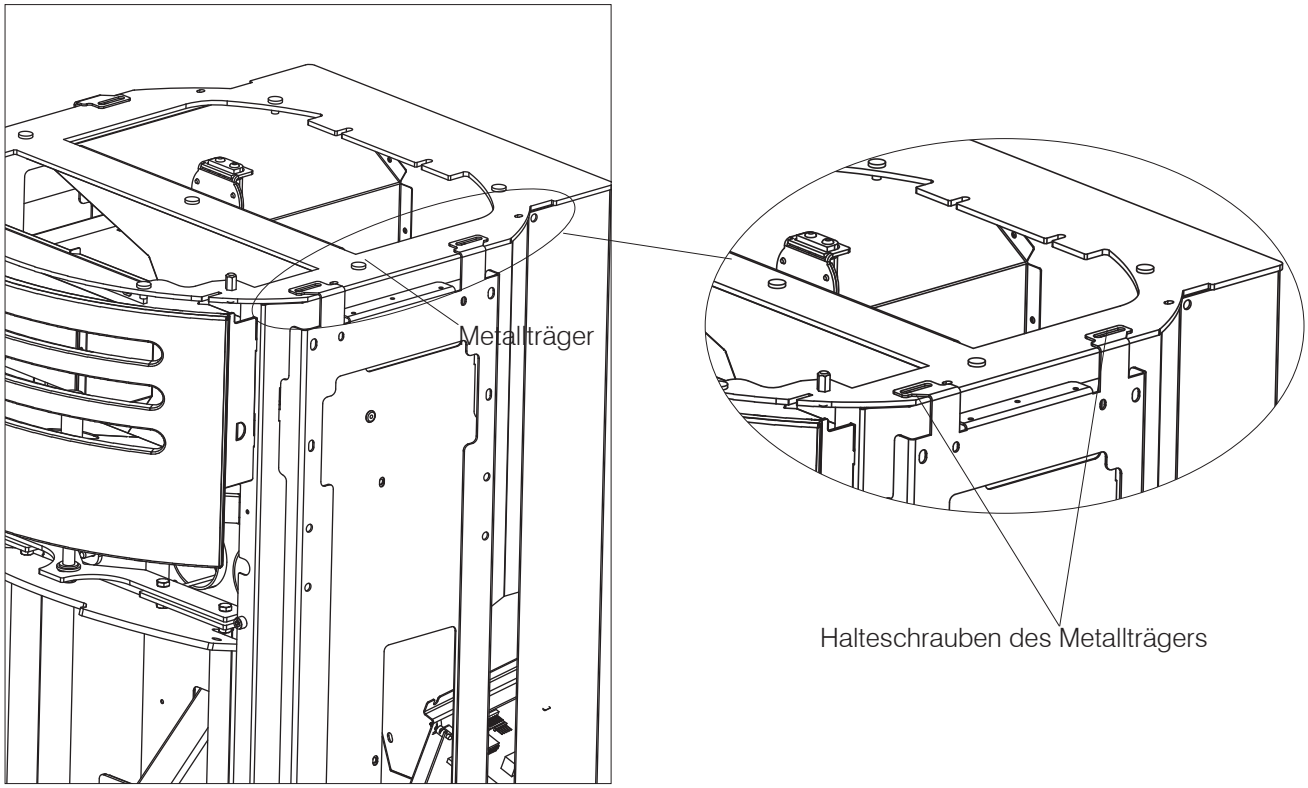
1. Die Pellet-Abdeckung abnehmen

Die Flügelschrauben („Flügelmuttern“) lösen und die Pellet-Abdeckung nach vorne ziehen und abnehmen. So können im Anschluss das Oberteil aufgesetzt und die Seitenteile festgeschraubt werden



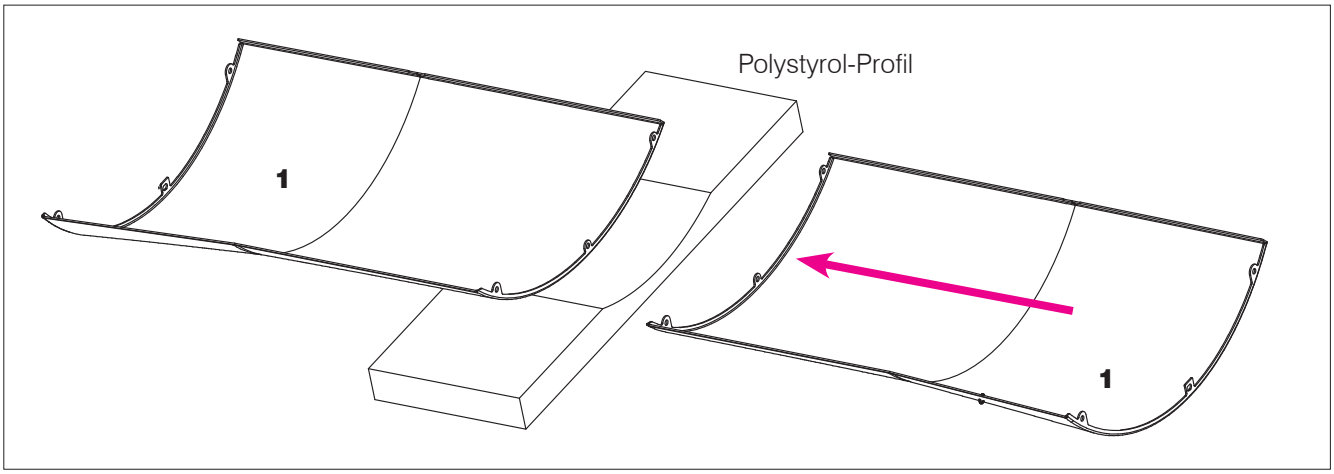
2. Zusammenbau und Montage auf dem Rahmen der Seitenteile

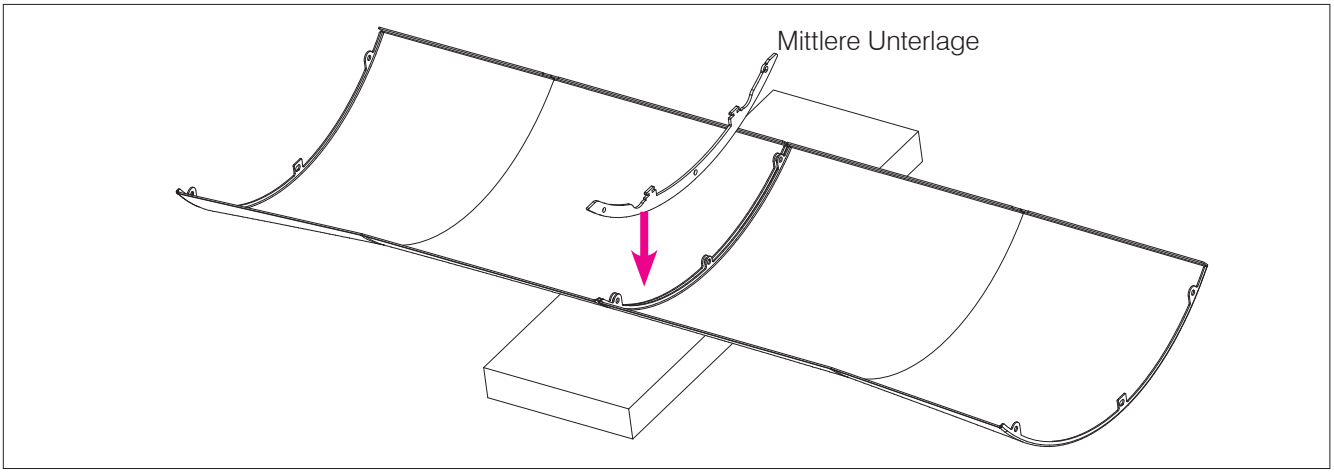
Auf jeder Seite die Halteschrauben des Metallträgers lösen, den Metallträger abhängen und herausnehmen.

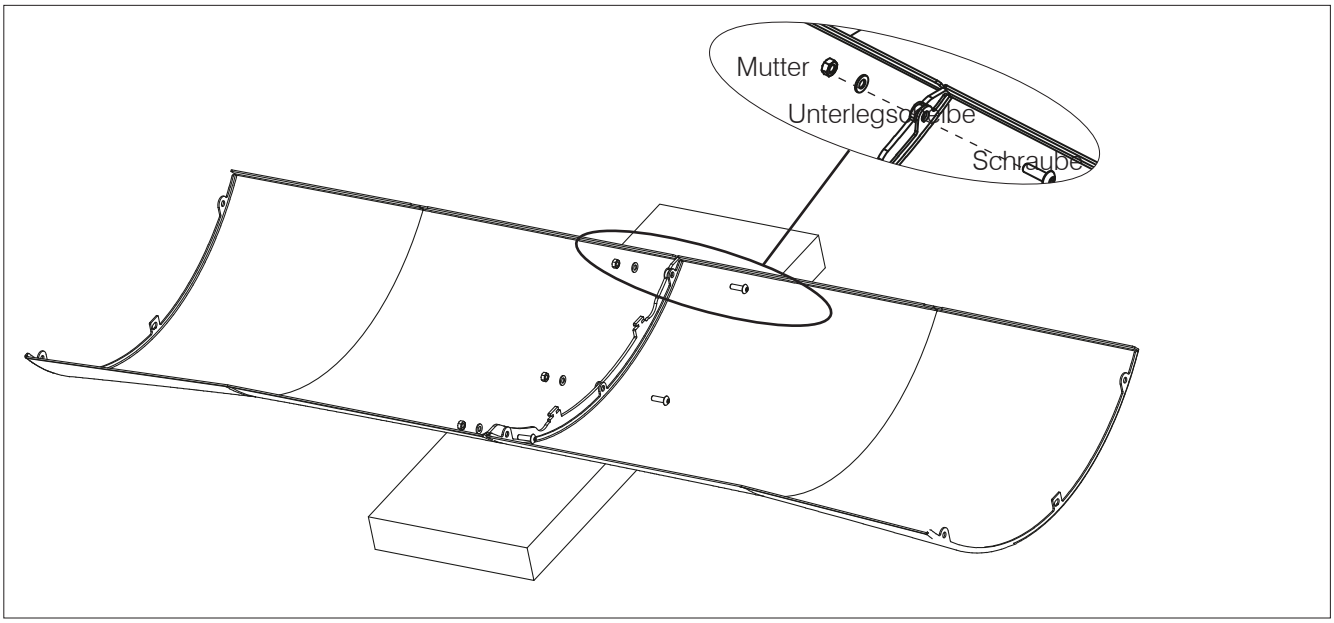


Für den Zusammenbau der zwei Seitenteile sind diese zunächst auf das Polystyrol-Profil zu positionieren; danach ist folgendermaßen vorzugehen:

1. die zwei Seitenteile (1) einander nähern und zusammen mit der mittleren Unterlage zusammenschrauben;



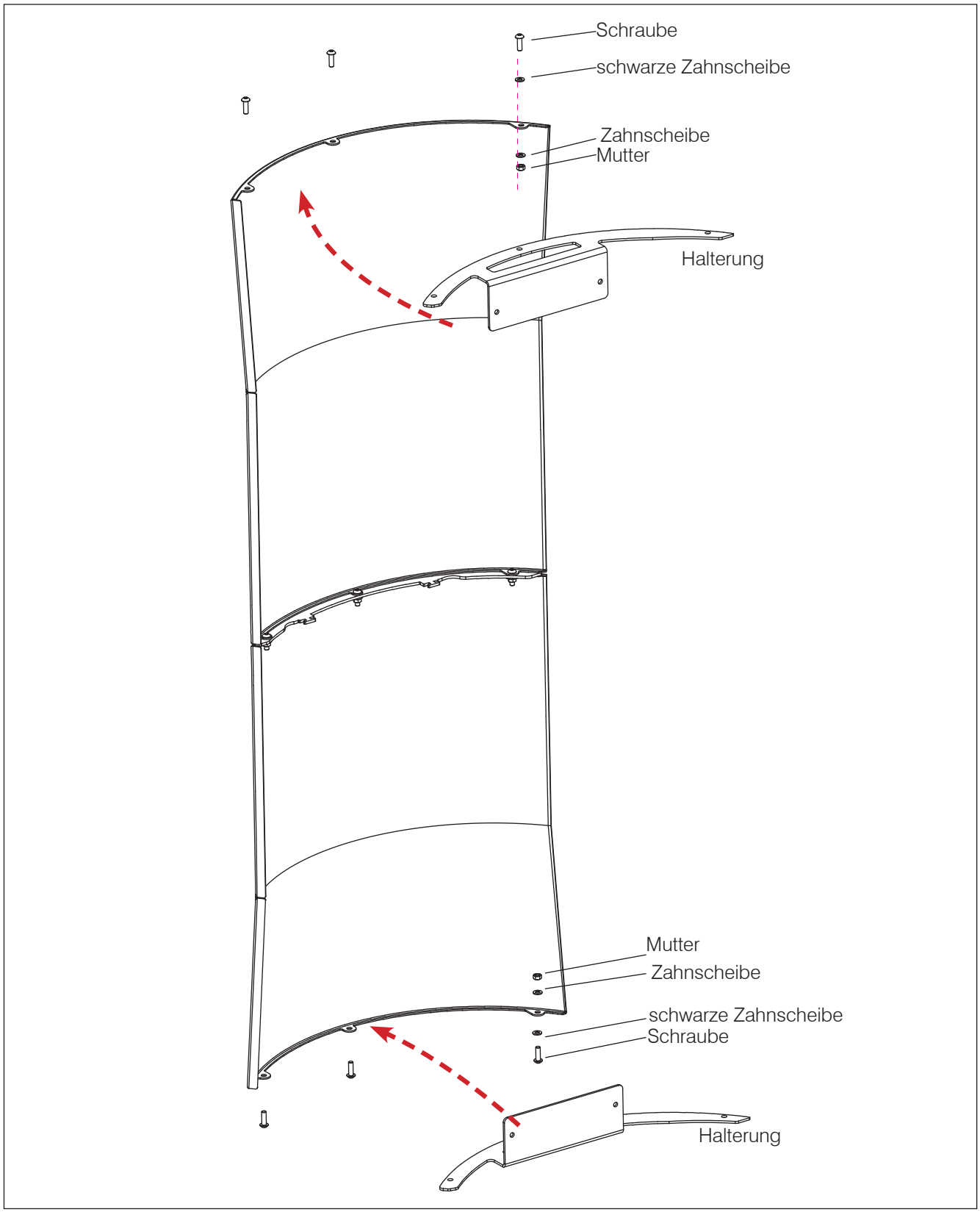




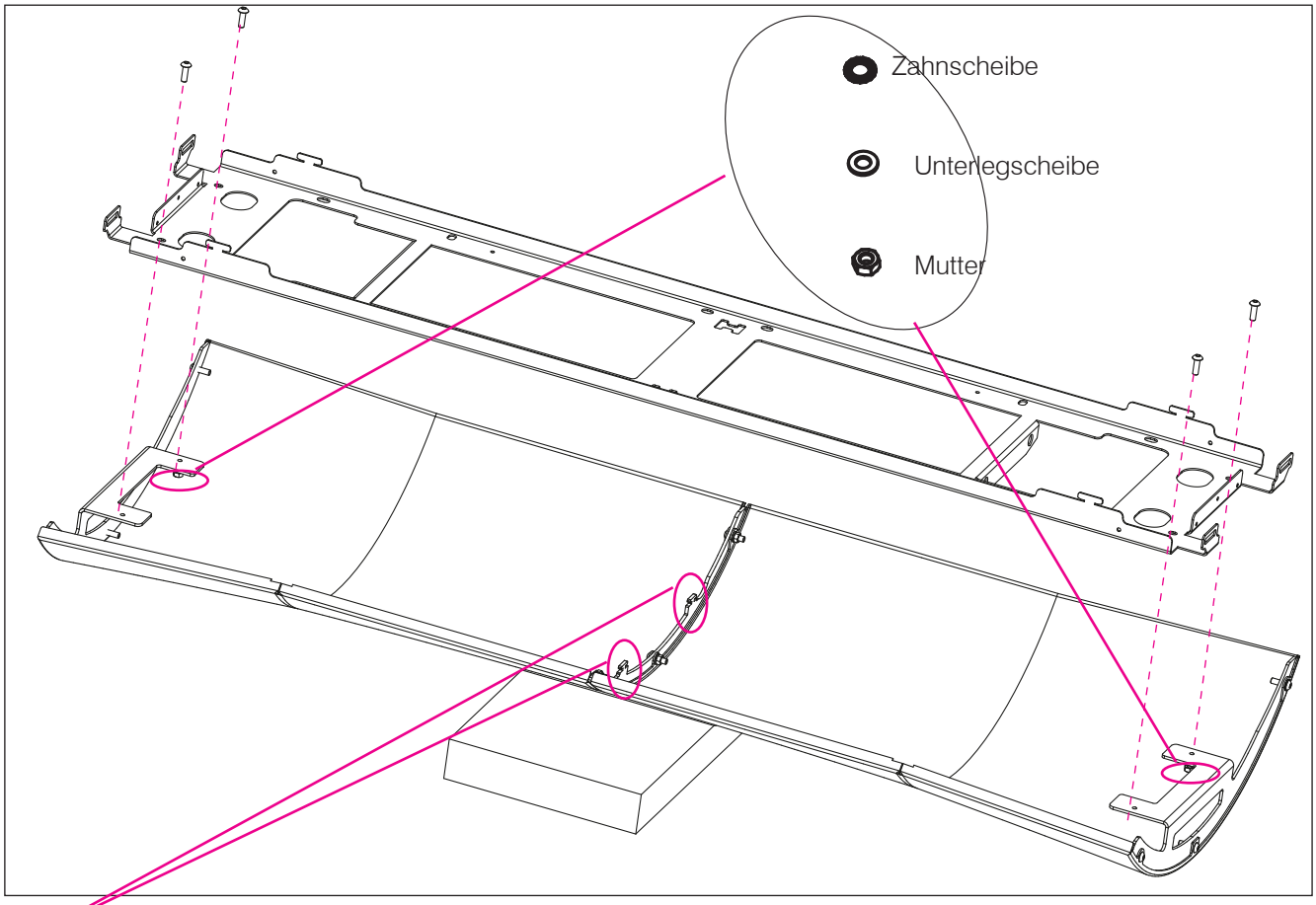
HINWEIS. Die Wölbung der Seitenteile stimmt eventuell nicht perfekt mit der Wölbung der Halterungen überein. Aus diesem Grund muss das Seitenteil von Hand in Position gebracht werden, bis es an der Halterung anliegt, bevor die Schrauben angezogen werden. Kein Werkzeug verwenden, damit das Seitenteil nicht zerkratzt wird. Sobald das Seitenteil korrekt positioniert ist, die Schrauben anziehen und es dabei in der richtigen Position halten. Dies muss auch deshalb gemacht werden, um Interferenzen mit der Tür zu vermeiden.

2. Die Halterungen positionieren. Mit Schrauben anschrauben und nur auf einer Seite, oben und unten, auch die Muttern und Unterlegscheiben einfügen.

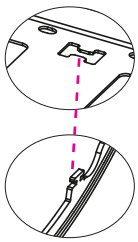
HINWEIS: Um die Position besser zu veranschaulichen, sind in der nachstehenden Zeichnung die Bauteile in der Vertikalen dargestellt; es wird jedoch empfohlen, stets in der Horizontalen auf dem Polystyrol-Profil zu arbeiten.

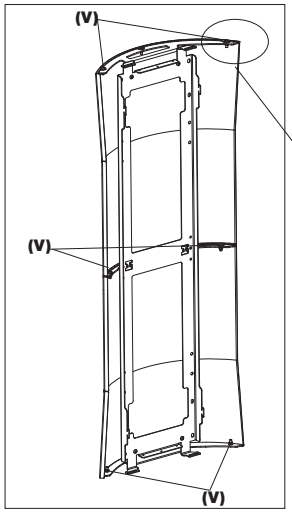


3. Die Metallhalterung positionieren. Mit Schrauben anschrauben und nur auf einer Seite, oben und unten, auch die Muttern und Unterlegscheiben einfügen.

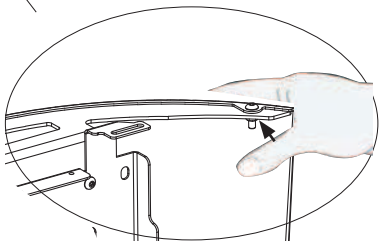


Sicherstellen, dass die mittlere Unterlage in den „Einschnitt“ der Metallhalterung eingerastet wurde.

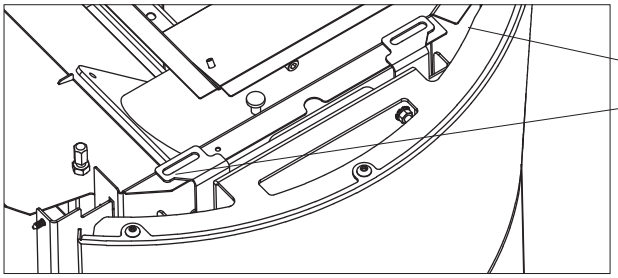




HINWEIS. Die Wölbung der Seitenteile stimmt eventuell nicht perfekt mit der Wölbung der Halterungen überein. Aus diesem Grund muss das Seitenteil von Hand in Position gebracht werden, bis es an der Halterung anliegt, bevor die Schrauben **(V)** angezogen werden. Kein Werkzeug verwenden, damit das Seitenteil nicht zerkratzt wird. Sobald das Seitenteil korrekt positioniert ist, die Schrauben anziehen und es dabei in der richtigen Position halten. Dies muss auch deshalb gemacht werden, um Interferenzen mit der Tür zu vermeiden.

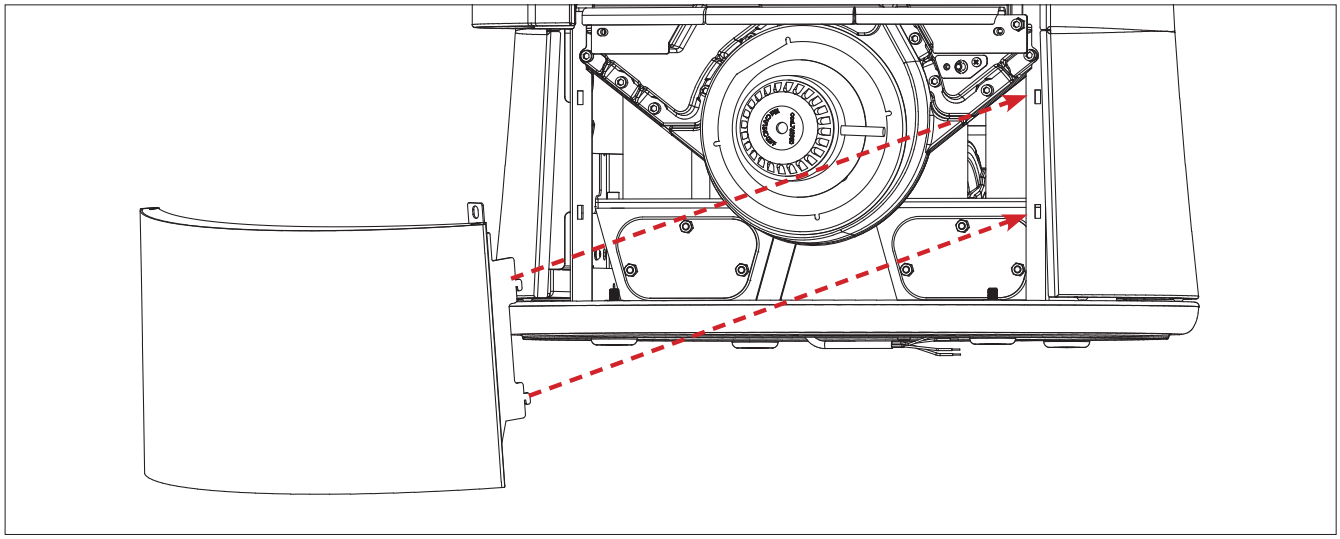


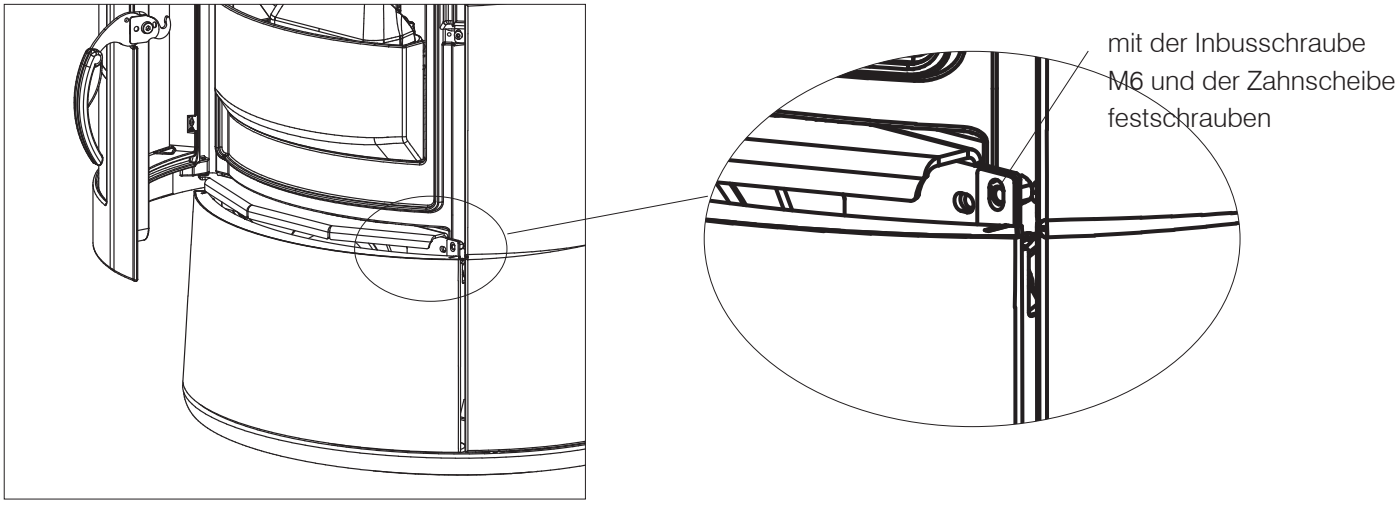
Dann das zusammengesetzte Seitenteil mit dem Metallträger am Rahmen (in den Ösen) befestigen und die Halteschrauben des Metallträgers festziehen



3. Montage der unteren Frontblende

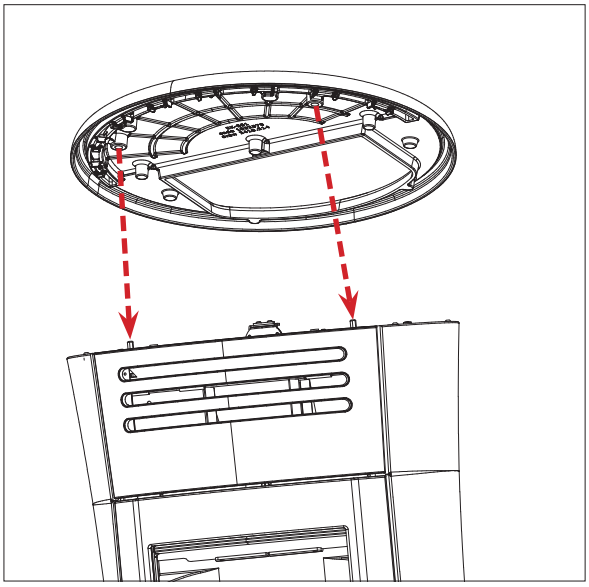
Feuerraumtür mithilfe des Wärmeschutzgriffs öffnen. Die untere Frontblende einhängen (4 Verankerungen, zwei pro Seite) und mit der Inbusschraube M6 und der Zahnscheibe festschrauben

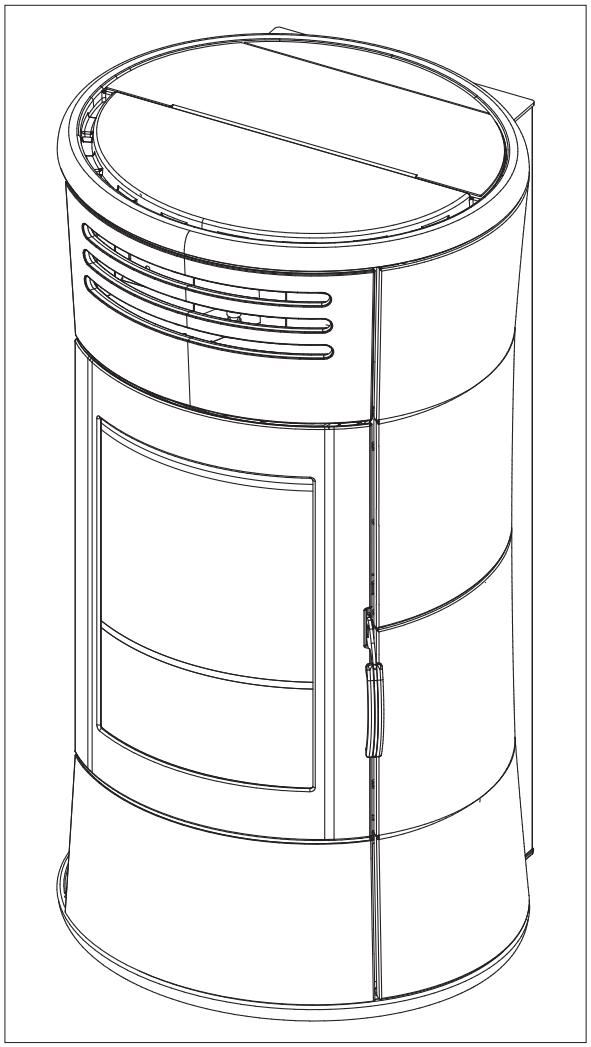




4. Einbau des Oberteils

Das Oberteil auflegen und auf den beiden Dübeln befestigen.
Anschließend die Pellet-Abdeckung wieder einsetzen und mit den „Flügelmuttern“ festschrauben, die unter Punkt 1 gelöst wurden.



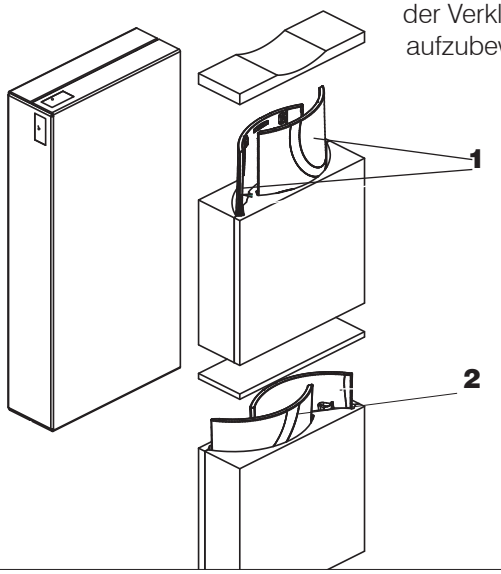


Wie im Absatz „Verpackung“ beschrieben, ist die Keramikverkleidung in drei verschiedenen Kartons verpackt

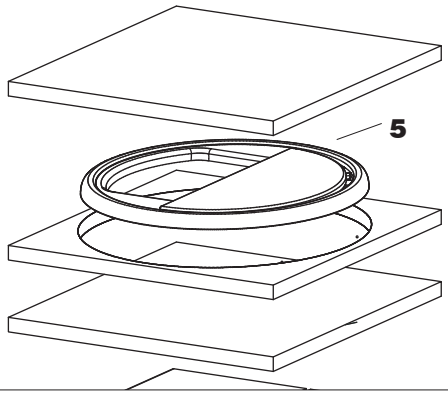
- Karton mit den Seitenteilen aus Keramik
- Karton mit der unteren Frontblende, den Halterungen und dem Zubehör
- Karton mit dem Oberteil aus Keramik

Karton mit den Seitenteilen aus Keramik

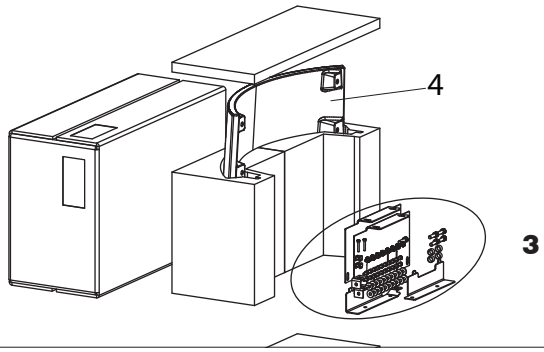
Polystyrol-Profil, für die Montage der Verkleidung aufzubewahren



Karton mit dem Oberteil aus Keramik

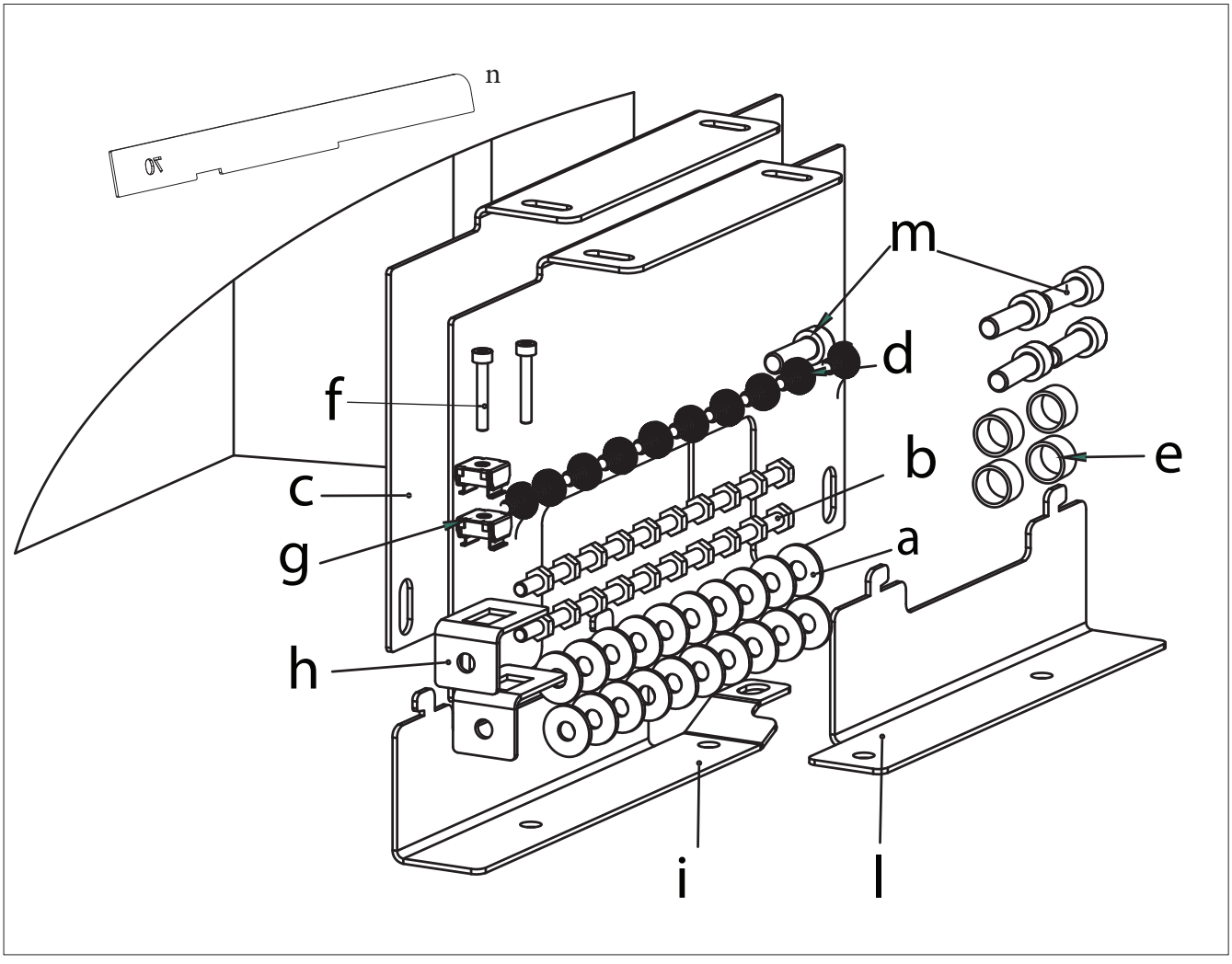


Karton mit der unteren Frontblende, der Halterung und dem Zubehör



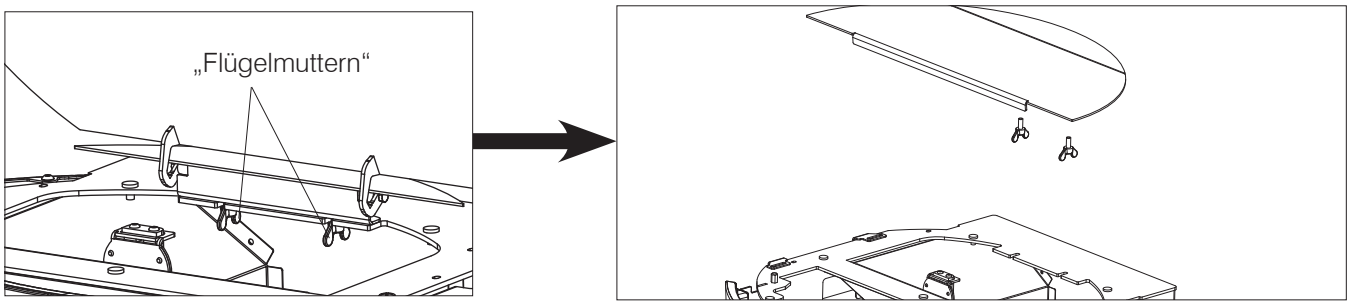
Beschreibung	**Bezeichnung in Abbildungen**	**Menge**
Seitenteil (unten rechts und oben links)	**(1)**	2
Seitenteil (unten links oder oben rechts)	**(2)**	2
Halterungen zur Montage der Seitenteile und Zubehör	**(3)**	Detailansicht in der nebenstehenden Abbildung
Untere Frontblende	**(4)**	1
Oberteil aus Keramik	**(5)**	1

Beschreibung	Bezeichnung in Abbildungen	Menge	Anmerkungen
Unterlegscheibe D5	a	20	Für Seitenteile und Frontblende
Sechskantschraube M4x10	b	20	Für Seitenteile und Frontblende
Einstellhalterung	c	2	Für Seitenteile
Schraube 4,2x9,5	d	10	Für Seitenteile oben und unter für Befestigungswinkel (h)
Gummistöpsel Schraubenkopf M6	e	4	Für Oberteil
Schraube M4x20	f	2	An den Seitenteilen
Käfigmutter M4	g	2	An den Seitenteilen
Einstellwinkel	h	2	An den Seitenteilen
Rechte Halterung für untere Frontblende	i	1	Für untere Frontblende
Linke Halterung für untere Frontblende	l	1	Für untere Frontblende
Schraube M6x20	m	5	Für Frontblende und Oberteil
Schablone	n	1	Für die korrekte Positionierung der Seitenteile aus Keramik



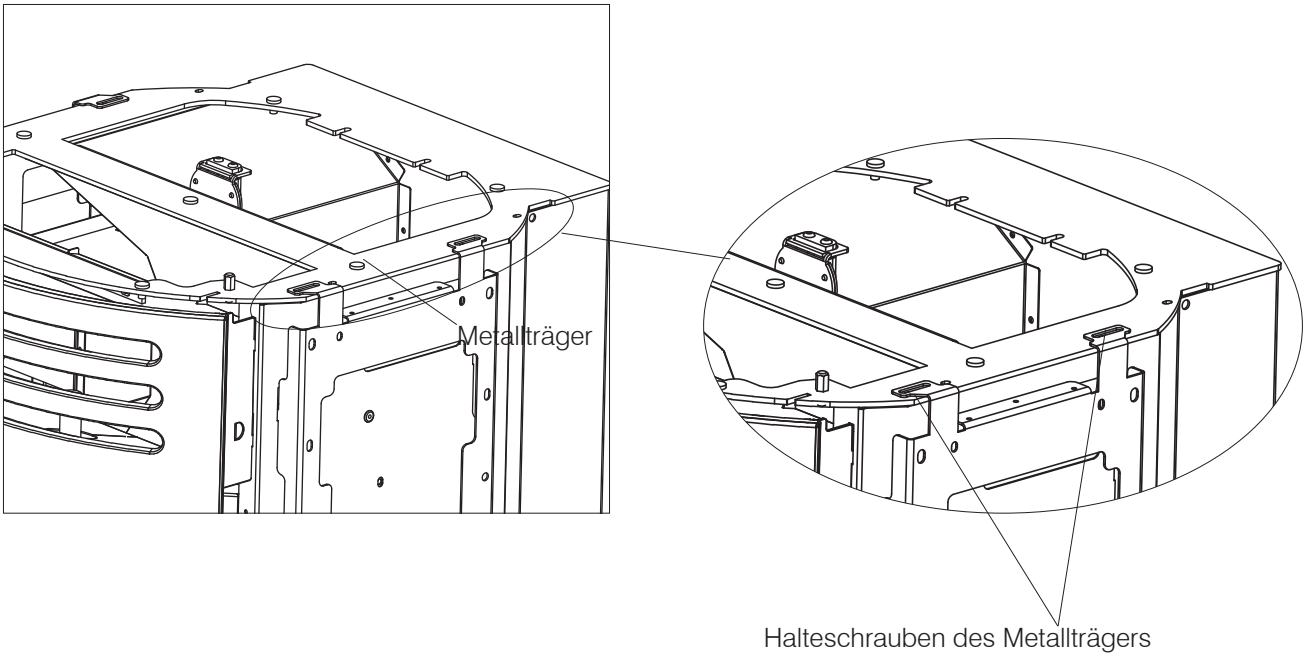
1. Die Pellet-Abdeckung abnehmen

Die Flügelschrauben („Flügelmuttern“) lösen und die Pellet-Abdeckung nach vorne ziehen und abnehmen. So können im Anschluss das Oberteil aufgesetzt und die Seitenteile festgeschraubt werden



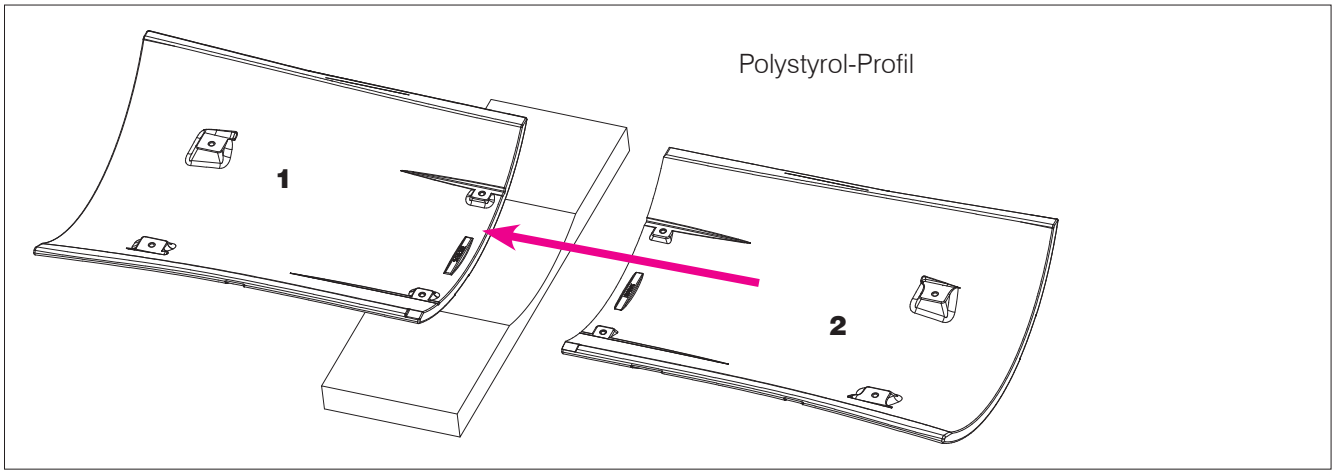
2. Zusammenbau und Montage auf dem Rahmen der Seitenteile

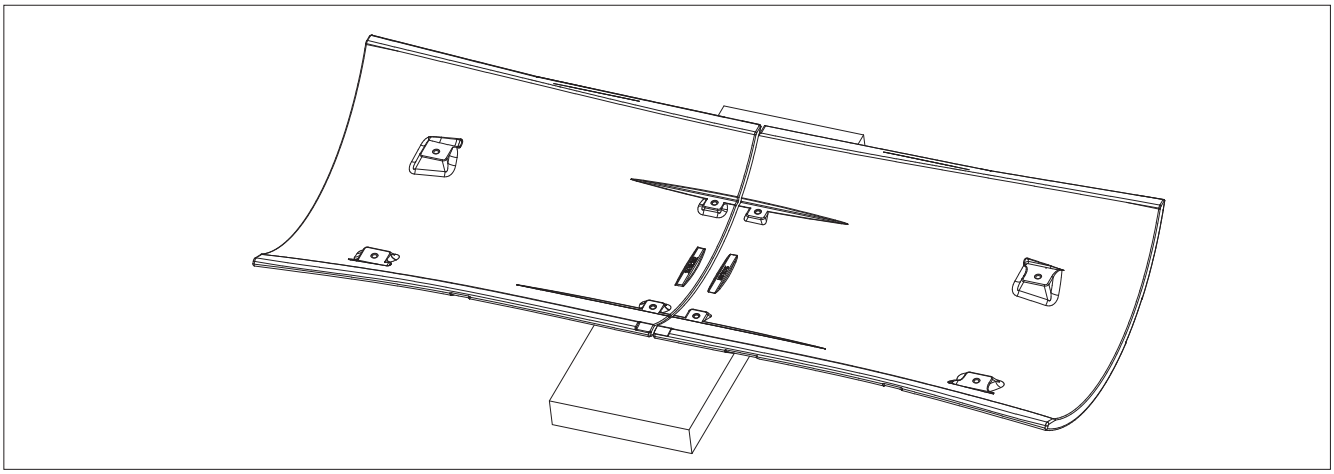
Auf jeder Seite die Halteschrauben des Metallträgers lösen, den Metallträger abhängen und herausnehmen.



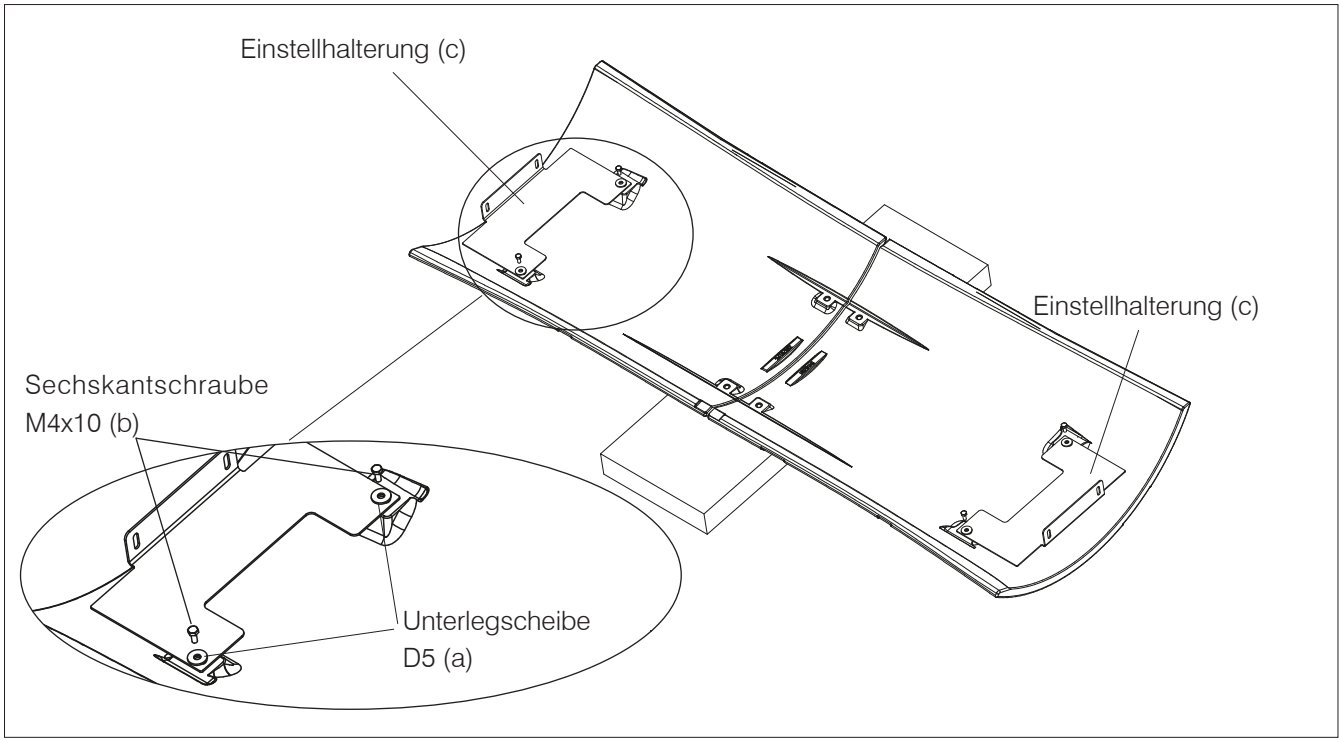
Für den Zusammenbau der zwei Seitenteile sind diese zunächst auf das Polystyrol-Profil zu positionieren; danach ist folgendermaßen vorzugehen:

Die beiden Keramikteile einander nähern (1)

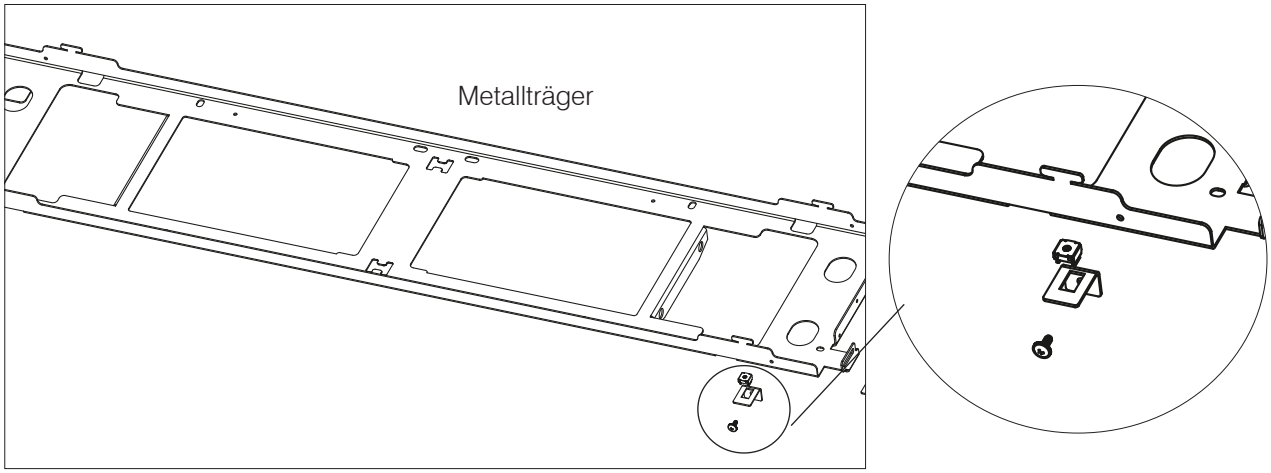




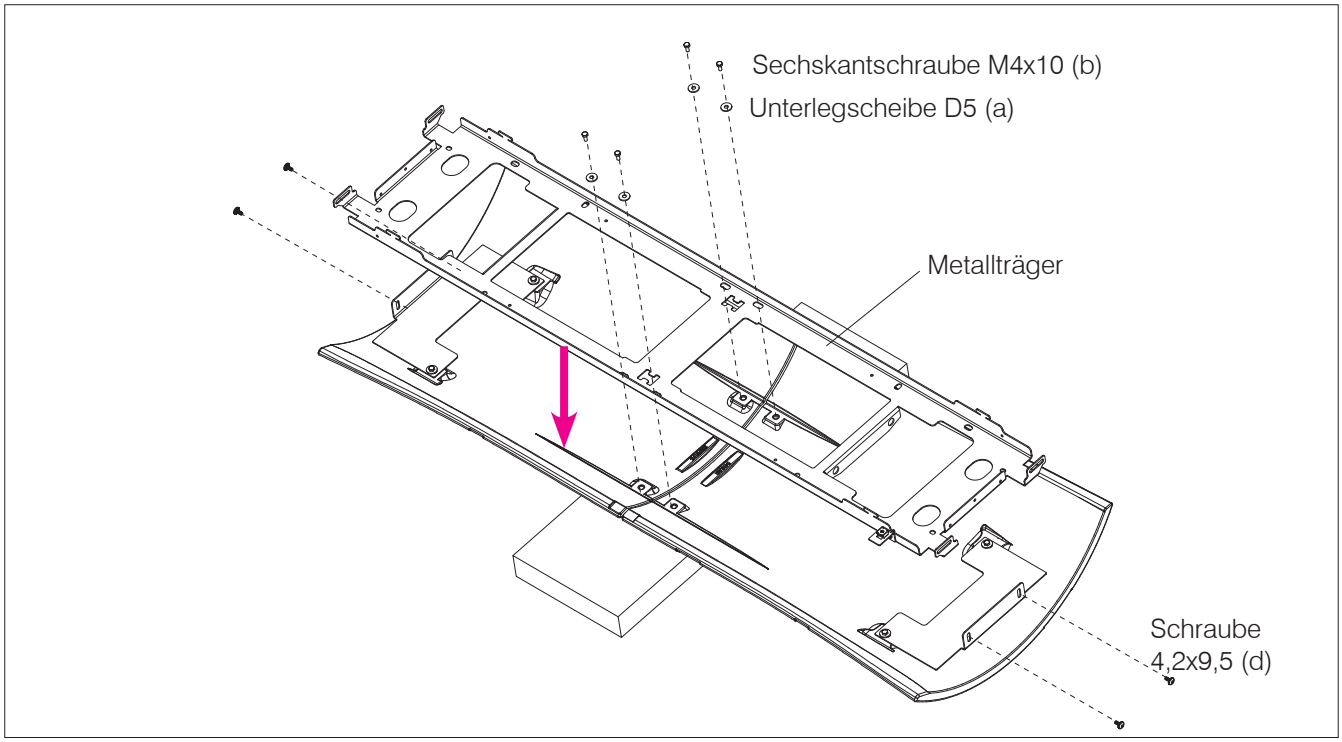
Die beiden Einstellhalterungen auf dem Keramikteil positionieren und anschrauben, ohne die Schrauben festzuziehen.

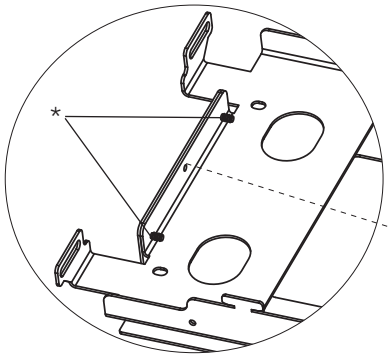


Den Befestigungswinkel mit Käfigmutter am Metallträger positionieren und mit der mitgelieferten Schraube M4,2x9,5 anschrauben.
Auf der Zeichnung ist das linke Seitenteil dargestellt (für das Anbringen des Einstellwinkels).



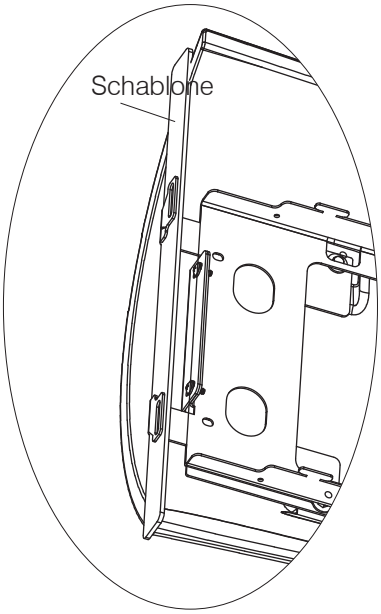
Der zuvor mit dem Befestigungswinkel montierte Metallträger auf die Keramikteile legen und mit den Schrauben und Unterlegscheiben anschrauben, aber nicht festziehen, siehe Abbildung unten.

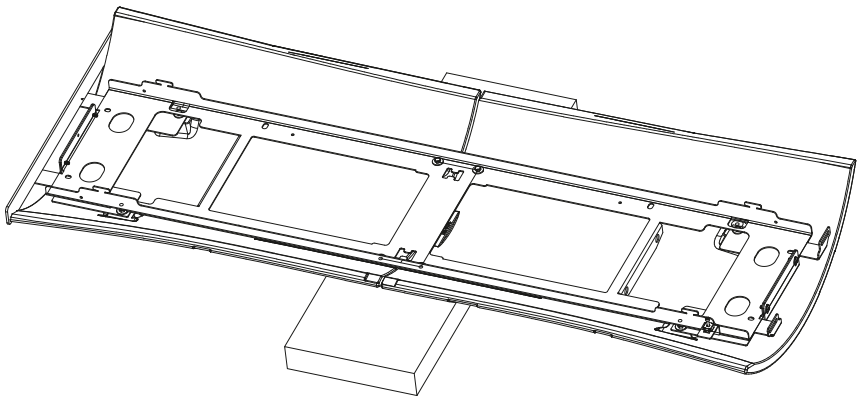




Die korrekte Position ist erreicht, wenn das Profil der Halterung mit dem Metallträger übereinstimmt. Die Befestigungsschrauben der Halterungen am Metallprofil festziehen *

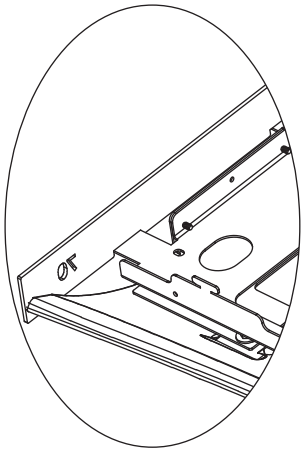
Vor dem Festziehen der Schrauben für jedes der beiden Keramikteile (oben und unten):
Die Montageschablone der Keramik-Seitenteile positionieren;

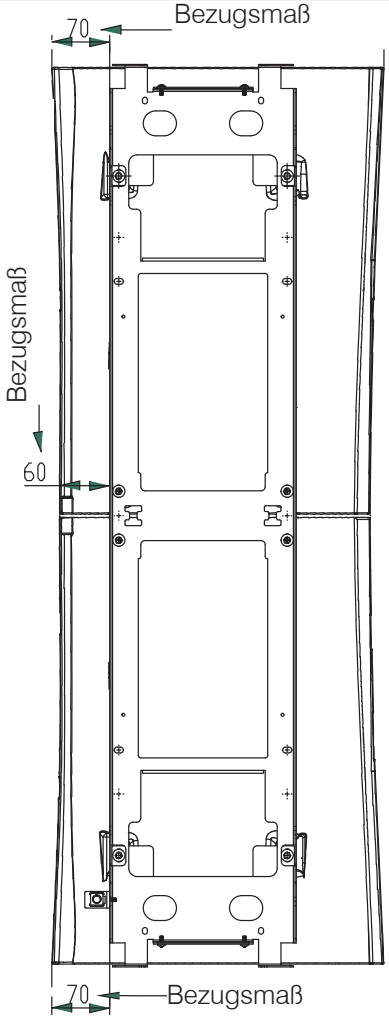




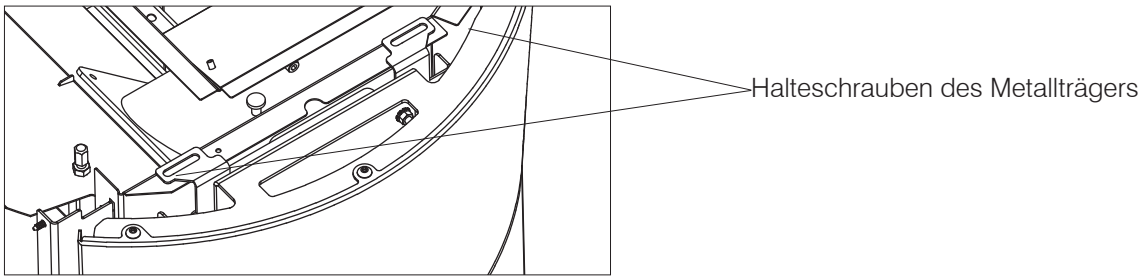
Keine Kraft auf die Verbindung der Schraube in der Gewindebuchse ausüben, um Brüche zu vermeiden.

Die Abstände zwischen Metallträger und Keramikteil wie in der Zeichnung gezeigt einhalten (60 und 70 mm). Das Maß 70 mm geht auch aus der Position der Schablone hervor



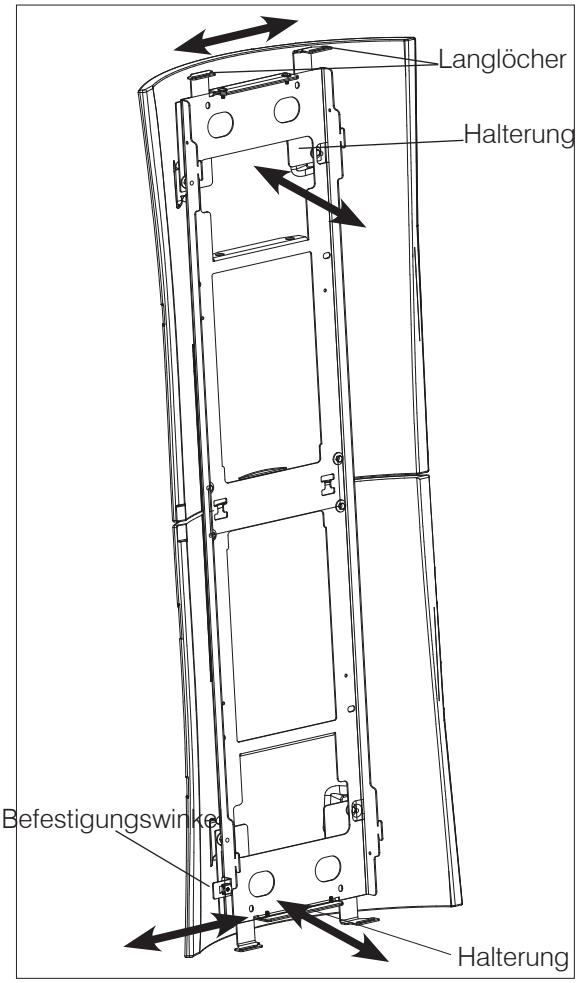


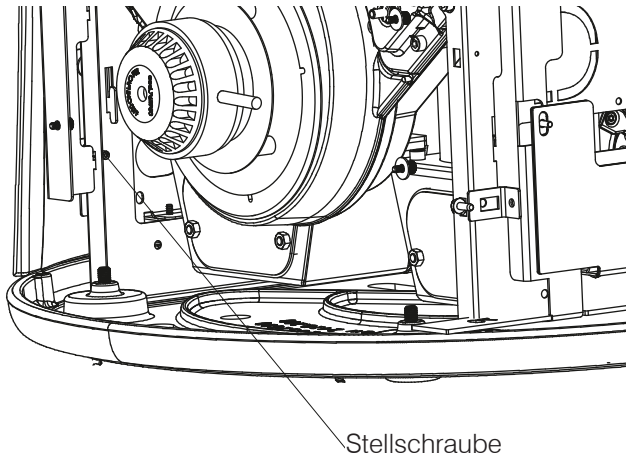
Dann das zusammengesetzte Seitenteil mit dem Metallträger am Rahmen (in den Ösen) befestigen und die Halteschrauben des Metallträgers festziehen



MÖGLICHE EINSTELLUNGEN

Die Halterungen ermöglichen ein Ausrichten nach innen/außen
Die Langlöcher ermöglichen ein Ausrichten vor/zurück im oberen Teil
Die Winkel ermöglichen ein Ausrichten vor/zurück im unteren Teil
Mit der Stellschraube am Winkel kann das Seitenteil befestigt und seine Position nochmals reguliert werden.

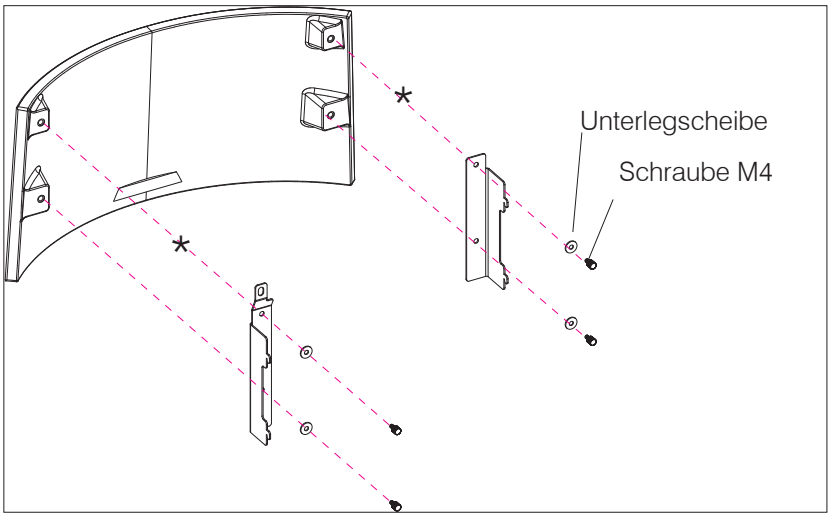


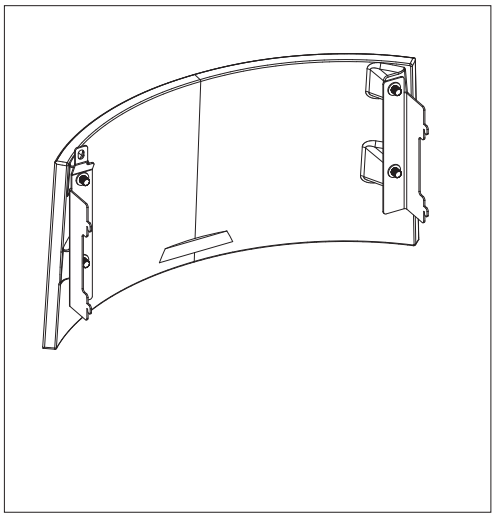


3. Einbau und Montage der unteren Frontblende

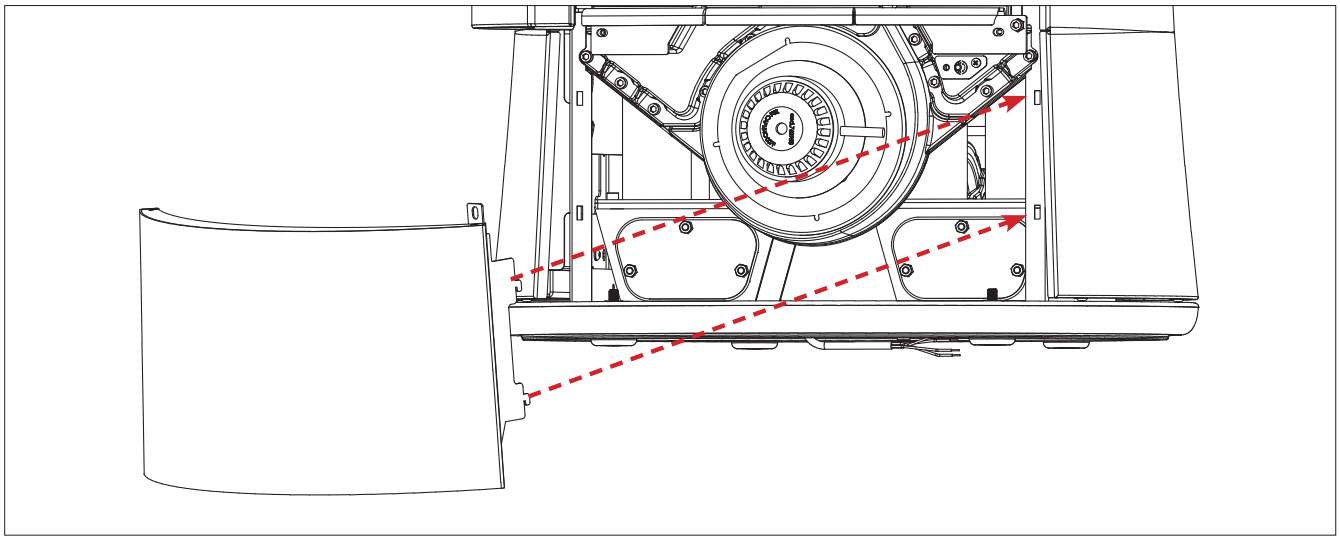
Die untere Frontblende einbauen, indem die Halterungen (eine pro Seite) positioniert und festgeschraubt werden

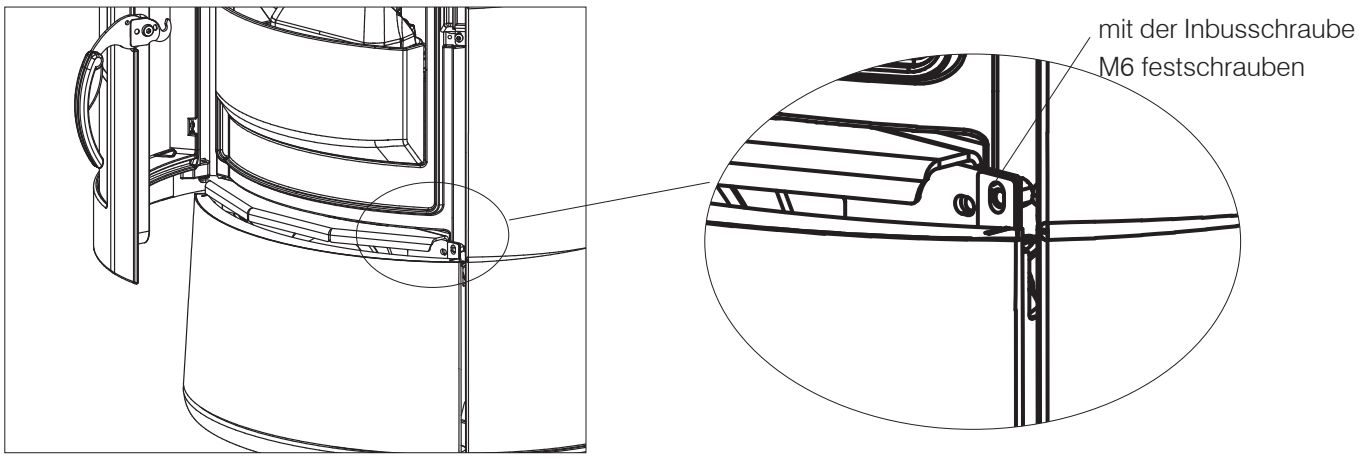
Für eine bessere Ausrichtung der Verkleidung kann das Einfügen von Unterlegscheiben * wie unten gezeigt notwendig sein.





Feuerraumtür mithilfe des Wärmeschutzgriffs öffnen. Die untere Frontblende einhängen (4 Verankerungen, zwei pro Seite) und mit der Inbusschraube M6 festschrauben



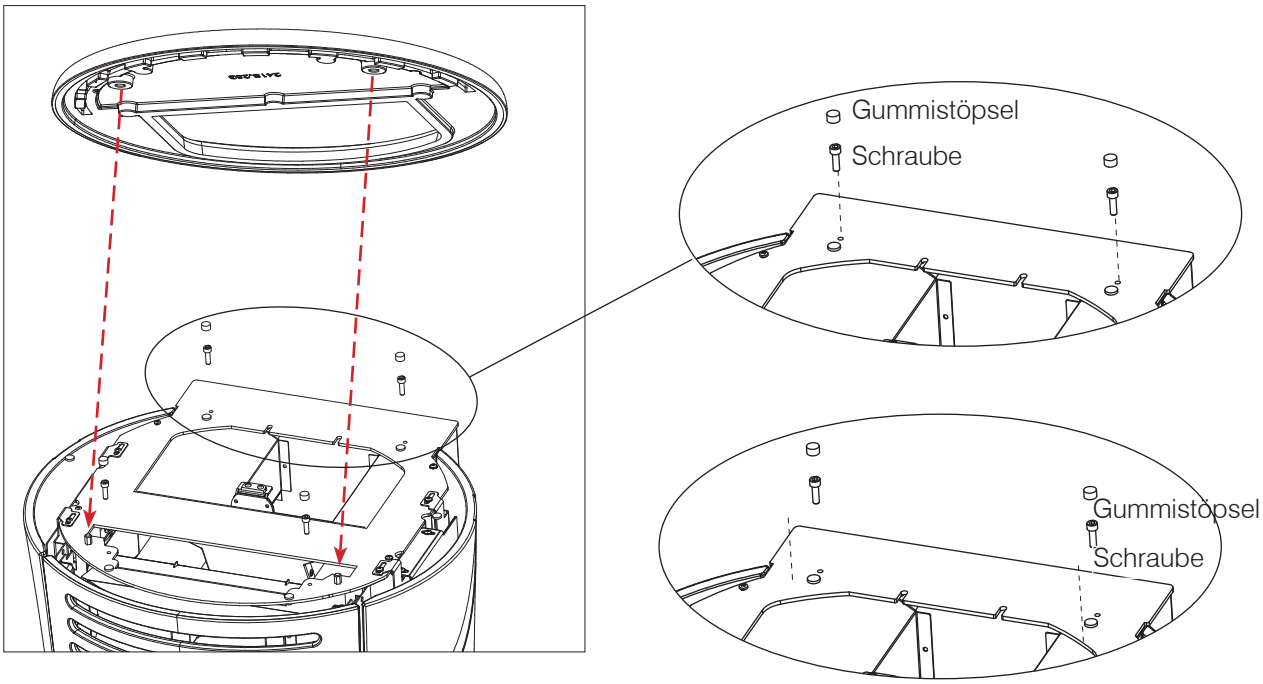


4. Einbau des Oberteils

Die vier Schrauben mit Gummistöpsel in die Bohrungen im Grundkörper einsetzen. Sie dienen einer möglichen Nachregulierung.

Das Oberteil auflegen und auf den beiden Dübeln befestigen

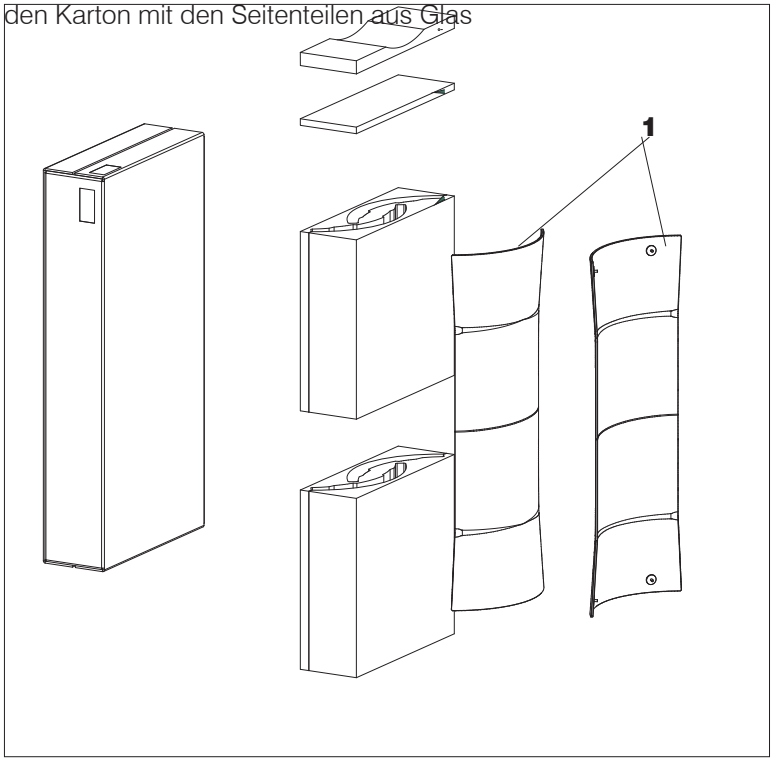
Anschließend die Pellet-Abdeckung wieder einsetzen und mit den „Flügelmuttern“ festschrauben, die unter Punkt 1 gelöst wurden.



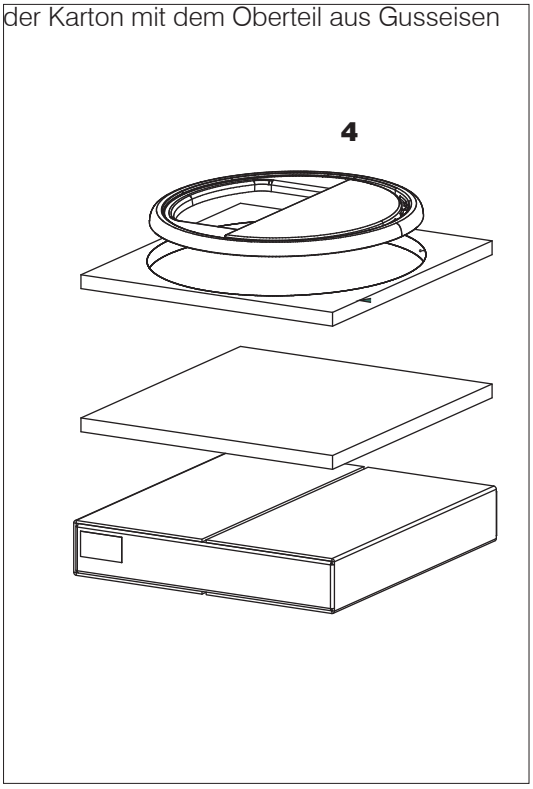
Wie im Absatz „Verpackung“ beschrieben, ist die Glasverkleidung in drei verschiedenen Kartons verpackt

- den Karton mit den Seitenteilen aus Glas
- der Karton mit der unteren Frontblende aus Glas, den Halterungen und dem Zubehör
- der Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen.

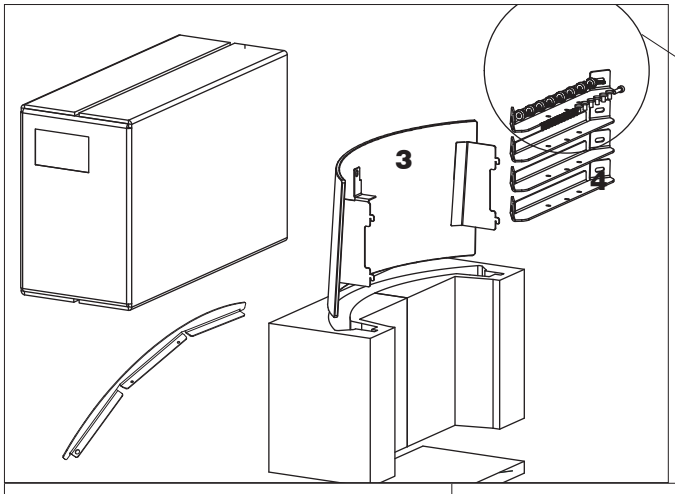
den Karton mit den Seitenteilen aus Glas



der Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen



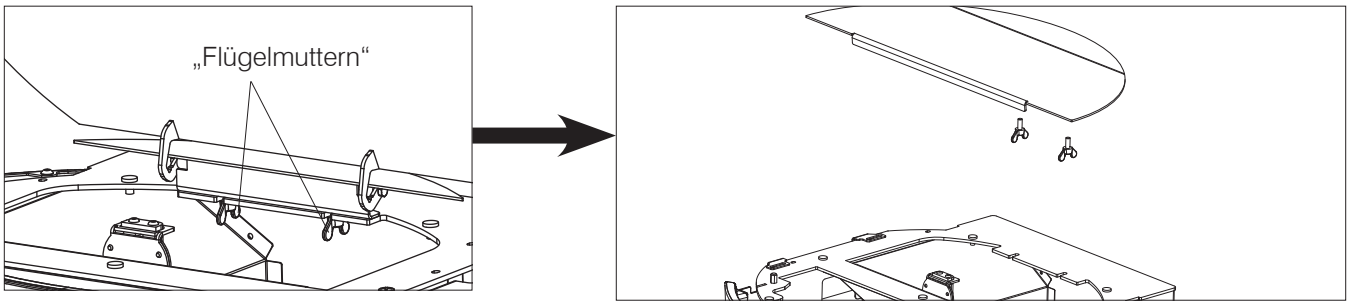
Karton mit der unteren Frontblende aus Glas, den Halterungen und dem Zubehör



Beschreibung	**Bezeichnung in Abbildungen**	**Menge**
Seitenteil aus Glas	**(1)**	2
Halterungen zur Montage der Seitenteile und Zubehör	**(2)**	4 Halterungen für die Seitenteile aus Glas 8 Silikonscheiben für die Seitenteile 6 Gummistöpsel 12 Schneidschrauben 4,2x9,5 8 Muttern M6 Schrauben M6x20 für die Frontblende
Untere Frontblende und Ausgleichsprofil	**(3)**	1
Oberteil aus Gusseisen	**(4)**	1

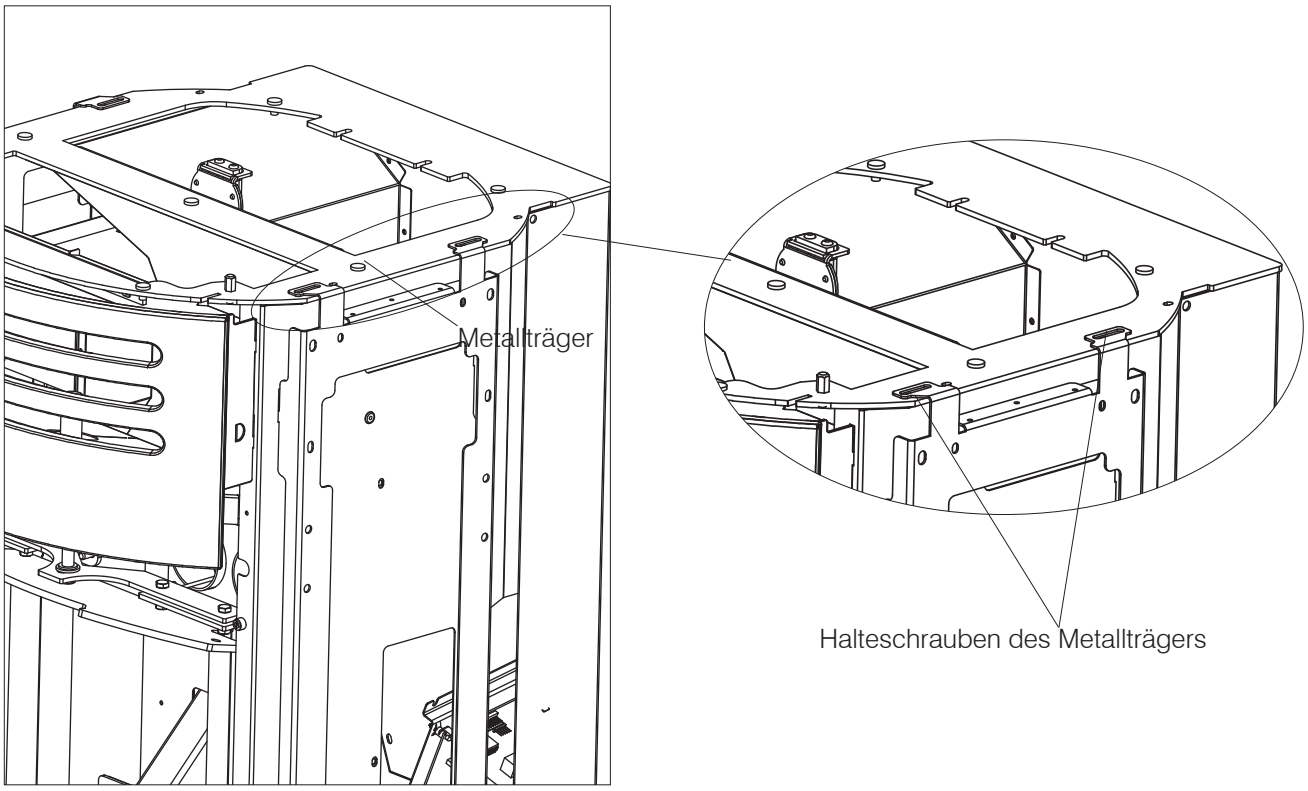
1. Die Pellet-Abdeckung abnehmen

Die Flügelschrauben („Flügelmuttern“) lösen und die Pellet-Abdeckung nach vorne ziehen. So können im Anschluss das Oberteil aufgesetzt und die Seitenteile festgeschraubt werden.



2. Zusammenbau und Montage auf dem Rahmen der Seitenteile

Auf jeder Seite die Halteschrauben des Metallträgers lösen, den Metallträger abhängen und herausnehmen.

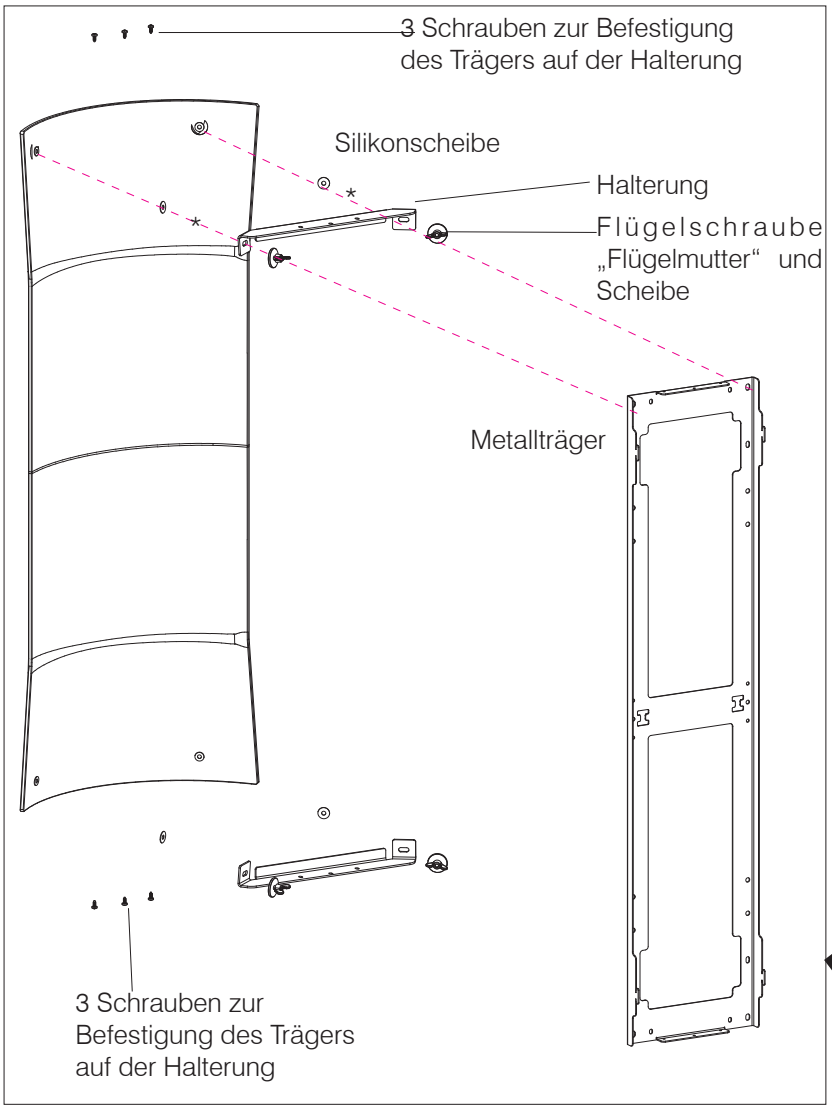


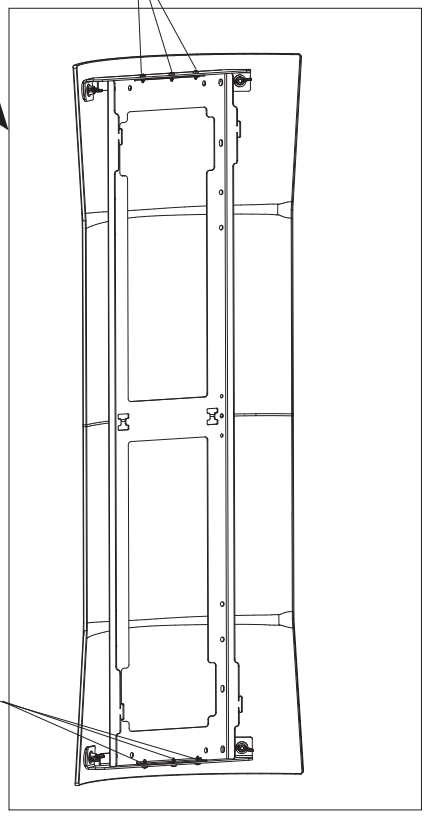
Zusammensetzen der Seitenteile:

Die obere und untere Halterung positionieren und die Scheiben dazwischen legen

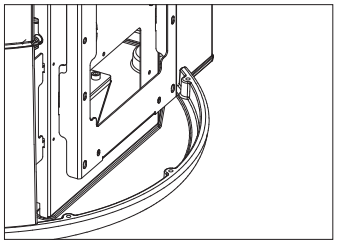
Den Metallträger positionieren und ihn mit drei Schrauben oben festschrauben

Möglicherweise muss man Unterlegscheiben wie unten gezeigt einfügen, um die Verkleidungsausrichtung zu verbessern *

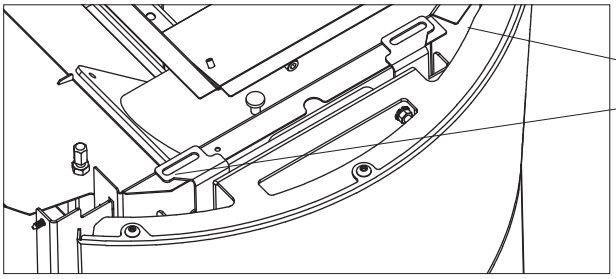




Vor dem Fortfahren drei Gummistöpsel pro Seitenteil positionieren

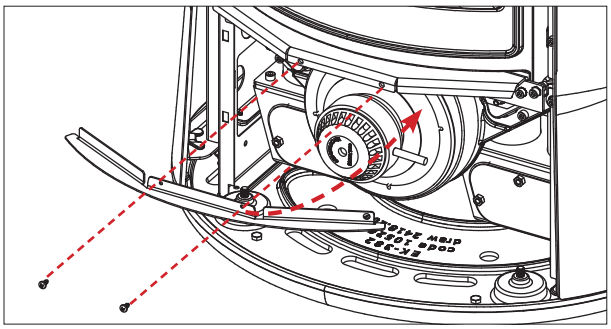


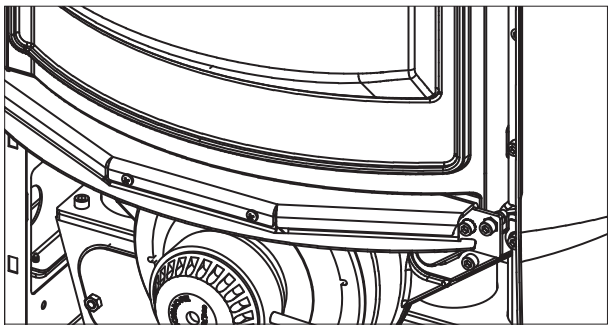
Dann das zusammengesetzte Seitenteil mit dem Metallträger am Rahmen (in den Ösen) befestigen und die Halteschrauben des Metallträgers festziehen.

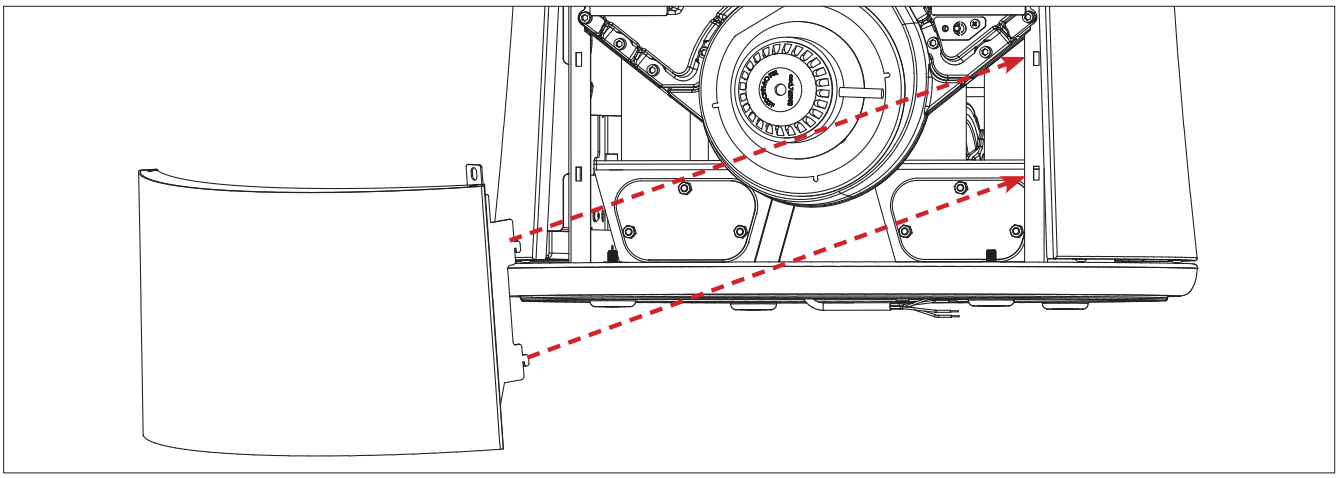


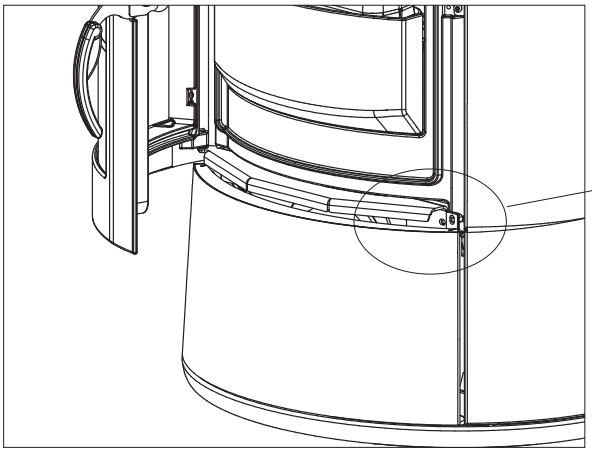
3. Montage der unteren Frontblende

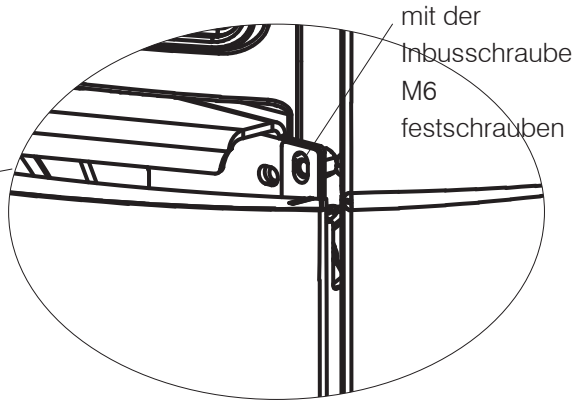
Feuerraumtür mithilfe des Wärmeschutzgriffs öffnen. Die untere Frontblende einhängen (4 Verankerungen, zwei pro Seite) und mit der Inbusschraube M6 festschrauben.
Das Ausgleichsprofil mit zwei Schrauben 4,2x9,5 am Grundkörper festschrauben.





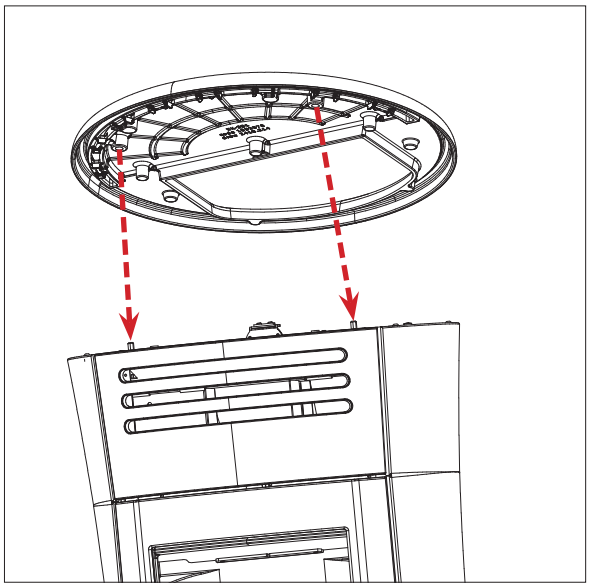


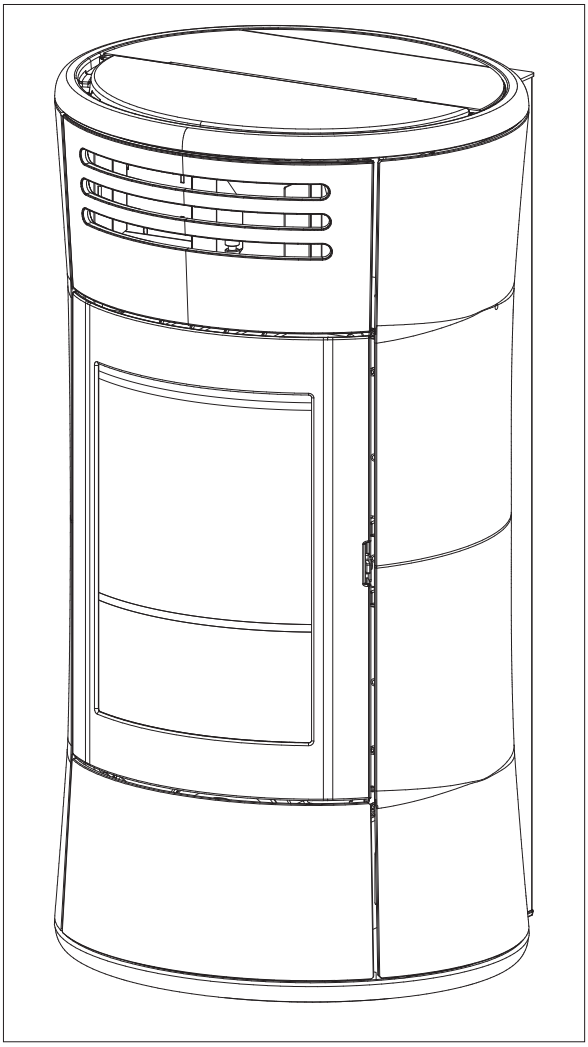




4. Einbau des Oberteils

Das Oberteil auflegen und auf den beiden Dübeln befestigen.
Anschließend die Pellet-Abdeckung wieder einsetzen und mit den Flügelmuttern festschrauben, die unter Punkt 1 gelöst wurden.

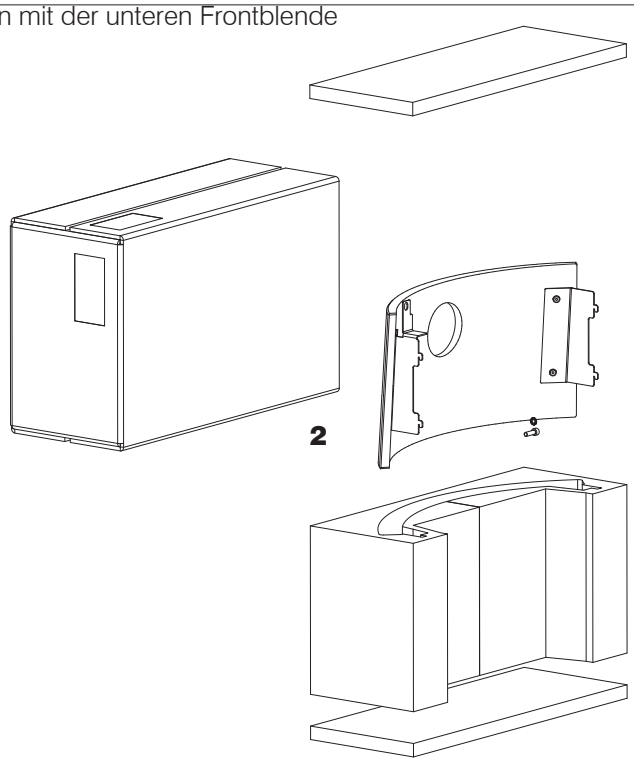




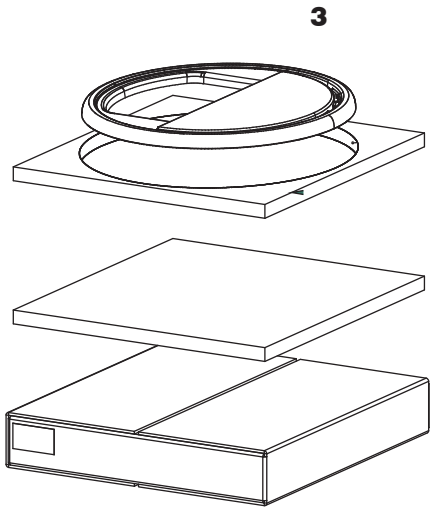
Wie im Absatz „Verpackung“ beschrieben, ist die Steinverkleidung in drei verschiedenen Kartons verpackt

- den Karton mit den Seitenteilen aus Stein
- der Karton mit der unteren Frontblende
- der Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen.

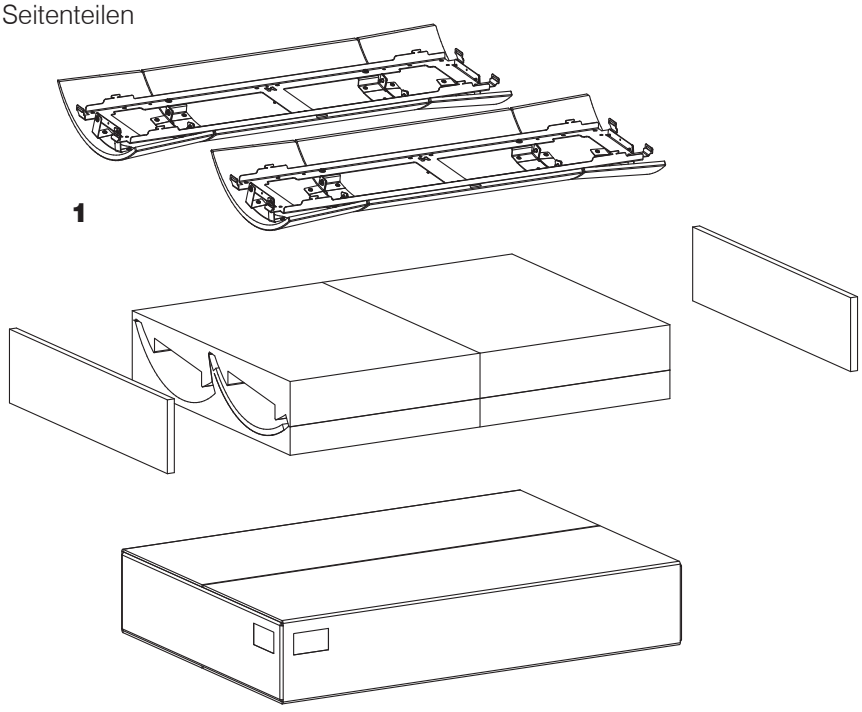
Karton mit der unteren Frontblende



der Karton mit dem Oberteil aus Gusseisen



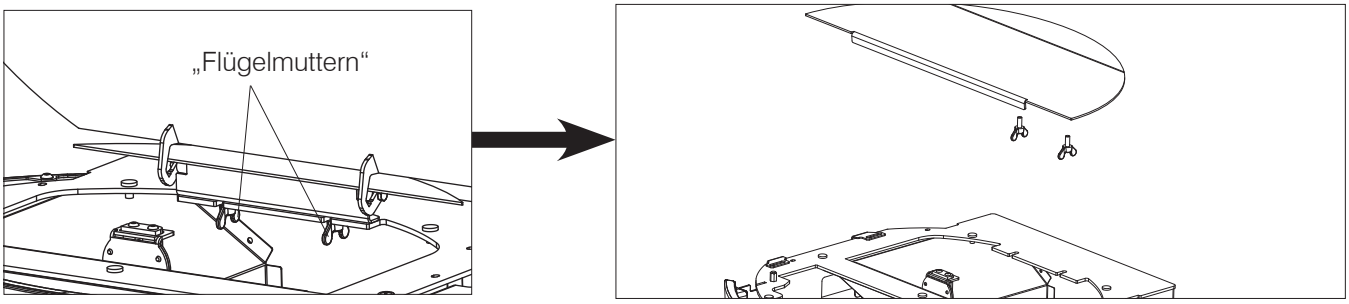
den Karton mit den Seitenteilen



Beschreibung	Bezeichnung in Abbildungen	Menge
Seitenteil	**(1)**	n°2
Untere Frontblende	**(2)**	n°1
Oberteil aus Gusseisen	**(3)**	n°1

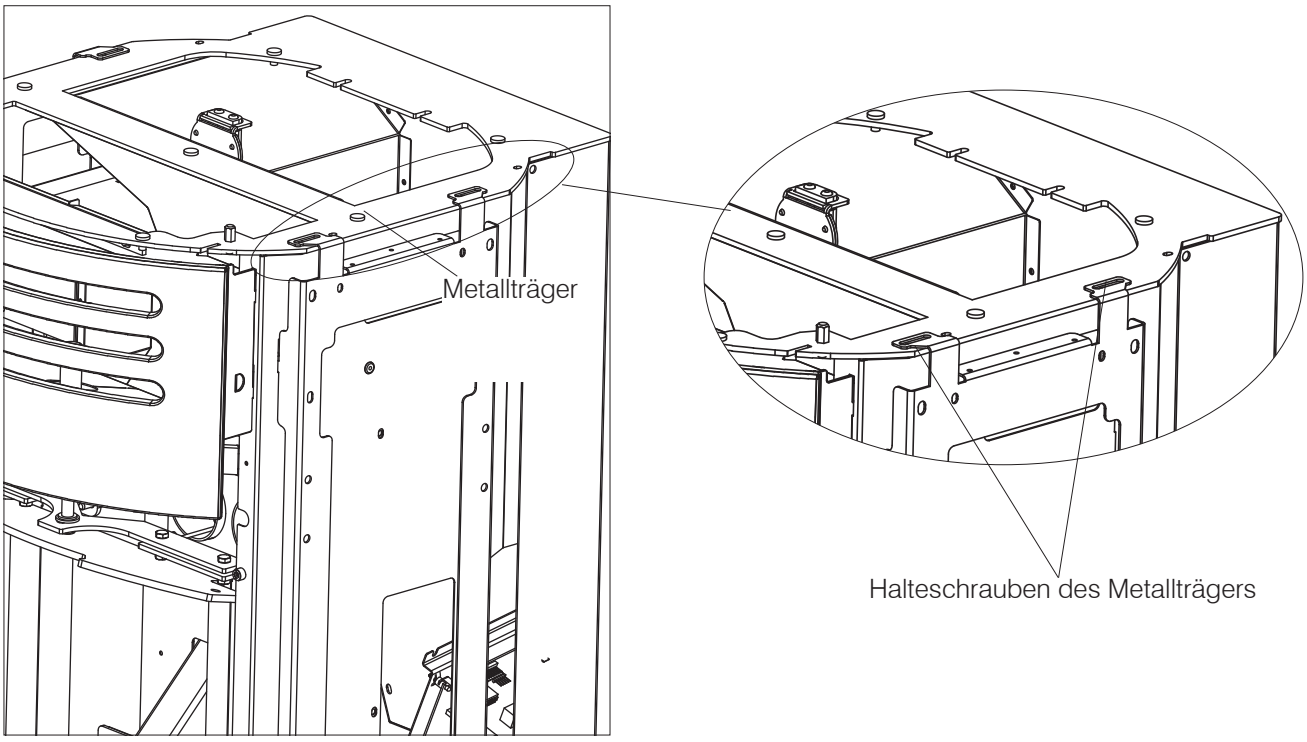
1. Die Pellet-Abdeckung abnehmen

Die Flügelschrauben („Flügelmuttern“) lösen und die Pellet-Abdeckung nach vorne ziehen. So können im Anschluss das Oberteil aufgesetzt und die Seitenteile festgeschraubt werden.

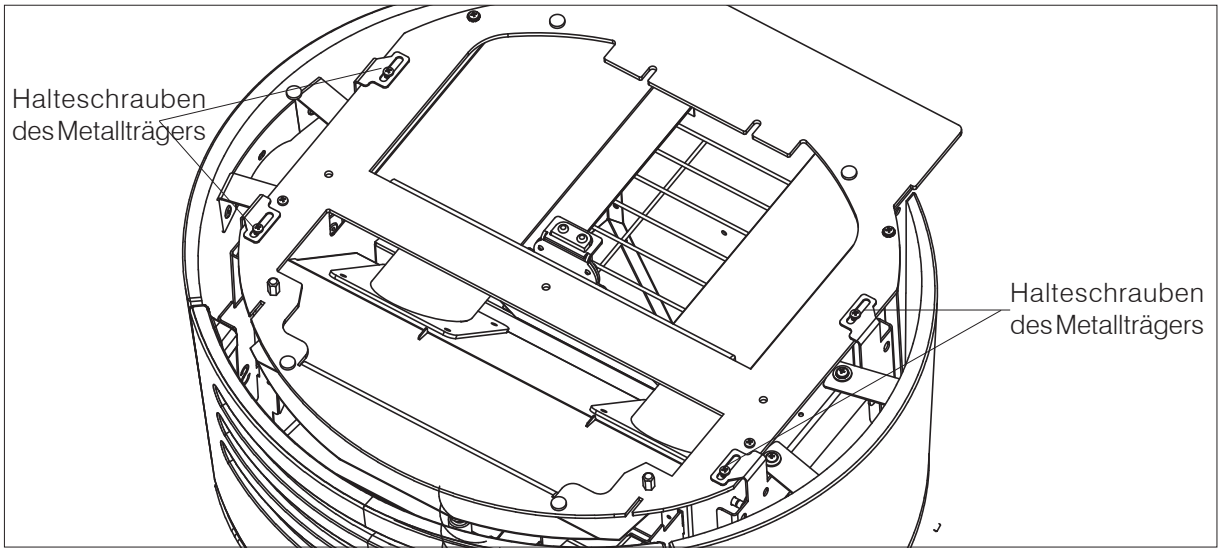


2. Zusammenbau und Montage auf dem Rahmen der Seitenteile

Auf jeder Seite die Halteschrauben des Metallträgers lösen, den Metallträger abhängen und herausnehmen.

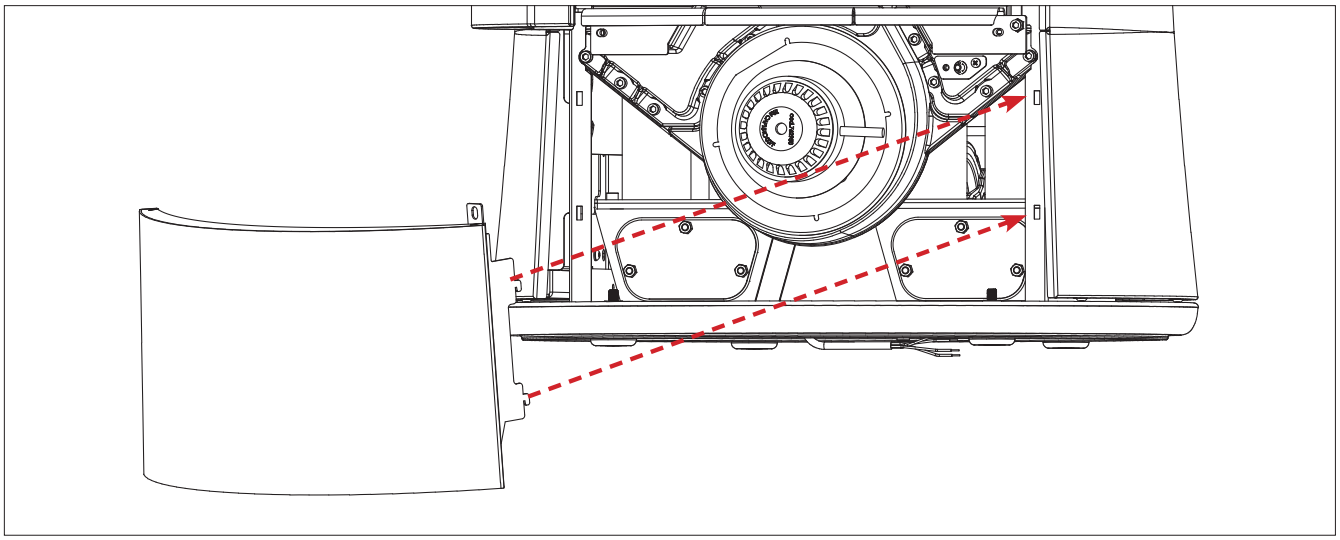


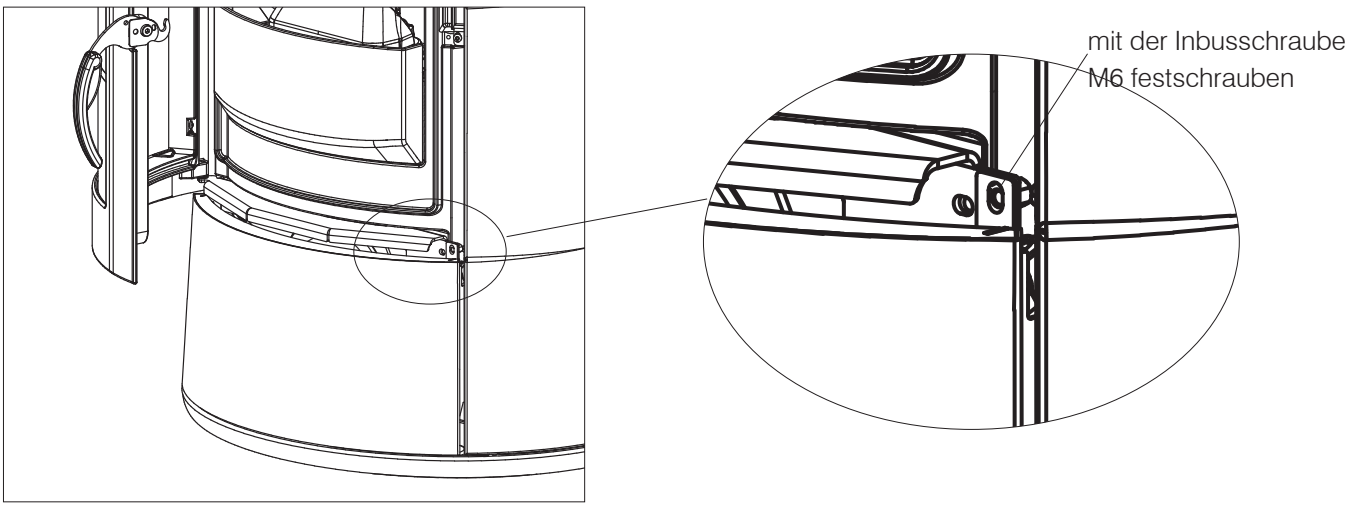
Dann das zusammengesetzte Seitenteil mit dem Metallträger am Rahmen (in den Ösen) befestigen und die Halteschrauben des Metallträgers festziehen.



3. Montage der unteren Frontblende

Feuerraumtür mithilfe des Wärmeschutzgriffs öffnen. Die untere Frontblende einhängen (4 Verankerungen, zwei pro Seite) und mit der Inbusschraube M6 festschrauben.

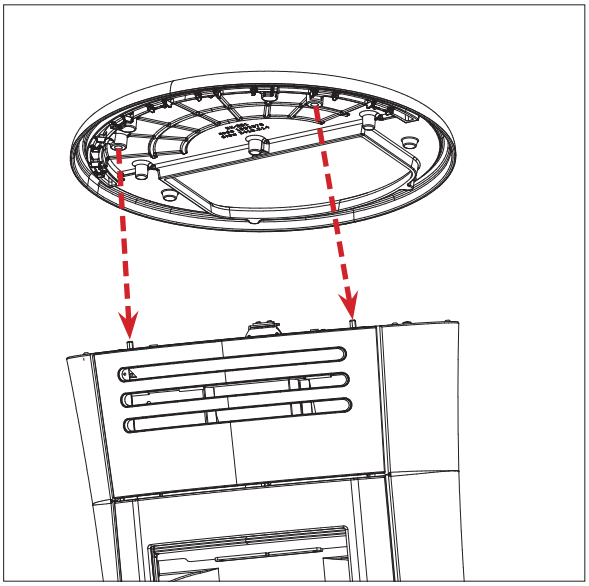




4. Einbau des Oberteils

Das Oberteil auflegen und auf den beiden Dübeln befestigen.

Anschließend die Pellet-Abdeckung wieder einsetzen und mit den Flügelmuttern festschrauben, die unter Punkt 1 gelöst wurden.



VORBEMERKUNG ZUR INSTALLATION

Bitte beachten Sie:

- Die Installation muss von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden;
- Bei Installation und Betrieb des Geräts sind alle einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und EU-Richtlinien einzuhalten. In Italien ist die betreffende Referenznorm UNI 10683;
- Bei der Installation in einem Mehrparteienhaus muss vorab die Genehmigung des Hausverwalters eingeholt werden.

Im Folgenden dazu einige allgemeine Hinweise, die allerdings eine eingehende Durchsicht der örtlichen Vorschriften nicht ersetzt und aus denen keine Haftung für die Arbeit des Installateurs abgeleitet werden kann.

Überprüfung der Eignung des gewünschten Aufstellungsraums

- Das Volumen des Raums muss größer als 20 m^3 sein.
- Der Fußboden muss das Gewicht des Geräts und der Zubehörteile aufnehmen können.
- Das Gerät einwandfrei waagerecht aufstellen.
- Eine Installation in Schlafräumen, Badezimmern oder Räumen, in denen sich andere Geräte befinden, die die Verbrennungsluft aus dem Raum selbst entnehmen, sowie in Räumen mit Explosionsgefahr ist nicht gestattet. Etwaige Abzugsventilatoren, die in Aufstellungsraum des Geräts betrieben werden, können zu Problemen mit dem Schornsteinzug führen.
- In Italien muss bei Vorhandensein von Gasgeräten die Verträglichkeit gemäß UNI 10683 und UNI 7129 überprüft werden.

Hitzeschutz und Sicherheitsabstände

Alle an das Gerät angrenzenden Wandflächen des Gebäudes müssen vor Überhitzung geschützt werden. Die erforderlichen Isolierungsmaßnahmen richten sich nach der Art der Oberflächen.

Das Gerät ist unter Einhaltung der folgenden Sicherheitsbedingungen zu installieren:
- An den Seiten und der Rückseite einen Mindestabstand von 20 cm zu brennbaren Materialien einhalten.
- Vor dem Ofen dürfen in einem Abstand von weniger als 80 cm keine entzündlichen Materialien abgelegt werden.

Bei einer Aufstellung an einer Wand aus Holz oder sonstigem brennbaren Material muss das Rauchabzugsrohr angemessen gedämmt werden.

Bei einer Aufstellung auf einem Fußboden aus entflammbarem oder brennbarem Material bzw. mit unzureichender Tragfähigkeit wird empfohlen, das Gerät zwecks Gewichtsverteilung auf einer Stahl- oder Glasplatte aufzustellen.
Fragen Sie den Händler nach dieser Option.

Hinweise zur Aufstellung des Geräts

Das Gerät ist für den Betrieb unter beliebigen klimatischen Bedingungen geeignet. Unter besonderen Bedingungen, etwa bei starkem Wind, sprechen ggf. die Sicherheitseinrichtungen an und schalten das Gerät ab.
Technisches Kundendienstzentrum von Edilkamin verständigen.

*NUR IN DEUTSCHLAND

Die Geräte können in Mehrfachbelegung an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn die geltenden Vorschriften der DIN-Norm 18160 eingehalten werden und der Bezirksschornsteinfeger die Installationsbedingungen geprüft und freigegeben hat.

RAUCHABZUGSANLAGE (Rauchrohr, Schornstein und Schornsteinkopf)

Dieses Kapitel wurde entsprechend den europäischen Normen EN 13384, EN 1443, EN 1856, EN 1457 verfasst. Der Installateur muss diese sowie alle sonstigen, am Aufstellungsort geltenden Bestimmungen berücksichtigen. Diese Anleitung ist in keiner Weise als Ersatz für die geltenden Normen zu verstehen.
Das Gerät muss an eine geeignete Rauchabzugsanlage angeschlossen werden, die eine sichere Abführung der bei der Verbrennung entstehenden Rauchgase gewährleistet.

Vor der Aufstellung des Geräts muss der Installateur die Eignung des Schornsteins prüfen.

RAUCHROHR, SCHORNSTEIN

Das Rauchrohr (Rohrabschnitt, der den Rauchrohrstutzen des Feuerraums mit dem Anschluss des Schornsteins verbindet) und der Schornstein müssen unter anderem folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie dürfen nur die Rauchgase eines einzigen Geräts aufnehmen (Gemeinschaftsanschlüsse mehrerer Geräte sind unzulässig)*.
- Sie müssen vorwiegend senkrecht verlaufen.
- Sie dürfen keine nach unten geneigten Abschnitte aufweisen.
- Ihr Innenquerschnitt muss vorzugsweise rund sein oder zumindest ein Seitenverhältnis von weniger als 1,5 aufweisen.
- Sie müssen am Dach mit einem geeigneten Schornsteinkopf abschließen. Der direkte Austritt an der Wand oder in Richtung geschlossener Räume ist auch im Freien verboten.
- Sie müssen aus Materialien der Feuerwiderstandsklasse A1 gemäß DIN EN 13501 bzw. entsprechend harmonisierter Norm hergestellt sein
- Sie müssen entsprechend geprüft sein; bei Ausführung aus Metall mit einer Schornsteinplakette.
- Sie müssen ihren anfänglichen Querschnitt beibehalten bzw. nur direkt an der Austrittsöffnung des Gerät und nicht entlang des Schornsteins ändern.

RAUCHROHR

Neben den allgemeinen Vorschriften, die für Rauchgaskanal und Schornstein gelten, gilt, dass der Rauchgaskanal:

- Es darf nicht aus flexiblem Material sein.
- Es muss isoliert werden, wenn es durch ungeheizte Räume oder außen geführt wird.
- Es darf nicht durch Räume führen, in denen die Installation von Wärmeerzeugern mittels Verbrennung verboten ist oder in denen Brandgefahr besteht oder die nicht inspizierbar sind.
- Es muss das Entfernen des Rußes ermöglichen und inspizierbar sein.
- Es darf maximal 3 Bögen mit einem Winkel von maximal 90° aufweisen.
- Es muss als ein durchgehender Abschnitt mit einer je nach Schornsteinzug maximalen Länge von 3 Metern ausgeführt sein. Bedenken Sie in jedem Fall, dass längere Rohrabschnitte die Ansammlung von Schmutz begünstigen und schwieriger zu reinigen sind.

SCHORNSTEIN:
Außer den allgemeinen Vorschriften für Rauchrohr und Schornstein gilt für den Schornstein:

- Er darf nur zur Rauchableitung dienen.
- Er muss korrekt dimensioniert sein, damit die Abführung der Rauchgase jederzeit gewährleistet ist (EN 13384-1).
- vorzugsweise isoliert und aus Stahl mit kreisrundem Innendurchmesser ist. Wenn dieser rechteckig ist, müssen die einen Radius von mindestens 20 mm und ein Verhältnis zwischen den Innenabmessungen von < 1,5 aufweisen.
- Er muss eine Höhe von mindestens 1,5 Metern haben.
- Er muss einen gleichmäßigen Querschnitt aufweisen.
- Er muss einwandfrei dicht und wärmegedämmt sein, damit jederzeit ein einwandfreier Schornsteinzug gewährleistet ist.
- Er sollte einen Auffangbehälter für Ruß und Kondenswasser besitzen.
- Wenn er bereits vorhanden ist, muss er sauber sein, um Brandgefahr zu vermeiden.
- Grundsätzlich sollte ein Stahlrohr eingezogen werden, wenn der Durchmesser des Schornsteins mehr als 150 mm beträgt.

EINGEZOGENES SCHORNSTEINROHR:
Neben den allgemeinen Vorschriften für Rauchgaskanal und Schornstein gelten für einen Schornstein mit eingezogenem Rohr:

- Er muss mit Unterdruck betrieben werden können.
- Er muss inspizierbar sein.
- Er muss den behördlichen Vorschriften entsprechen.

SCHORNSTEINKOPF

- Er muss windgeschützt ausgeführt sein.
- Sein Innenquerschnitt muss dem des Schornsteinrohrs entsprechen und seine Rauchaustrittsfläche muss mindestens doppelt so groß wie der Innenquerschnitt des Schornsteinrohrs sein.
- Im Fall mehrerer benachbarter Schornsteine (die mindestens 2 m Abstand voneinander haben sollten) muss der Schornsteinkopf, der die Rauchgase des Holz-/Pelletofens bzw. des Ofens im obersten Stockwerk ableitet, mindestens 50 cm höher als die anderen sein.
- Er muss über den Rückflussbereich hinausgehen (italienische Referenznorm UNI 10683, Absatz 6.5.8).
- Er muss eine Instandhaltung des Schornsteins ermöglichen.

Frischluftzufuhr

Im Allgemeinen empfehlen wir zwei Alternativen, um den Zustrom der erforderlichen Verbrennungsluft zu gewährleisten.

Indirekte Luftzufuhr
In Bodenhöhe einen Lufteinlass mit wirksamem Querschnitt (nach Abzug von Gittern und anderen Schutzvorrichtungen) von mindestens 80 cm^2 (Durchmesser 10 cm) vorbereiten.
Um Zugluft zu vermeiden, sollte der Lufteinlass hinter dem Ofen oder einem Heizkörper angeordnet werden. Eine Anordnung dem Gerät gegenüber sollte vermieden werden, um störende Zugluft zu vermeiden.

Direkte Luftzufuhr*
Eine Frischluftöffnung einrichten, deren wirksamer Querschnitt (nach Abzug von Gittern und anderen Schutzvorrichtungen) der Querschnittsfläche der Lufteintrittsöffnung hinter dem Gerät entspricht.
Die Frischluftöffnung mit einem starren oder flexiblen Rohr anschließen. Den Rohrdurchmesser erhöhen, wenn das Rohr nicht glatt ist: die Druckverluste bewerten.
Die Länge sollte nicht mehr als 1 m betragen ohne Bogenstücke.

Die Zuluft darf aus einem angrenzenden Raum entnommen werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Luft kann ungehindert durch permanente Außenluftöffnungen einströmen.
- In dem an den Aufstellungsraum angrenzenden Raum entsteht zu keinem Zeit ein Unterdruck gegenüber der Außenluftumgebung.
- Der angrenzende Raum wird nicht als Fahrzeuggarage oder für Tätigkeiten mit erhöhter Brandgefahr und nicht als Badezimmer oder Schlafzimmer genutzt.
- Der angrenzende Raum ist kein Gemeinschaftsraum des Gebäudes.

Die italienische Norm UNI 10683 definiert, dass die Lüftung ausreichend ist, wenn eine Druckdifferenz zwischen Außenluftumgebung und Innenbereich von 4 Pa oder niedriger (Norm DIN EN 13384-1) gewährleistet ist. Für den entsprechenden Nachweis ist der Installateur zuständig, der die Konformitätserklärung ausstellt.

*Der direkte Zuluftanschluss bedeutet aber nicht, dass das Gerät von der Raumluft unabhängig ist. Es muss daher zusätzlich dafür gesorgt werden, dass die in das Gerät einströmende Luft (zum Beispiel für die Scheibenreinigung) ersetzt wird.

Warmluftkanalisierung
Zur Kanalisierung der an der Rückseite austretenden Warmluft bietet Ihr Händler verschiedene Zusatzausrüstungen an.

Zur Kanalisierung von 6 cm Ø und Edilkamin-Luftöffnungen:
- Adapter von 8 cm Ø bis 6 cm Ø
- Warmluftleitung (3 Meter, Ø 6 cm)
- „Y"-Abzweigstück der Warmluftleitung (Ø 6 cm), um die Luft aus dem Ofen in zwei Räume zu kanalisieren
- Luftdurchlässe in verschiedenen Ausführungen (Bent, Split, Origami, Sharp)

Die Installationshinweise für den Anschluss dieser Luftdurchlässe finden Sie im Handbuch, das den Luftdurchlässen beiliegt.

Zur Kanalisierung von 8 cm Ø mit Kit 12-12bis Edilkamin:
- Kit 12 zur Kanalisierung in einen angrenzenden Raum (8 cm Ø Schlauch von 3 m Länge, Abschlussluftöffnung B4; Schelle)
- Kit 12 zur Kanalisierung in einen entfernten Raum (8 cm Ø Schlauch von 6 m Länge, Abschlussluftöffnung B4; 2 Schellen, 2 Wandschellen)

Im Absatz „Gebrauchsanweisung" wird das Einstellen der Ventilatoren und die Luftausrichtung beschrieben.

ÜBERPRÜFUNG DES ELEKTRISCHEN ANSCHLUSSES (die Steckdose an leicht zugänglicher Stelle anbringen)

Der Ofen wird mit einem Netzkabel geliefert, das an eine 230-V-Steckdose mit 50 Hz angeschlossen werden muss. Die Steckdose sollte über einen Leitungsschutzschalter abgesichert sein.

Spannungsschwankungen von mehr als 10 % können die einwandfreie Funktionsweise des Ofens beeinträchtigen.

Die elektrische Anlage muss normgerecht ausgeführt sein; dabei ist vor allem die Wirksamkeit des Erdungskreises nachzuweisen.

Eine nicht wirksame Erdung führt zu Betriebsstörungen, für die Edilkamin keine Haftung übernimmt.

Die Netzanschlussleitung muss einen auf die Leistung des Geräts abgestimmten Querschnitt aufweisen.

Das Netzanschlusskabel darf nicht die Rauchrohre oder sonstige erwärmte Komponenten des Ofens berühren.

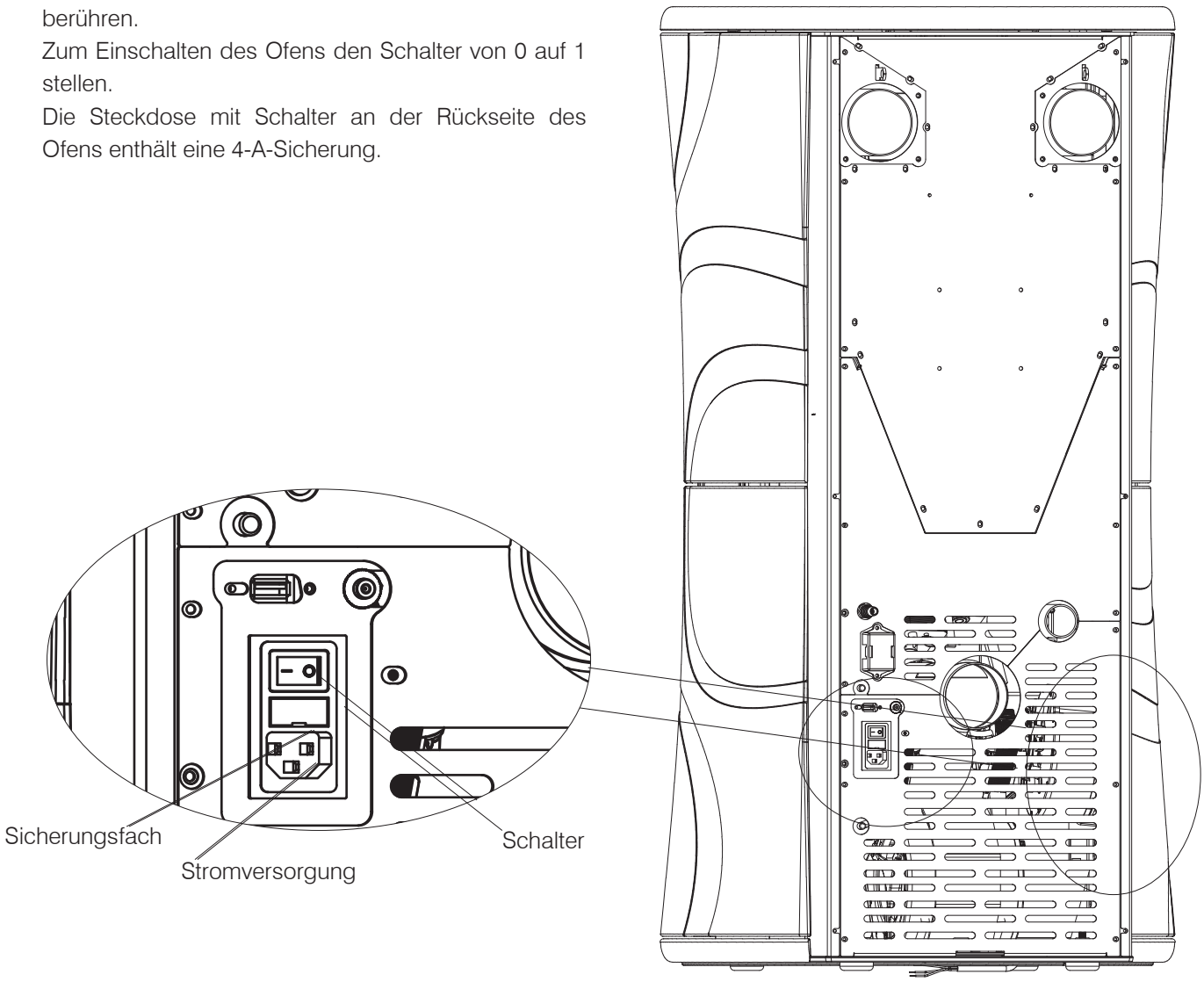
Zum Einschalten des Ofens den Schalter von 0 auf 1 stellen.

Die Steckdose mit Schalter an der Rückseite des Ofens enthält eine 4-A-Sicherung.

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE VON OPTIONAL

Am Produkt befindet sich eine Klemmleiste. 5 und 6 (AUX) sind für den Anschluss von Thermostaten oder anderen Geräten geeignet, die einen sauberen Kontakt ohne Potential benötigen.

1	2	3	4	5	6
NUR fuer Edilkamin Kundendienst				AUX	



ERSTINBETRIEBNAHME

- Lesen Sie diese Anleitung gewissenhaft durch und veranschaulichen Sie sich ihren Inhalt.
- Sämtliche entflammbaren Objekte (Handbücher, Aufkleber usw.) sind vom Gerät zu entfernen. Vor allem sind eventuelle Aufkleber vom Sichtfenster zu entfernen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Techniker die Erstinbetriebnahme und dabei auch die Erstbefüllung des Pelletbehälters (siehe Absatz „Gebrauchsanweisung“, „Pelletbeschickung“) durchgeführt hat.

Bei der ersten Inbetriebnahme kann ein leichter Lackgeruch auftreten, der jedoch nach kurzer Zeit verfliegt.

BRENNSTOFF

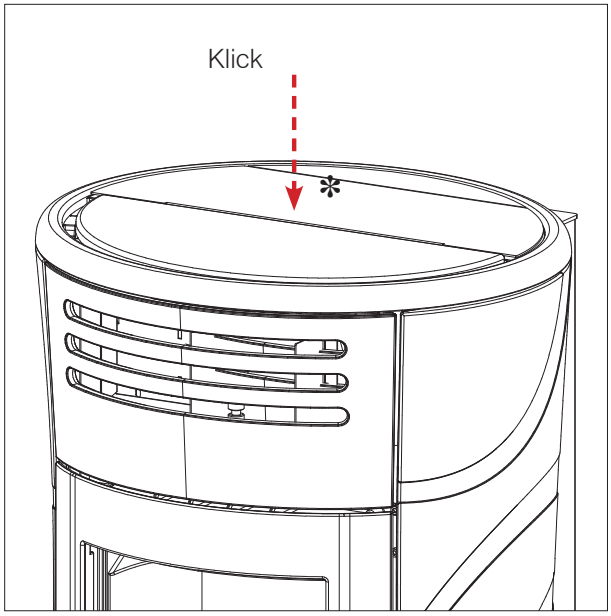
Es müssen Holzpellets der Klasse A1 verwendet werden, welche die Vorgaben der Norm DIN EN ISO 17225-2 oder vergleichbarer landesspezifischer Normen erfüllen und u. A. folgende Eigenschaften aufweisen.
Durchmesser 6 mm
Länge 3-4 cm
Feuchte <10 %
Aus Umweltschutz- und Sicherheitsgründen dürfen unter anderem NICHT verbrannt werden: Kunststoff, lackiertes Holz, Kohle, Rinde.
Ofen nicht zum Verbrennen von Müll verwenden.

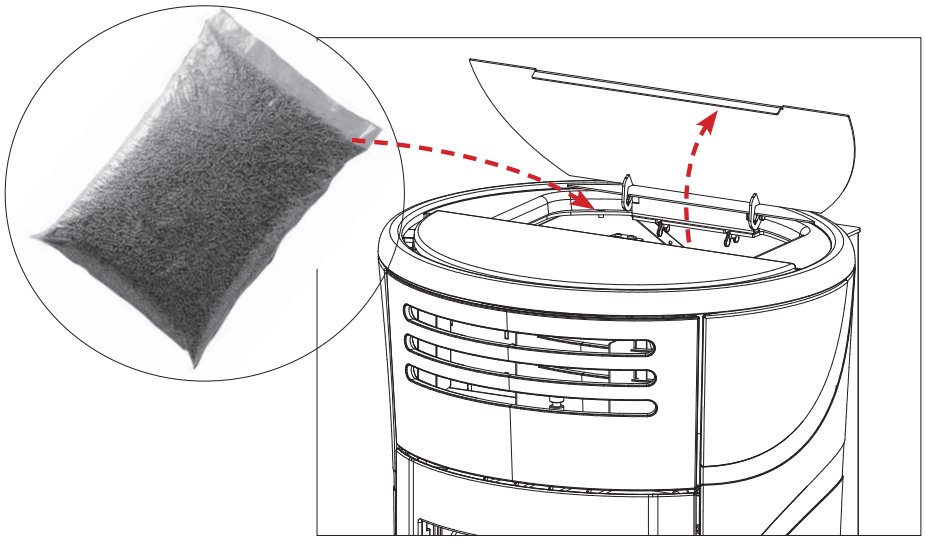
Achtung
Bei Verwendung anderer Brennstoffe kann das Gerät beschädigt werden.

EINFÜLLEN VON PELLETS IN DEN BRENNSTOFFBEHÄLTER

Um zum Behälter zu gelangen, die Abdeckung mit Klick-Verschluss drücken (wenn diese heiß ist, Handschuh verwenden)

Wenn der Ofen heiß ist, den Pelletbeutel NICHT auf dem oberen Gitter AUFSETZEN
Wenn der Ofen befüllt wird, während er in Betrieb und somit heiß ist, ist der entsprechende mitgelieferte Handschuh zu benutzen.
Darauf achten, das Rauchabzugsrohr nicht zu berühren, wenn es heiß ist.





BETRIEBSARTEN

Betriebsart	Einstellbare Größen
MANUELL	• Leistungsstufe • Lüftungsstufe (die drei Ventilatoren sind einzeln verstellbar)*
AUTOMATIK	• gewünschte Raumtemperatur • Lüftungsstufe *
UHRENTHERMOSTAT	• gewünschte Raumtemperatur, gewählt für die einzelnen Wochentage • Lüftungsstufe*

* Wenn die Lüftung verringert wird, ändert der Ofen automatisch die Leistung, um die höchste Wirkung beizubehalten.

Der Ofen verfügt auch über die folgenden zusätzlichen Funktionen.

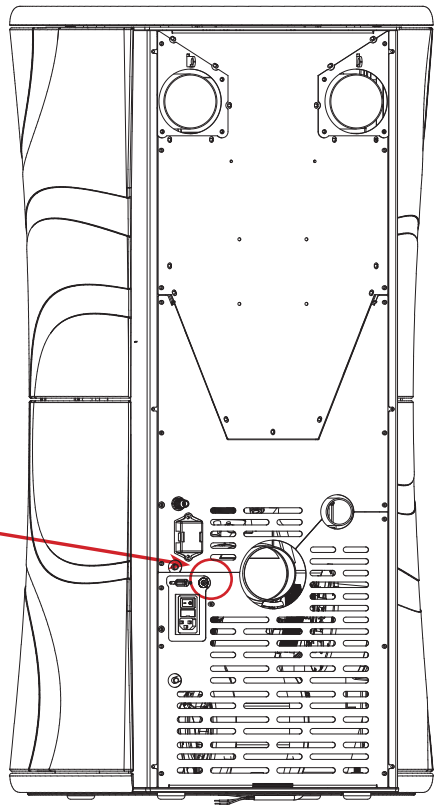
Funktion	In welchen Betriebsarten aktivierbar	Was geschieht
STANDBY	Automatik Uhrenthermostat	Beim Erreichen der gewünschten Temperatur schaltet sich der Ofen aus, sinkt die Temperatur ab, schaltet er sich wieder ein.
RELAX	Manuell Automatik Uhrenthermostat	Ermöglicht den Betrieb durch natürliche Konvektion (Lüftung ausgeschaltet), so dass die Leistung reduziert wird.
NIGHT	Manuell Automatik	Ermöglicht das Programmieren der Abschaltung nach einer gewissen Zeit (in Stunden).

OPTIONALE ZUSATZAUSSTATTUNG

Auf Anfrage kann der Servicetechniker die folgenden Zusatzausstattungen installieren:
Außenthermostat, telefonisches Fernschaltsystem, WLAN-Kit zum Anschluss auf der Schalttafel.

SCHALTER ZUM VEREINFACHTEN EINSCHALTEN AUF DER RÜCKSEITE DES OFENS

Die Bedienung durch den Benutzer erfolgt mit der Funkfernbedienung, sollte diese jedoch nicht verfügbar sein, können Sie den Ofen mit der Taste an der Rückseite bedienen (siehe Abbildung unten)
1. BEI AUSGESCHALTETEM OFEN
Durch Drücken der Taste für 2 s wird es eingeschaltet.
2. BEI EINGESCHALTETEM OFEN
Durch Drücken der Taste für 2 s wird es ausgeschaltet.
3. BEI EINGESCHALTETEM OFEN IN BETRIEBSART MANUELL
Durch einmaliges Drücken und sofortiges Loslassen der Taste wird die Arbeitsleistung erhöht.



SCHNITTSTELLE

Die Benutzeroberfläche ist das Display der Funkfernbedienung. Die Darstellungen folgen gleichzeitig den Funktionen und werden in den folgenden Absätzen beschrieben

FUNKFERNBEDIENUNG

ON/OFF-Taste

Taste zum manuellen Ein- und Ausschalten und zum Umschalten der Funksteuerung aus dem Energiesparbetrieb in den aktiven Betrieb.

Touch-Tasten:

+/- zum Erhöhen/Vermindern der Einstellwerte oder zum Durchblättern der Menüoptionen

M: um das Menü zu starten oder den Relax Modus einzuschalten

OK: zum Bestätigen eines Vorgangs (2 Sekunden) oder zum Aufruf einer Menüoption oder um vom Automatikmodus in den manuellen Modus und zurück zu schalten

ANMERKUNGEN

- Die Funkfernbedienung tauscht mit der Schalttafel alle 2 Minuten Informationen aus (einschließlich der Erfassung der Raumtemperatur für den Automatikbetrieb) oder wenn sie durch das Drücken der ON/OFF-Taste „aktiviert“ wird.
- Bei normaler Benutzung reichen die Batterien der Funksteuerung für ein Jahr aus. Dabei handelt es sich um eine ungefähre Dauer. In keinem Fall kann der Verbrauch der Batterie von Edilkamin oder dem Händler als Produktmangel anerkannt werden. Bei schwacher Batterie wird oben links der Hinweis angezeigt (siehe Absatz „Im Problemfall“).
- Eigenschaften: Funk-Sende- und Empfangsmodul, Frequenz 2,4 GHz - Betrieb mit 2 Batterien Typ AAA 1,5 V mit mindestens 1200 mAh. Falls die Batterien durch Batterien eines anderen, ungeeigneten Typs ersetzt werden, besteht Explosionsgefahr.

ENERGIESPARFUNKTION DER FUNKFERNBEDIENUNG

Wird die Funkfernbedienung 20 Sekunden lang nicht verwendet, verdunkelt sich das Display. Dies ist eine Angabe, die sich nur auf die Funkfernbedienung bezieht, nicht auf den Zustand des Produkts.

Das Display wird durch Drücken der ON/OFF-Taste wieder aktiviert.

DIE ON/OFF-TASTE NICHT MEHRMALS DRÜCKEN, da dadurch das Gerät in der manuellen Betriebsart versehentlich ein- bzw. ausgeschaltet werden kann.

STROMVERSORGUNG der FUNKFERNBEDIENUNG

- Unterseite öffnen und die beiden Batterien unter Beachtung der Polung einsetzen.
- Die Stromversorgung des Produkts einschalten.
- BEIM ERTÖNEN DES AKUSTISCHEN SIGNALS DIE ON/OFF-TASTE DRÜCKEN. Andernfalls funktioniert die Funkfernbedienung nicht.

Wenn bei der Erstinbetriebnahme die Sprache noch nicht eingestellt ist, erscheint die nebenstehende Bildschirmseite zur Einstellung der Sprache. Die Sprache mit den Tasten +/- wählen und mit der Taste OK bestätigen.

DIE EINGABE DES BEFEHLS WIRD MIT EINEM AKUSTISCHEN SIGNAL BESTÄTIGT. ERTÖNT DAS AKUSTISCHE SIGNAL NICHT, WURDE ZU KURZ GEDRÜCKT.

Das Display zeigt die **MÖGLICHEN STATUS** an, die im Folgenden beschrieben sind:

- STATUS OFF

Das Gerät ist in der Abschaltphase oder abgeschaltet, nachdem es von Hand mit der ON/OFF-Taste der Funkfernbedienung oder über externen Schaltkontakt (Uhrenthermostat, telefonisches Fernschaltsystem) ausgeschaltet wurde.

Das Display zeigt die aktuelle Uhrzeit, die Raumtemperatur und den Status je nach Grund an, warum sich das Gerät im Status OFF befindet.

Der Ofen befindet sich im Status OFF:

wegen manueller Abschaltung durch Benutzer (Abb. 1)

aufgrund eines Stromausfalls (Abb. 2)

wegen Abschaltung in Betriebsart Uhrenthermostat (Abb. 3)

Abb. 1

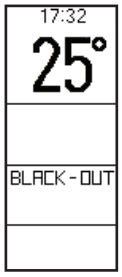


Abb. 2

Abb. 3

Von der Bildschirmseite OFF kann zur Bildschirmseite ON gewechselt werden, indem die ON/OFF-Taste 3 Sekunden lang gedrückt wird.

Das Drücken der Tasten + und - hat keinerlei Wirkung.

Durch das Drücken der Taste M wird die Bildschirmseite Menü aufgerufen.

- STATUS ON

Zustand, in dem das Gerät eingeschaltet ist.

Das Display zeigt an (Abbildung 4):

1. die aktuelle Uhrzeit
2. die aktuelle Raumtemperatur
3. die eingestellte Raumtemperatur oder den Betrieb in Betriebsart Manuell
4. die Leistungsstufe (dargestellt durch Flammensymbole)
5. die Lüfterstufe (dargestellt durch die Füllung der Schaufeln)

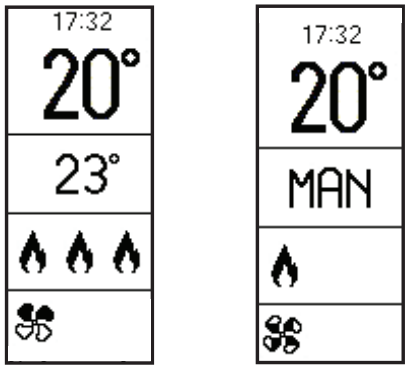


Abb. 4

Bei aktivierter Zeitprogrammierung wird anstelle von 3 und 4 die Zeitprogrammierung des Tages mit dem aktuellen Sollwert in der Mitte (Abbildung 5) und der Temperaturstufe oben rechts angezeigt.

Abb. 5

- ALARMSTATUS

Bei Störabschaltung wegen Alarm wird 4 durch die Anzeige der Störungsart ersetzt (Abbildung 6)

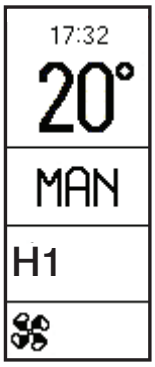


Abb. 6

- STATUS STAND BY

Zustand, wenn dem Produkt keine Wärmeanforderung vorliegt.

Wenn die Stand-by-Funktion aktiviert ist, zeigt das Display dieselben Angaben wie im Status ON an, jedoch ohne Flammensymbol (oben links erscheint die Anzeige „STB“).

Mit aktiver Stand-by-Funktion und Status ON schaltet sich das Gerät nur ein, wenn eine Wärmeanforderung vorliegt

BEDIENFUNKTIONEN (ÜBER FUNKSTEUERUNG)
- ON/OFF
- Ein-/Ausschalten
- Einstellung in Betriebsart Manuell
- Einstellung der Leistung
- Einstellung der Lüftung

- Einstellung in Betriebsart Automatik
- Einstellung der gewünschten Temperatur
- Einstellung der Lüftung

- RELAX-Funktion
- Über Bildschirmseite **Menü:**
- **Pelletbeschickung** (Anzeige nur bei Gerät in OFF)
- **Standby**
- **Uhrenthermostat**
- **Night** (Anzeige nur wenn das Gerät eingeschaltet ist)
- **Datum/Uhrzeit**
- **Display**
- **Sprache**
- **Hinweiston**
- **Info** (nur für den Techniker)
- **Techniker-Menü** (nur für den Techniker)

Im Folgenden sind die einzelnen Bedienschritte beschrieben.

ON/OFF
Um das Gerät einzuschalten, anhaltend die Taste ON/OFF drücken. Im eingeschalteten Zustand ist am Gerät die Flamme sichtbar (es erfolgt der Zündvorgang usw.), falls eine Wärmeanforderung besteht.

Ein-/Ausschalten
Die ON/OFF-Taste ermöglicht die manuelle Einschaltung (den Start des Zündvorgangs) und die manuelle Ausschaltung (den Start der Ausschaltprozedur) des Geräts **nur im Manuellmodus.**
Im Automatikmodus wird das Gerät durch die Wärmeanforderungen gesteuert.

Einstellung Automatik oder Manuell
Zwei Sekunden lang die Taste OK drücken, um vom Manuellmodus in den Automatikmodus bzw. umgekehrt umzuschalten.
Der Manuellmodus wird vom Display durch die Angabe „Man“ angezeigt.
In Automatik wird die Temperatur angezeigt.

In Automatik:
Raumtemperatureinstellung (Anzeige auf der Funkfernbedienung, die möglichst in dem Raum liegen sollte, in dem das Gerät installiert ist)
Gewünschte Temperatur (Sollwert) mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen.

In Manuell:
Einstellung der Leistung
Leistungsstufe (dargestellt durch das Flammensymbol) mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen.
Neben dem Flammensymbol erscheint die Leistungsstufe.

Die Ein- bzw. Ausschaltung erfordern einige Minuten, während derer die Flamme erscheinen oder erlöschen muss. In dieser Phase abwarten und keine Tasten betätigen.
Während der Einschaltung wird auf dem Display „ON“ angezeigt.
Während der Abschaltung wird auf dem Display „OFF“ angezeigt.

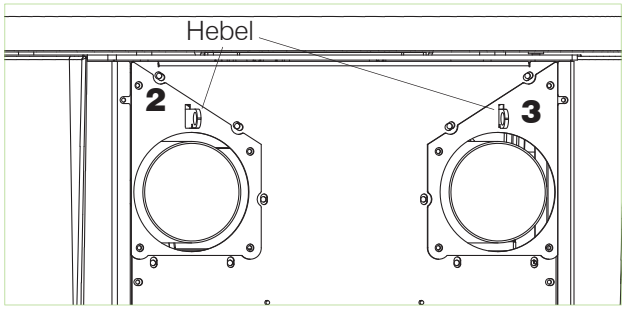
Lüftung/Kanalisierung

Der Ofen ist mit drei Ventilatoren ausgestattet, deren Geschwindigkeit einzeln verstellt werden kann.

Sie werden als Ventilator 1, 2, 3 bezeichnet und ihre Aktivierung/Geschwindigkeit wird im unteren Bereich des Displays der Funkfernbedienung angezeigt.

Ventilator 1 bläst die Luft immer nach vorne

Die Ventilatoren 2 und 3 blasen die Luft nach vorne oder in Richtung der Kanalisierung. Mit den Hebeln auf der Rückseite kann ihre Ausrichtung eingestellt werden.



Zur Ausrichtung der Ventilatoren 2 und 3 (und somit zur Auswahl von Frontlüfter oder Kanalisierung) den entsprechenden Hebel ziehen oder drücken. Jeder Hebel reguliert die Ausrichtung des Ventilators auf derselben Seite.

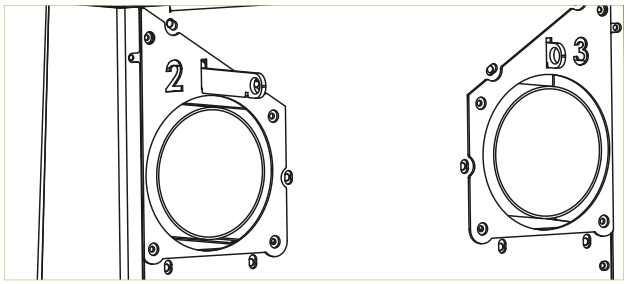
Hebel „nach hinten gezogen“ = Luft kommt von vorne, nicht in der Kanalisierung

Hebel „nicht herausgezogen“ = Luft in der Kanalisierung

Beispiel unten

Ventilator 2 strömt Luft von vorne aus,

Ventilator 3 strömt Luft in der Kanalisierung aus.



Bei der Anbringung der Kanalisierungsleitung muss die Länge des Hebels berücksichtigt werden, vor allem, wenn die Leitung mit einer Kurve nach oben ausgerichtet wird.

Der nach hinten gezogene Hebel in Position „Frontlüfter“ ist 6,5 cm lang, in der Position „Kanalisierung“ hingegen 1,5 cm.

Einstellung der Lüftung

Die Lüftungsstufe der Ventilatoren 1, 2 und 3 wird im Manuellmodus wie folgt eingestellt.

Die Taste „OK“ einmal drücken.

Neben dem Laufschaufel-Symbol für das Raumluftgebläse erscheint die Lüftungsstufe des Ventilators.

Die Lüftungsstufe mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen.

Die Füllung der Laufschaufeln zeigt die entsprechende Stufe an.

Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.

Nach der Einstellung von Ventilator 1 werden nacheinander die Ventilatoren 2 und 3 reguliert.

Ventilator 1 kann auch über die Leistung geregelt werden.

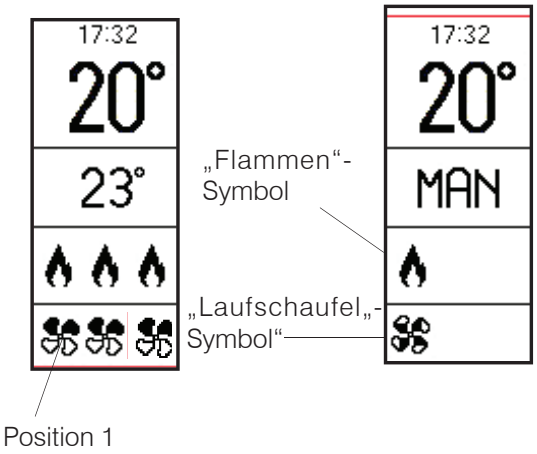
Um diesen Modus zu aktiveren, die Taste „+“ drücken, bis die maximale Lüftungsstufe des Ventilators überschritten ist. Neben dem Laufschaufel-Symbol wird der Buchstabe „A“ angezeigt.

Die Geschwindigkeit 5 von Ventilator 1 entspricht einer „Turbo“-Geschwindigkeit.

Die Ventilatoren 2 und 3 können ebenfalls wie oben beschrieben mit den Tasten +/- erhöht, verringert oder ausgeschaltet (Lüftungsstufe 1) oder über die Wärmeanforderung reguliert werden (sie wird also verringert, wenn der Heizleistungsbedarf abnimmt, bzw. im gegenteiligen Fall erhöht).

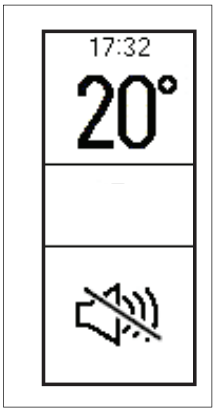
Um diesen Modus zu aktiveren, die Taste „+“ drücken, bis die maximale Drehzahlstufe überschritten ist. Neben dem Laufschaufel-Symbol wird der Buchstabe „A“ angezeigt. Damit die Geschwindigkeit der Ventilatoren 2 und 3 über den Raumtemperatur-Sollwert geregelt werden kann, ist der technische Kundendienst von Edilkamin zu kontaktieren, damit entsprechende Temperaturfühler eingebaut werden können.

DIE ZAHL NEBEN DEM LAUFSCHAUFEL- ODER FLAMMENSYMBOL ERSCHEINT NUR WÄHREND DER EINSTELLUNG.



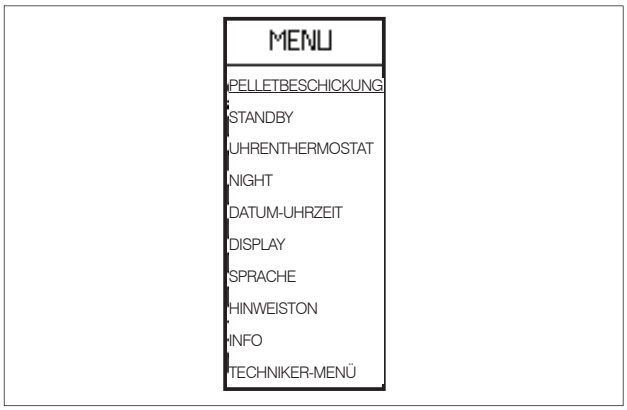
- Relax-Funktion

Betrieb mit natürlicher Konvektion (ohne Belüftung) und automatischer Leistungsbegrenzung.
Diese Funktion ist in allen Betriebsarten aktivierbar: Automatik, Manuell oder Uhrenthermostat.
Zwei Sekunden lang die Taste „M“ drücken, um die Relax-Funktion zu aktivieren.
Am Display erscheint das Symbol wie in der Abbildung unten.
Ebenfalls durch langes Drücken der Taste „M“ wird die Relax-Funktion wieder deaktiviert.
Das Gerät drosselt die Heizleistung und schaltet nach einigen Minuten die Ventilatoren aus.
In diesem Modus hat das Drücken der Tasten „OK“, „+“ und „-“ keine Auswirkung.



Menü

Taste „M“ drücken, um das Menü aufzurufen.

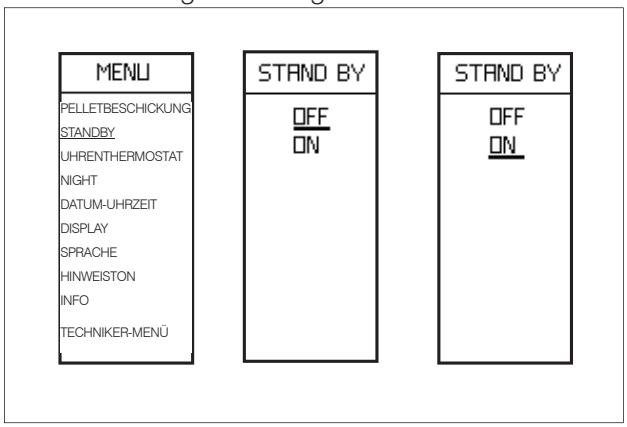


Wenn die Menü-Liste angezeigt wird, haben die Tasten folgende Funktionen:
„+“: Markierung nach oben verschieben
„-“: Markierung nach unten verschieben
Kurzes Drücken von „OK“: Aufrufen des Untermenüs
Kurzes Drücken von „M“: Verlassen des Untermenüs

Die ON/OFF-Taste drücken, um den Vorgang zu bestätigen und zur Hauptseite zurückzugehen.

- Standby

Wenn die Standby-Funktion im Automatik- oder Uhrenthermostat-Modus aktiviert ist, schaltet sich das Gerät bei Erreichen der Solltemperatur aus und bei entsprechend abgesunkener Raumtemperatur wieder ein.
Ist die Standby-Funktion nicht aktiviert, dann reguliert sich das Gerät bei Erreichen der gewünschten Raumtemperatur bis auf die niedrigste Leistungsstufe herunter.



Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü“) die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-“ durchtippen und mit der Taste „OK“ die Funktion wählen.
Mit den Tasten „+/-“ die Option OFF oder ON der Funktion anwählen.
Zum Verlassen der Funktion, ohne die Auswahl zu speichern, Taste „M“ drücken.
Falls ON gewählt wurde, zeigt das Display die Dauer in Minuten an, die das Gerät nach Erreichen der gewünschten Raumtemperatur mit Mindestleistung weiterläuft.
Mit den Tasten „+“ und „-“ diese Zeitdauer in Minuten erhöhen bzw. verringern.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken; das Display kehrt zur übergeordneten Menüebene zurück.

Die ON/OFF-Taste drücken, um zur Hauptseite zurückzugehen.

Das Gerät ist standardmäßig mit einem Delta von +/- 1 °C programmiert, um größeren Komfort zu gewährleisten.
Der Techniker kann diese Einstellung bei der Erstinbetriebnahme ändern, um den jeweiligen Bedürfnissen gerecht zu werden.
Das Display zeigt die Temperatur verkürzt an. Das bedeutet, dass sowohl 20,1 °C als auch 20,9 °C als „20°“ angezeigt werden.
Werden zum Beispiel 20 °C als Raumumgebung eingestellt, dann schaltet sich das Gerät auf Modulierung um bzw. schaltet sich ab, sobald 21 °C erreicht sind, und schaltet sich wieder ein, wenn die Temperatur unter 19 °C absinkt.

- Uhrenthermostat

Bei aktivierter Uhrenthermostat-Funktion stellt man eine gewünschte Raumtemperatur und ein Zeitintervall ein, dem die gewünschte Temperatur zugeordnet wird. Die Einstellung erfolgt in Schritten, die nicht alle direkt nacheinander ausgeführt werden müssen:

- Aktivierung/Deaktivierung der Uhrenthermostat-Funktion
- Einstellung von drei Temperaturstufen (T1 muss stets kleiner als T2 und T2 kleiner als T3)
- Entscheidung, ob die Uhrenthermostat-Einstellung an allen 7 Tagen der Woche, an 5 von 7 Tagen der Woche bzw. nur am Wochenende gleich oder an jedem Wochentag verschieden sein soll (Abb. A) und Zuordnung einer der drei Temperaturen zu einem Zeitintervall (Abb. D).

Die einzelnen Zeitintervalle und zugeordneten Solltemperaturen können auch aufgerufen werden („ANZEIGE“ am Display, wählbar über „OK“-Taste der Uhrenthermostat-Funktion).
Durch Drücken der ON/OFF-Taste kann man stets zur Hauptseite zurückgehen.

Aktivierung/Deaktivierung der Uhrenthermostat-Funktion („AKTIV“ auf Display)
Zum Aufruf der Funktion Uhrenthermostat im Hauptmenü die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-“ durchtippen und mit „OK“ die Funktion wählen. Dann „AKTIV“ wählen und „OK“ drücken.
Mit den Tasten „+/-“ die Option On/Off wählen, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.
Zum Verlassen der Funktion, ohne die Auswahl zu speichern, Taste „M“ drücken.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.
Wenn die Uhrenthermostat-Funktion deaktiviert ist, läuft das Gerät im Automatikbetrieb.

Einstellung der Temperaturstufen („TEMP“ auf Display)
Zum Aufruf der Einstellung („TEMP“ auf Display) die „OK“-Taste drücken.
Für die Uhrenthermostat-Funktion stehen drei Temperaturstufen zur Verfügung, die angepasst werden können: T1, T2, T3 (Abbildung B und C). Der Wechsel von einer Stufe zur anderen erfolgt mit der „OK“-Taste.
Die gewünschte Raumtemperatur für die einzelnen Stufen mit den Tasten „+“ und „-“ einstellen. T1 muss stets kleiner als T2 und T2 kleiner als T3 sein: wird T1 höher als T2 eingestellt, wird die Temperatur T1 automatisch auf den gleichen Wert von T2 gestellt.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.

Einstellung des Uhrenthermostats („EINSTELLEN“ auf Display)
In der Funktion Uhrenthermostat die Taste „OK“ drücken, um die Funktion „EINSTELLEN“ aufzurufen. Auf der ersten Menüseite kann man wählen, ob die Uhrenthermostat-Einstellung an allen 7 Tagen der Woche, an 5 von 7 Tagen der Woche bzw. nur am Wochenende gleich oder an jedem Wochentag verschieden sein soll (Abb. A).
Auf der zweiten Seite (oberer Bereich von Abb. B, aufrufbar durch Drücken der „OK“-Taste auf der ersten Seite) kann zwischen den zuvor eingestellten Temperaturstufen T1, T2, T3 gewählt werden. Um die Uhrzeit für Anfang und Ende des Zeitintervalls einzustellen, für das die Temperaturstufe gelten soll, die Taste „OK“ drücken. Dies erfolgt in Schritten von 30 Minuten. Die Sequenz ist in den Abbildungen D-I ersichtlich.
Die Tasten haben folgende Funktionen:
„+“ : Uhrzeit erhöhen. Durch längeres Drücken wird ein schneller Durchlauf erreicht.
„-“ : Uhrzeit vermindern. Durch längeres Drücken wird ein schneller Durchlauf erreicht.
„OK“: Bestätigung der Uhrzeit
„M“: Rückkehr zum vorherigen Menü
ON/OFF: Rückkehr zur Hauptseite.
Die Einschalt-Uhrzeiten werden mit schwarzen Punkten angezeigt. In den Intervallen mit weißen Punkten ist das Gerät im OFF-Zustand. Beispiel in Abb. G (Anfang des Zeitintervalls 6.30 und Ende 8.30 mit T2). Die Abbildungen H/I zeigen ein Beispiel für die Einstellung von T1.
Die Einstellung der Zeitintervalle durch zwei Sekunden langes Drücken der „OK“-Taste bestätigen. Andernfalls werden die Einstellungen nicht gespeichert.
Zum Zurücksetzen aller Tages- und Wochenprogramme auf der Seite in Abbildung B lange auf „OK“ drücken.

Abbildung A

Abbildung B

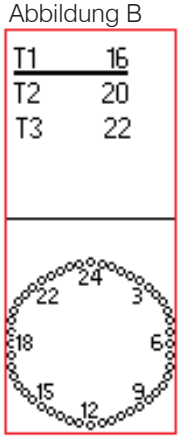


Abbildung C

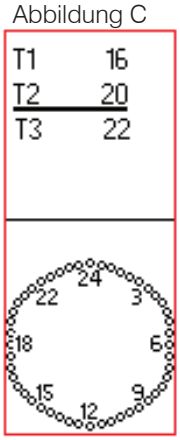


Abbildung D

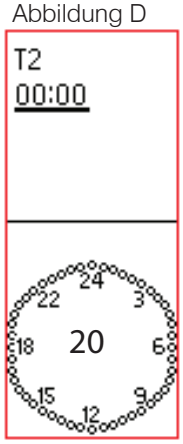


Abbildung E

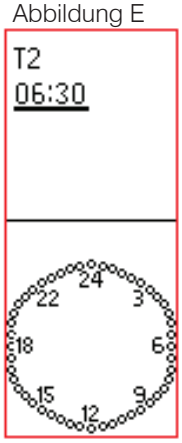


Abbildung F

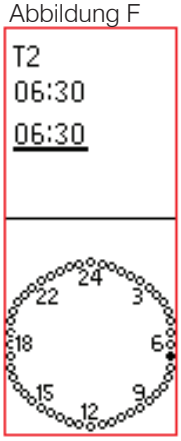


Abbildung G

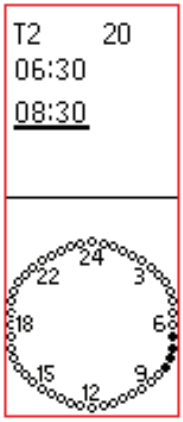


Abbildung H

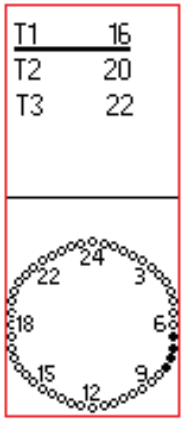
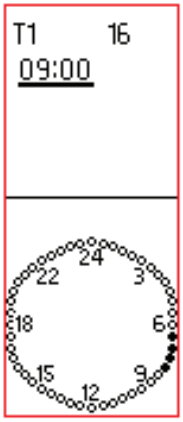


Abbildung I



- Night-Funktion

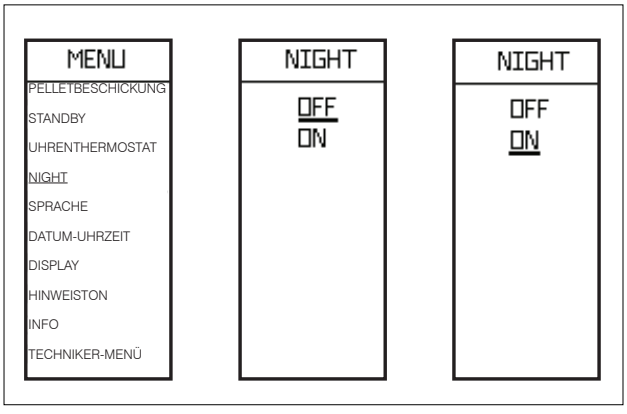
Bei dieser Funktion schaltet sich das Gerät nach einer wählbaren Zeitdauer ab der Einschaltung der Funktion aus. Sie ist zum Beispiel praktisch, wenn man schlafen geht und möchte, dass sich das Gerät einige Stunden später ausschaltet.
Die Night-Funktion ist bei ausgeschaltetem Gerät nicht erkennbar.

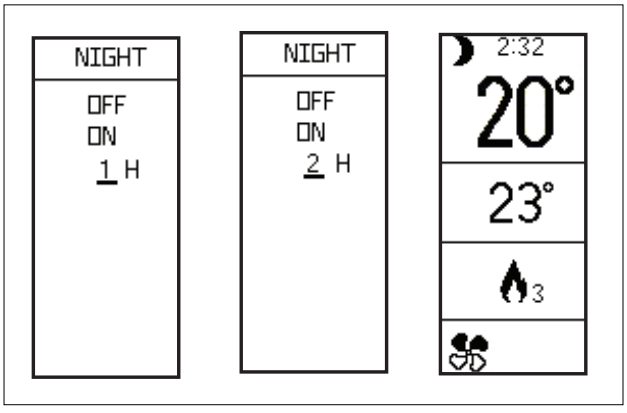
Aktivierung der Night-Funktion
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü") die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-" durchtippen und mit „OK" die Funktion wählen.
Mit den Tasten „+/-" die Option Aktiv/Inaktiv der Funktion anwählen.
Zum Verlassen der Funktion, ohne die Auswahl zu speichern, Taste „M" drücken.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK" drücken.

Stunden-Einstellung
Taste „+" drücken, um die Dauer zu verlängern.
Zum Verlassen der Funktion, ohne die Auswahl zu speichern, Taste „M" drücken.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK" drücken.
Die ON/OFF-Taste drücken, um zur Hauptseite zurückzugehen.

Bei aktivierter Night-Funktion zeigt das Display oben links ein Halbmond-Symbol an.

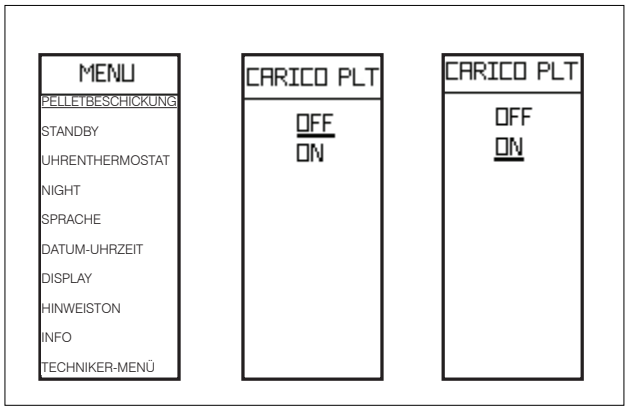
Um die Funktion zu beenden, muss erneut das Menü aufgerufen und die Night-Funktion auf Inaktiv gestellt werden. Vorgangsweise wie bei der Aktivierung.





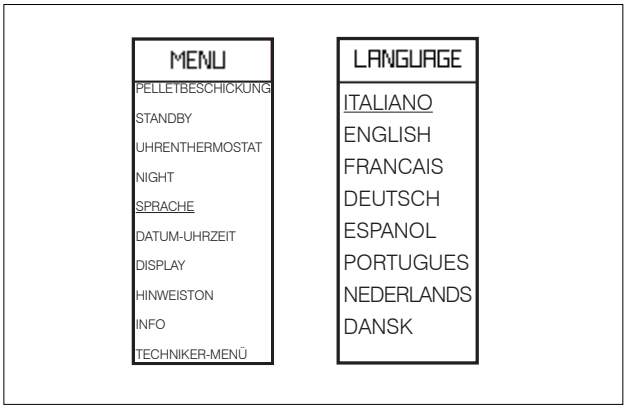
Pelletbeschickung

Hiermit können Pellets nachgefüllt werden, nachdem die Dosierschnecke infolge eines Alarms wegen Pelletmangels entleert wurde.
Nützlich für den Techniker bei der Erstinbetriebnahme.
Nur im Status OFF verfügbar. In anderen Status wird der Zugriff auf die Funktion verweigert.
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü") die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-" durchtippen und mit „OK" die Funktion wählen.
Mit den Tasten „+/-" die Option Aktiv/Inaktiv der Funktion anwählen.
Taste „M" drücken, um die Funktion zu verlassen, ohne die Auswahl zu speichern.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK" drücken.

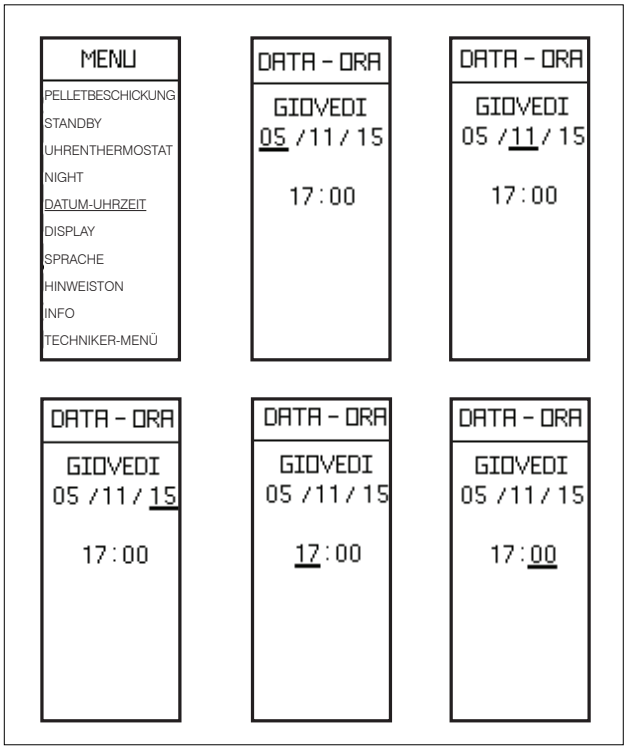


Sprache

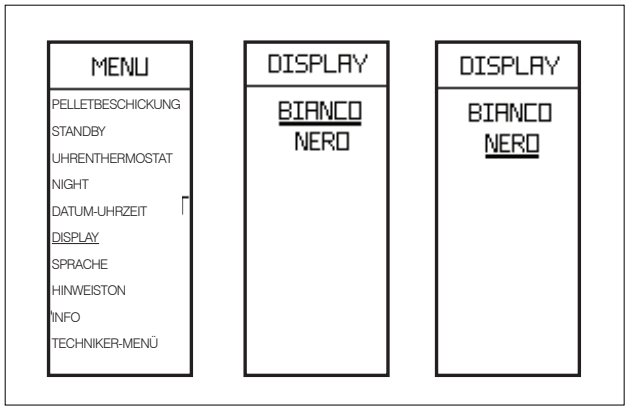
Ermöglicht die Wahl der Dialogsprache.
Diese Funktion erscheint, wenn man bei stromversorgtem Gerät zum ersten Mal die Funkfernbedienung einschaltet, bzw. wenn man das entsprechende Menü aufruft.
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü") die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-" durchtippen und mit „OK" die Funktion wählen.
Zur Wahl der Sprache die Tasten „+/-" benutzen.
Zum Verlassen der Funktion, ohne die Auswahl zu speichern, Taste „M" drücken.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK" drücken.



Datum/Uhrzeit
Zum Einstellen des Datums und der aktuellen Uhrzeit.
Diese Funktion erscheint, wenn man bei stromversorgtem Ofen die Funkfernbedienung einschaltet, bzw. wenn man das entsprechende Menü aufruft.
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü“) die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-“ durchtippen und mit „OK“ die Funktion wählen.
Die Tasten „+/-“ verwenden.
Taste „M“ drücken, um die Funktion zu verlassen, ohne die Auswahl zu speichern.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.



Display
Hiermit kann der Display-Hintergrund eingestellt werden, Weiß oder Schwarz.
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü“) die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-“ durchtippen und mit „OK“ die Funktion wählen.
Zur Auswahl der Farbe die Tasten „+/-“ verwenden.
Taste „M“ drücken, um die Funktion zu verlassen, ohne die Auswahl zu speichern.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.



Hinweiston
Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Hinweistons (Piepton).
Zum Aufruf der Funktion im Hauptmenü (siehe den obigen Abschnitt „Menü“) die Taste M drücken. Die Anzeige dann mit den Tasten „+/-“ durchtippen und mit „OK“ die Funktion wählen.
Zur Auswahl von On/Off die Tasten „+/-“ verwenden.
Taste „M“ drücken, um die Funktion zu verlassen, ohne die Auswahl zu speichern.
Zur Bestätigung zwei Sekunden lang die Taste „OK“ drücken.

Info
Diese Informationen sind an Techniker gerichtet.
Der Techniker kennt die diagnostische Bedeutung der Anzeigen und Zahlen und könnte Sie bei Problemen bitten, ihm diese vorzulesen.

Techniker-Menü
Aufruf nur durch autorisierten Techniker möglich, der im Besitz des korrekten Passworts ist.

Vor allen Wartungseingriffen das Gerät immer erst von der Stromversorgung trennen.
Eine regelmäßige Wartung ist die Voraussetzung für den störungsfreien Betrieb des Ofens.
Eine mangelhafte Wartung gestattet dem Produkt keinen ordnungsgemäßen Betrieb.
Etwaige Störungen aufgrund einer mangelhaften Wartung führen zum Erlöschen der Garantie.

TÄGLICHE WARTUNG

Diese Arbeiten grundsätzlich nur am ausgeschalteten, abgekühlten und möglichst vom Stromnetz getrennten Gerät vornehmen.
Es ist ein geeigneter Aschesauger erforderlich.
Der gesamte Vorgang dauert nur wenige Minuten.
Die Arbeitsschritte sind auf den Abbildungen auf dieser Seite mit gleicher Referenznummer dargestellt.

1. Die Feuerraumtür öffnen (P).

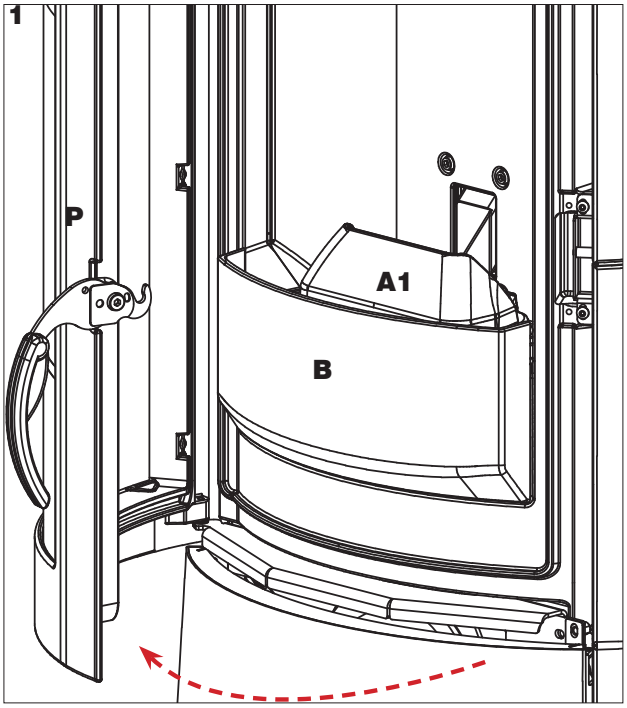
Die Brennerschale besteht aus zwei Teilen (A1, A2). Beim Einsetzen in ihre Aufnahme rastet sie ein.

2. Den Inhalt des Aschekastens (B) der Brennerschale in einen nicht brennbaren Behälter entleeren, da die Asche noch heiße Teile bzw. Glut enthalten kann; kalte Rückstände können aufgesaugt werden. Die Flugasche aus dem Feuerraum, vom Boden und aus dem Bereich um die Brennerschale absaugen.
3. Brennerschale mit dem beiliegenden Spachtel sauber kratzen und eventuell verstopfte Öffnungen reinigen.
4. Säubern Sie bei Bedarf das Sichtfenster (in kaltem Zustand) mit einem geeigneten handelsüblichen Produkt (z. B. Glasskamin).

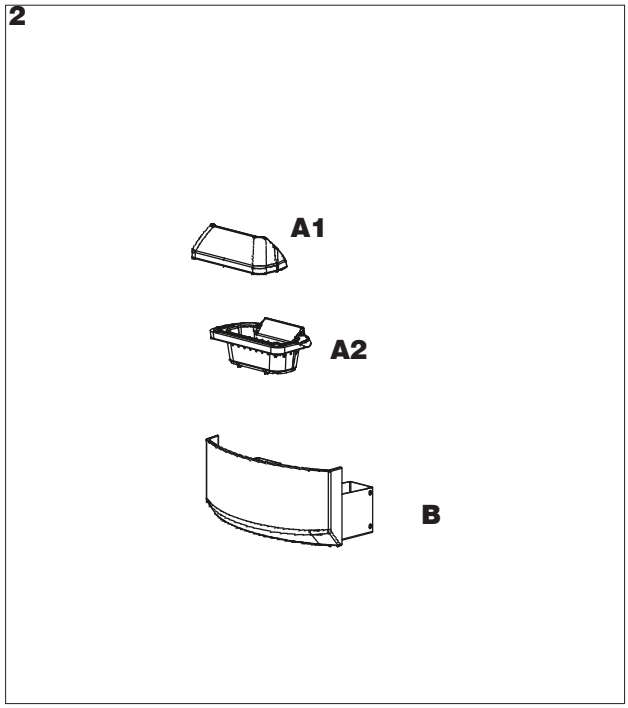
Rückstände nicht in den Pellets-Behälter kippen.
Nach dem Wiedereinbau prüfen, ob der Aschekasten richtig eingesetzt wurde, da die Scheibe sonst dagegen stoßen und brechen könnte.
Nach der Wartung prüfen, ob die Brennerschale richtig eingesetzt wurde, da sonst bei der Einschaltung des Ofens Probleme auftreten könnten

Unbedingt vor dem Gebrauch des Ofens die Brennerschale reinigen. Andernfalls können sich plötzlich Gase im Brennraum entzünden und eine Verpuffung bewirken

1



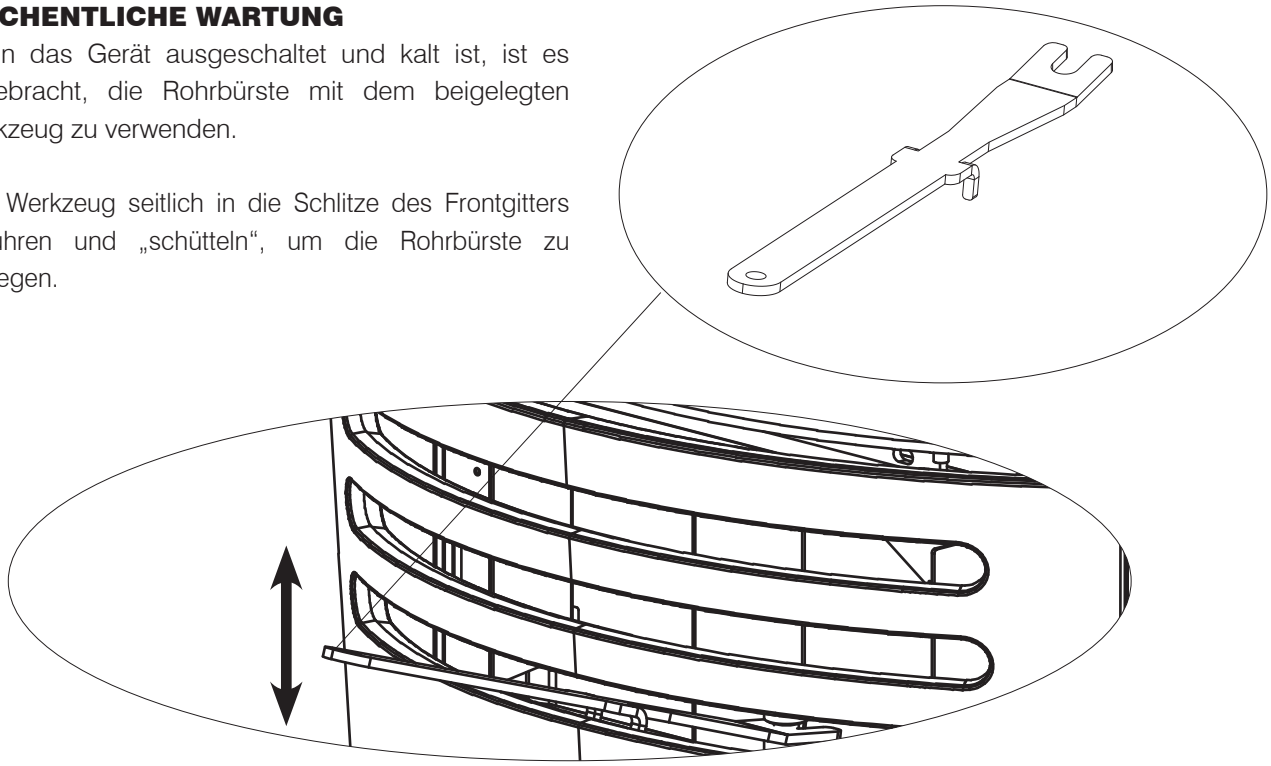
2



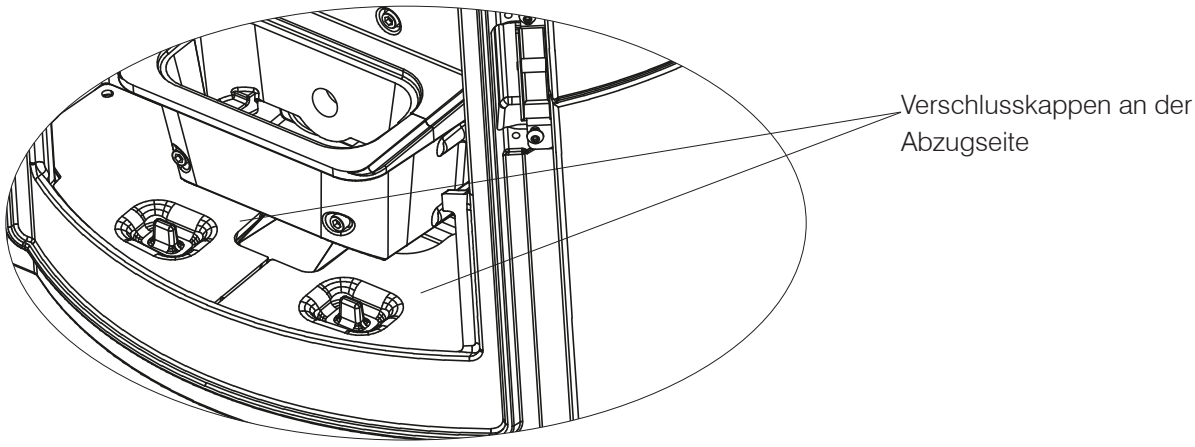
WÖCHENTLICHE WARTUNG

Wenn das Gerät ausgeschaltet und kalt ist, ist es angebracht, die Rohrbürste mit dem beigelegten Werkzeug zu verwenden.

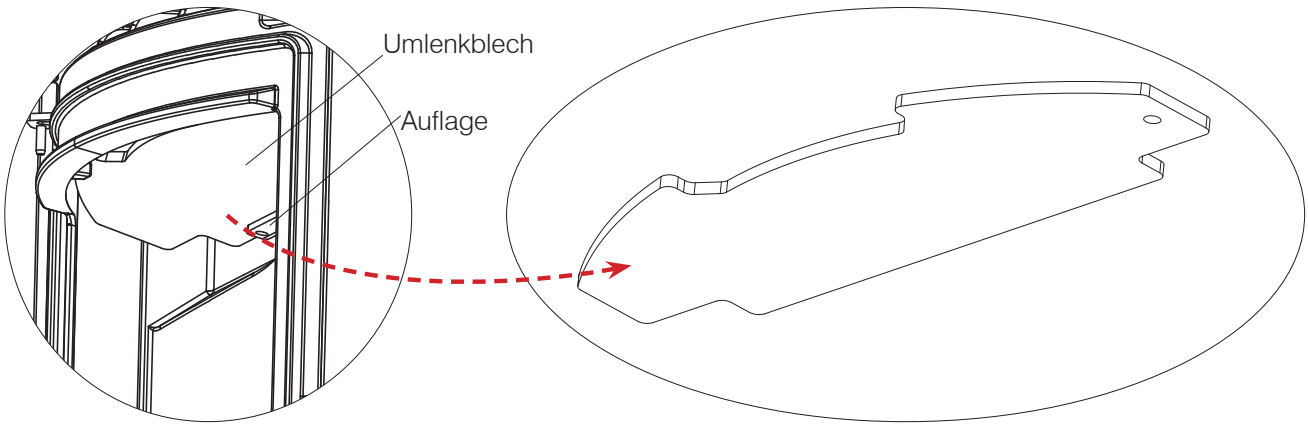
Das Werkzeug seitlich in die Schlitze des Frontgitters einführen und „schütteln“, um die Rohrbürste zu bewegen.



Täglich die Verschlusskappen an der Abzugseite entfernen, nachdem die Brennerschale abgenommen wurde, und absaugen. Sorgfältig wieder anbringen.



Das Umlenkblech abnehmen und absaugen. Sorgfältig wieder anbringen und an der richtigen Stelle auflegen.



JÄHRLICHE WARTUNG (durch den Kundendienst)

Allgemeine Reinigung von innen und außen.

Bei häufigem Gebrauch des Geräts wird empfohlen, das Rauchrohr und die Rauchgasführung alle 3 Monate zu reinigen.

Die Rauchabzugsanlage ist in jedem Fall mindestens einmal jährlich zu reinigen (bitte prüfen Sie, ob in Ihrem Land Vorschriften hierzu bestehen).

Beim Unterlassen regelmäßiger Kontrollen und Reinigungen erhöht sich die Möglichkeit eines Schornsteinbrandes.

Wir empfehlen, zur Reinigung des Verbrennungsluftrohrs KEINE Druckluft zu verwenden.

NICHTBENUTZUNG IM SOMMER

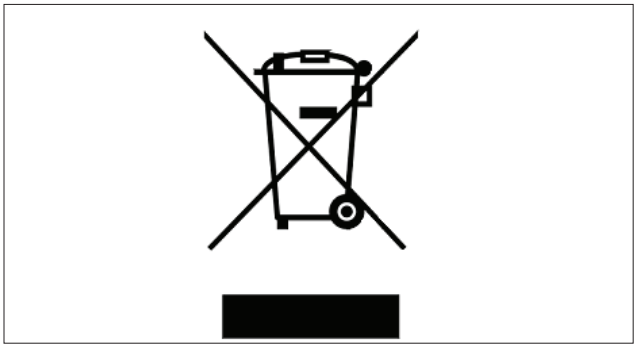
In der warmen Jahreszeit alle Türen, Klappen und Abdeckungen des Ofens geschlossen halten.
Es empfiehlt sich, die Pellets aus dem Behälter zu entfernen. Trocknungsmittel in den Feuerraum legen.

ERSATZTEILE

Wenden Sie sich zur Ersatzteilbeschaffung an Ihren Händler oder Servicetechniker.
Die Verwendung von Nicht-Original-Komponenten kann Schäden am Gerät verursachen und entbindet Edilkamin von jeglicher Haftung für dadurch entstehende Schäden.
Nicht genehmigte Änderungen sind nicht gestattet.

ENTSORGUNG

Das Gerät nach Ablauf der Nutzungsdauer entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsorgen.



Gemäß Artikel 26 des italienischen gesetzesvertretenden Dekrets vom 14. März 2014, Nr. 49 „Umsetzung der Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE)“.
Das auf dem Gerät oder der Verpackung abgebildete Symbol des durchgekreuzten Mülleimers weist darauf hin, dass das Altgerät nach seiner Nutzung separat vom Hausmüll entsorgt werden muss.
Der Benutzer muss das Gerät nach Ende seiner Lebensdauer bei den entsprechenden Stellen für die getrennte Entsorgung von elektrischen und elektronischen Abfällen abgeben.
Eine sachgerechte Wertstoffsammlung und das anschließende Recycling, die Wiederaufbereitung oder umweltgerechte Entsorgung des Altgeräts tragen zur Vermeidung möglicher schädlicher Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit und zur Wiederverwendung und/oder dem Recycling der im Gerät enthaltenen Wertstoffe bei.

Bei einem Störfall führt das Gerät eine automatische Abschaltung durch.
Auf dem Display wird die Ursache angezeigt (siehe unten).
NICHT die Stromversorgung ausschalten.
Um das Gerät erneut einzuschalten, muss zunächst das Abschaltverfahren durchlaufen und dann die ON/OFF-Taste der Funkfernbedienung oder die Taste zum vereinfachten Einschalten gedrückt werden.

Vor dem Wiedereinschalten des Geräts Ursache der Störabschaltung überprüfen und Brennerschale REINIGEN.
Das Gerät ist mit Sicherheit ausgerüstet, wenn jedoch die Brennerschale nicht regelmäßig wie oben erläutert gereinigt wird, könnte es bei der Zündung zu einer leichten Verpuffung kommen. Bei starker anhaltender Bildung von weißem Rauch in der Brennkammer die Stromversorgung unterbrechen und 30 Minuten warten. Dann die Tür öffnen und die Brennerschale entleeren.

FEHLERMELDUNGEN, URSACHEN DER STÖRABSCHALTUNG UND ABHILFEMASSNAHMEN:

MELDUNG	STÖRUNG	ABHILFE
H01	Der Verbrennungsluft-Volumenstrom fällt unter einen voreingestellten Mindestwert ab	• Prüfen, ob die Feuerraumtür geschlossen ist • Regelmäßige Wartung des Ofens überprüfen • Sauberkeit des Rauchabzugs und der Verbrennungsluftleitung prüfen.
H02	Die Platine erfasst nicht die korrekte Drehzahl des Rauchabzugsventilators	• Den Kundendienst verständigen
H03	Das Thermoelement erfasst eine Rauchgastemperatur, die unter dem Einstellwert liegt und interpretiert dies als erloschene Flamme	• Prüfen, ob im Brennstoffbehälter Pellets vorhanden sind • Den Kundendienst verständigen
H04	Die Zündphase hat nach Ablauf der vorgesehenen Zeitdauer nicht zu einem positiven Ergebnis geführt	Dabei sind zwei Fälle zu unterscheiden: KEINE Flamme: • Position und Sauberkeit der Brennerschale überprüfen • Prüfen, ob sich Pellets im Behälter und in der Brennerschale befinden • Die Pellets mit etwas Kaminanzünder zünden (vorher den Servicetechniker fragen) Flamme ist vorhanden: • Den Kundendienst verständigen
H05	An diesem Modell NICHT vorhanden	
H06	Die Platine erfasst, dass das Thermoelement zur Erfassung der Rauchgastemperatur defekt oder nicht angeschlossen ist	Den Kundendienst verständigen

MELDUNG	STÖRUNG	ABHILFE
HO7	Ausschaltung wegen Überschreitung der maximalen Rauchgastemperatur.	• Den Pellettyp überprüfen (im Zweifelsfall den Servicetechniker anrufen) • Den Kundendienst verständigen
H08	Ausschaltung wegen zu hoher Temperatur im Gerät	• Siehe HO7
H09	Ausschaltung wegen defektem Getriebemotor	• Den Kundendienst verständigen
H10	Ausschaltung wegen Überhitzung der Platine	• Den Kundendienst verständigen
H11	Ausschaltung wegen Auslösung des Sicherheitsdruckschalters	• Reinigung des Ofens und Rauchabzugs prüfen • Den Kundendienst verständigen
H12	Defekt am Raumtemperaturfühler Gerät funktioniert im manuellen Betrieb.	• Den Kundendienst verständigen

MELDUNGEN, DIE KEINE ABSCHALTUNG BEWIRKEN, SONDERN NUR HINWEISE SIND

LADUNG DER BATTERIE DER FUNKFERNBEDIENUNG GERING:

Bei geringer Batterieladung erscheint auf dem Display der Funkfernbedienung das Batteriesymbol.

WARTUNG:

Nach 2000 Betriebsstunden erscheint auf dem Display das Symbol eines Schraubenschlüssels.
Das Gerät funktioniert, es muss aber eine Wartung durch den zugelassenen Techniker von Edilkamin durchgeführt werden.

EDILKAMIN
TECNOLOGIA DEL FUOCO

www.edilkamin.com

941384-DE 10.17/I